

# **Gemeinde Wusterhausen/Dosse**



## **Gefahren- und Risikoanalyse**

### **Gefahrenabwehrbedarfsplan**

Stand: Beschluss der Gemeindevertretung vom \_\_\_\_\_

Erarbeitet: Gemeinde Wusterhausen/Dosse  
Ordnungs- und Bürgeramt  
SB-Brandschutz

## Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung .....	5
2.	Beschreibung des Territoriums .....	6
3.	Gefahren- und Risikoanalyse .....	9
3.1	Ermittlung von Gefahren nach Kennziffernkatalog .....	9
3.2	Ableiten und Bewerten von Risiken .....	13
3.3	Festlegung von Schutzzielen .....	14
3.3.1	Schutzzieldefinition .....	15
4.	Erstellen des Gefahrenabwehrbedarfsplanes .....	17
4.1	Ermitteln der Mindestanforderungen an das Gefahrenabwehrpotential .....	17
4.1.1	Gefahrenart Brand .....	17
4.1.2	Gefahrenart Technisch Hilfe .....	17
4.1.3	Gefahrenart CBRN-Gefahrstoffe .....	18
4.1.4	Gefahrenart Wassernotfälle .....	18
4.1.5	Ermittlung der Mindestanforderungen für den Fahrzeugbestand .....	19
4.1.6	Ermittlung der Mindestpersonalstärke .....	20
4.2	Einsatzfahrzeuge .....	21
4.2.1	Soll-Ist-Vergleich des Fahrzeugbedarfs .....	21
4.2.2	Auflistung Einsatzfahrzeuge .....	22
4.2.3	Prioritätenliste für Neuanschaffung von Fahrzeugen .....	23
4.3	Bewertung der Feuerwehreinheiten .....	23
4.3.1	Vergleich der Personalstärken .....	23
4.3.2	Bewertung der Feuerwehrgerätehäuser .....	29
5.	Auswertung des Einsatzgeschehen .....	32
5.1	Einsatzentwicklung 2015 - 2021 .....	32
5.2	Einsatzverteilung 2015 - 2021 .....	32
5.3	Einheitenvergleich .....	33
5.4	Eintreffzeitenverteilung im Zeitraum von 2015 - 2021 .....	35
5.4.1	Zielerreichungsgrad .....	36
5.4.2	Zielerreichungsgrad der Funktionsstärken innerhalb der Eintreffzeiten .....	37
6.	Entwicklung der Mitgliederzahlen und der Altersstruktur .....	52
6.1	Mitgliederzahlen 2010-2021 .....	52
6.2	Altersstruktur 2021 .....	52
7.	Schlussbetrachtungen / Zusammenfassung .....	53
7.1	Personal .....	54
7.2	Löschwasserversorgung .....	55
7.3	Standortdiskussion, Ausstattung, Technik .....	56
7.4	Alarmierungsart .....	56
7.5	Möglichkeiten der interkommunalen Zusammenarbeit .....	57
7.6	Erreichung der Schutzziele .....	58

## Anlagen

- Anlage 1: Gefahren gemäß Kennziffernkatalog  
 Anlage 2: Allgemeine Weisung über die Organisation, Mindeststärke und Ausrüstung der öffentlichen Feuerwehren

## Abkürzungen und Definitionen

AAO	Alarm- und Ausrückeordnung
AGBF	Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren
AGT	Atemschutzgeräteträger
außerorts	hier: außerhalb der Grenze des Stadt-, Gemeindegebiet
BMA	Brandmeldeanlage
BbgBKG	Brand- und Katastrophenschutzgesetz Brandenburg
BbgBO	Brandenburgische Bauordnung
CO	Kohlenmonoxid
CBRN	chemische, biologische, radioaktive, nukleare Gefahren
Dispositionszeit	Zeit von der Annahme des Notrufs in der Leitstelle bis zur Alarmierung der Feuerwehr
ETZ	Eintreffzeit
FF	Freiwillige Feuerwehr
FM (Sb)	Feuerwehrmann (Sammelbegriff für alle Dienstgrade)
Funktion(en) / Fu	Eine Funktion bedeutet, dass eine qualifizierte Einsatzkraft im Einsatz benötigt wird
FwDV	Feuerwehrdienstvorschrift(en)
GF	Gruppenführer
GSG	Gefährliche Stoffe und Güter
Kritischer Wohnungsbrand	Brand im Obergeschoss eines mehrgeschossigen Gebäudes bei verqualmten Rettungswegen [vgl. „standardisiertes Schadensereignis“ in: Qualitätskriterien für die Bedarfsplanung von Feuerwehren in Städten / AGBF Bund, 16.09.1998]
LFV	Landesfeuerwehrverband
StörfallVO	Störfallverordnung (Verordnung zum Bundesimmissionsschutzgesetz)
THL	Technische Hilfe (-Leistung)
UVV	Unfallverhütungsvorschrift
VO zum BImSchG	Verordnung zum Bundesimmissionsschutzgesetz
VU	Verkehrsunfall
ZB	Zeitbereich Zeitkritischer Einsatz      Einsatz, der keinen Zeitverzug duldet. Beispiel: Wohnungsbrand. Beispiel für nicht-zeitkritischen Einsatz: Katze auf Baum.
ZF	Zugführer

## Fahrzeuge

DLK	Drehleiter mit Korb
ELW	Einsatzleitwagen
KdoW	Kommandowagen
LF	Löschgruppenfahrzeug
MTF/ MTW	Mannschaftstransportfahrzeug / Mannschaftstransportwagen
MZF	Mehrzweckfahrzeug
RW	Rüstwagen
VRW	Vorausrüstwagen
STA	Schlauchtransportanhänger
TLF	Tanklöschfahrzeug
TSA	Tragkraftspritzenanhänger
TSF	Tragkraftspritzenfahrzeug
TSF-W	Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser
HLF	Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug
GW-G	Gerätewagen - Gefahrgut

## Rechtliche Grundlagen

- Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz des Landes Brandenburg vom 24.05.2004 (Brandenburgisches Brand- und Katastrophenschutzgesetz - BbgBKG) zuletzt geändert am 19.06.2019
- Verwaltungsvorschrift des Ministeriums des Innern zum Brandenburgischen Brand- und Katastrophenschutzgesetz vom 30.11.2005
- Allgemeine Weisung über die Organisation, Mindeststärke und Ausrüstung der öffentlichen Feuerwehren des Ministeriums des Innern vom 01.12.2020
- Verordnung über den Landesrettungsdienstplan des Landes Brandenburg vom 24. Februar 1997 zuletzt geändert am 25.10.2019
- Brandenburgische Bauordnung (BbgBO) vom 16.07.2003 zuletzt geändert am 09.02.2021
- Gemeinsamer Erlass des Ministeriums des Innern und für Kommunales und des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz zur Vorbeugung und Abwehr von Waldbränden (Waldbränderlass) vom 12.02.2020
- Unfallverhütungsvorschrift (UVV) „Feuerwehren“ DGUV 49 vom 24.04.2019
- Feuerwehrdienstvorschriften (FwDV)
- Arbeitsblatt W 405 des DVGW „Bereitstellung von Löschwasser durch die öffentliche Trinkwasserversorgung“

## Quellenverzeichnis

- Gefahrenabwehrbedarfsplan der Gemeinde Wusterhausen (Dosse) vom 12.07.2016
- Hinweise und Empfehlungen zur Durchführung einer Gefahren- und Risikoanalyse und zur Erstellung eines Gefahrenabwehrbedarfsplanes im Land Brandenburg

## 1. Einleitung

Gemäß § 3 Abs. 2 Ziffer 1 BbgBKG sind die amtsfreien Gemeinden, die Ämter und die kreisfreien Städte verpflichtet, eine Gefahren- und Risikoanalyse zu erstellen und in einem Gefahrenabwehrbedarfsplan den örtlichen Verhältnissen entsprechend Schutzziele festzulegen. Daraus bestimmen sich die Personal- und Sachausstattung der Feuerwehr sowie die angemessene Löschwasserversorgung.

Jede Gemeinde hat eigenständig, den örtlichen Verhältnissen entsprechend, ihre konkreten Schutzziele festzulegen. Das gewünschte Sicherheitsniveau ist eine politische Entscheidung. Die Willensbildung und der Beschluss dieses Sicherheitsniveaus erfolgt durch die gewählten Mandatsträger und führen zu einer Selbstbindung des örtlichen Aufgabenträgers.

Bei der Schutzzielefestlegung durch die amtsfreien Gemeinden, Ämter und die kreisfreien Städte, sind grundsätzlich die Ziele des Brandschutzes und der örtlichen Hilfeleistung zu berücksichtigen. (§ 3 Abs. 2 BbgBKG)

Bei der Erstellung dieser Gefahren- und Risikoanalyse wurden Vorgaben der bundeseinheitlichen Gefährdungsabschätzung berücksichtigt. In Anlehnung an das Bundeskonzept „Neue Strategie zum Schutz der Bevölkerung in Deutschland“ und der Berücksichtigung der Hinweise und Empfehlungen zur Durchführung einer Gefahren- und Risikoanalyse und Erstellung eines Gefahrenabwehrbedarfsplanes im Land Brandenburg ist diese Analyse erstellt worden.

Oberstes Ziel einer jeden Gefahrenabwehr muss es immer sein, Gefahren und Schäden für Leben und Gesundheit von Menschen und Tieren zu verhindern bzw. auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Hierunter fallen auch der Umweltschutz und der Schutz von Sachwerten. Das setzt voraus, mögliche Gefährdungen sowie das Schadensausmaß zu ermitteln und hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit zu bewerten.

Auf der Ebene der amtsfreien Gemeinden, der Ämter und der kreisfreien Städte sowie auf Landkreisebene müssen zur Gefahren- und Schadensabwehr die Versorgungsstufen 1 und 2 erreicht werden.

Bundeseinheitliche Versorgungsstufen:

1. normierter alltäglicher Schutz
2. standardisierter flächendeckender Grundschutz
3. erhöhter Schutz für gefährdete Regionen und Einrichtungen
4. Sonderschutz mit Hilfe von Spezialkräften für die von Bund und Ländern gemeinsam definierten besonderen Gefahren

Bei der Erstellung des Gefahrenabwehrbedarfsplanes geht es um die Ermittlung des erforderlichen Personal- und Fahrzeugbedarfs zur Erreichung der vorbestimmten Schutzziele. Ableitend hieraus erfolgen eine Gegenüberstellung des ermittelten mit dem vorhandenen Gefahrenabwehrpotential und die Festlegung von kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen zur Erreichung der Schutzziele.

### Hinweis:

Soweit nachfolgend nicht ausdrücklich eine andere Zeitangabe erfolgt, handelt es sich bei den statistischen Angaben um den Stand zum 31.12.2021.

## 2. Beschreibung des Territoriums

Zur Beschreibung des Territoriums werden die Formblätter der Kennzifferobergruppe 2000 aus der Anlage 1 des Leitfadens verwendet. Die erforderlichen Angaben werden in 3 Formblättern eingetragen.

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Wusterhausen
<b>Kennziffer: BB-OPR-2000</b>	<b>Allgemeine Beschreibung der Gemeinde</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-2100</b>	Allgemeine geografische Beschreibung der Gemeinde, geografischer Charakter und geografische Besonderheiten
<p>Die Gemeinde Wusterhausen/Dosse gehört zum Landkreis Ostprignitz-Ruppin.</p> <p>Die mittlere Höhenlage schwankt zwischen 30 und 35 m über NN; der höchste Punkt ist 58 m über NN.</p> <p>Die Gesamtfläche umfasst ca. 200 km<sup>2</sup> (20.000 ha).</p> <p>Die Waldfläche beträgt 3.834 ha. Die Waldflächen sind insgesamt in Waldgefahrenklasse A eingestuft.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 12,4 % Land Brandenburg</li> <li>• 14,1 % Öffentliche Körperschaft</li> <li>• 60,3 % private Eigentümer</li> <li>• 13,2 % Sonstige</li> </ul> <p>Die landwirtschaftlich genutzte Fläche beträgt 14.203 ha und wird wie folgt genutzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 10.784 ha Ackerland</li> <li>• 3.204 ha Grünland</li> <li>• 173 ha Gartenland</li> <li>• 12 ha Obstanbaufläche</li> <li>• 27 ha Brachland</li> </ul> <p>Die Gemeinde liegt im Süd-Westen des Landkreises, sie grenzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• im Süd-Westen an das Amt Neustadt (Dosse)</li> <li>• im Norden an die Stadt Kyritz</li> <li>• im Osten an das Amt Temnitz;</li> <li>• im Süden an den Landkreis Havelland</li> </ul> <p>Ortsteile der Gemeinde sind:</p> <p>Bantikow, Barsikow, Blankenberg, Brunn, Bückwitz, Dessow, Emilienhof, Ganzer, Gartow, Kantow, Läsikow, Lögow, Metzelthin, Nackel, Schönberg, Sechzehneichen, Segeletz, Tornow, Tramnitz, Trieplat, Wulkow, Stadt Wusterhausen/Dosse</p>	

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse
<b>Kennziffer: BB-OPR-2000</b>	<b>Allgemeine Beschreibung der Gemeinde</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-2200</b>	Gesamtbevölkerungszahl, industrielle und gewerbliche Hauptinfrastruktur, Hauptverkehrsaufkommen und Hauptversorgungsinfrastruktur
<p>Die Gemeinde zählt annähernd 6.000 Einwohner auf ca. 200 km<sup>2</sup>, was eine Einwohnerdichte von 30 EW/km<sup>2</sup> entspricht.</p> <p>Entfernung Nord-Süd-Richtung: ca. 20 km Entfernung West-Ost-Richtung: ca. 10 km</p> <p>Der größte See ist der „Klempowsee“; hinzukommen der Bückwitzer See, der Blankenberger See und Wasserläufe wie die Dosse, die Klempnitz und der Rhinkanal.</p> <p>Die gewerbliche Hauptinfrastruktur ist auf Landwirtschaft, diverse kleine Gewerbe- und Handwerksbetriebe, kaum mittelständische Unternehmen und Tourismus ausgerichtet. Schwerpunkt der gewerblichen Infrastruktur bildet das Gewerbegebiet der Stadt Wusterhausen/Dosse. Im Übrigen sind ein Baumarkt, Versorgungseinrichtungen wie Supermärkte und Einzelhandelsgeschäfte für den täglichen Bedarf, Tankstellen und diverse Biogasanlagen vorhanden. Die Entsorgungsanlage der AWU und eine Recycling Anlage ergänzen die individuelle Infrastruktur.</p> <p>Es gibt eine Grundschule und fünf Kindertagesstätten mit unterschiedlichen Kapazitäten. Weiterhin sind Gaststätten, Hotels und sonstige Einrichtungen mit unterschiedlichen Bettenkapazitäten wie z. B. ein Seniorenheim und ein Flüchtlings- bzw. Asylbewerberunterkunft zu finden.</p> <p>Als Versammlungsstätte für bis zu 800 Personen ist die Dossehalle zugelassen. Ansonsten gibt es Nebenanlagen, wie z. B. Sportplätze.</p> <p>Es werden zwei Campingplätze in der Stadt Wusterhausen/Dosse und Bantikow betrieben.</p> <p><u>Hauptverkehrsadern</u> – Die Schwerpunkte liegen hierbei:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• im Straßenverkehr (B 5, B 167; B 102 (Freigabe für Gefahrguttransporte), L 142, L166, K 6806, K 6816),</li> <li>• im Schienenverkehr (Regionalstrecke Kyritz-Wusterhausen/Dosse-Neustadt (Dosse))</li> </ul> <p><u>Hauptversorgungsinfrastruktur:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wasserversorgung in allen Ortsteilen und Abwasser ist fast in allen Ortsteilen ausgebaut; Betreiber: Wasser- u. Abwasserverband „Dosse“</li> <li>• Stromversorgung (einschließlich erneuerbare Energien) erfolgt komplett unterirdisch; Netzbetreiber: E.dis AG</li> <li>• Erdgasversorgung; die Ortsteile sind überwiegend mit unterirdischen Erdgasleitungen versorgt; Netzbetreiber: EMB in der Stadt Wusterhausen/Dosse und Bantikow, E.dis AG in den übrigen Ortsteilen; eine Erdgashochdruckfernleitung quert das Gemeindegebiet</li> </ul>	

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse		
<b>Kennziffer: BB-OPR-2000</b>	<b>Allgemeine Beschreibung der Gemeinde</b>		
Kennziffer: <b>BB-OPR-2300</b>	Politische Gliederung der Fläche und Bevölkerungszahlen in der Gemeinden		
Die Gemeinde Wusterhausen/Dosse ist eine amtsfreie Gemeinde mit 22 Ortsteilen.			
<b>Ortsteile</b>	<b>Einwohner</b>	<b>Ortsteile</b>	<b>Einwohner</b>
Bantikow	501	Lögow	252
Barsikow	179	Metzelthin	130
Blankenberg	53	Nackel	300
Brunn	226	Schönberg	122
Bückwitz	176	Sechzehneichen	57
Dessow	258	Segeletz	198
Emilienhof	41	Tornow	55
Ganzer	173	Tramnitz	53
Gartow	82	Trieplatz	96
Kantow	64	Wulkow	50
Läsikow	57	Stadt Wusterhausen/Dosse	2.682
<i>Quelle: Einwohnermeldeamt, Stand: 31.12.2021</i>			
<b>Verwaltungssitz:</b>	16868 Wusterhausen/Dosse, Am Markt 1		
<b>Feuerwehren:</b>	Die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde besteht aus vier Feuerwehreinheiten mit ca. 105 Feuerwehrkameraden und -innen, die für die Aufgabenerfüllung nach § 3 Abs. 1 BbgBKG ehrenamtlich zur Verfügung stehen.		
	Primäre Aufgaben der Feuerwehr:		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abwehrender Brandschutz</li> <li>• Technische Hilfe</li> <li>• Wasserrettung</li> <li>• Abwehrender Umweltschutz</li> <li>• Mitwirkung bei Großschadensereignissen und Katastrophen sowie überörtliche Hilfeleistung</li> <li>• Einbindung in den Verbänden des Landkreises</li> </ul>		
	Sekundäre Aufgaben der Feuerwehr:		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterhaltung einer Jugendfeuerwehr</li> </ul>		
<b>Entfernungen:</b>	Die Stadt Wusterhausen/Dosse liegt zentral im westlichen Teil der Gemeinde. Zu den Ortsteilen ergeben sich folgende Entfernungen:		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Richtung Norden nach Schönberg 9,5 km</li> <li>• Richtung Süden nach Nackel 11 km</li> <li>• Richtung Osten nach Kantow 11,5 km</li> </ul>		

<b>Land BB</b>	<b>Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse</b>
<b>Kennziffer: BB-OPR-2000</b>	<b>Allgemeine Beschreibung der Gemeinde</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-2300</b>	Auflistung des vorhandenen Gefahrenabwehrpotentials Löschwasserversorgung

### 3. Gefahren- und Risikoanalyse

#### 3.1 Ermittlung von Gefahren nach Kennziffernkatalog

##### 3100 Gefahren auf Grund von Naturereignissen und anthropogenen Umwelteinflüssen

<b>3110 Extremwetterlagen</b>	
3111 Sturm/Orkan/Tornado	<b>x</b>
3112 Hagel, Eisregen, Blitzeis	<b>x</b>
3113 Langanhaltender Schneefall/Schneeüberwehungen/Starkfrost	<b>x</b>
3116 Schwere Gewitter mit massiven Blitzeinschlägen	<b>x</b>
3117 Hitze- und Dürreperioden mit Missernten und/oder Trinkwassermangel	
3118 SMOG	

<b>3130 Erdbewegungen</b>	
3131 Bergschäden/Erdsenkungen/Erdrutsche/Muren/Hangrutschungen	

<b>3140 Flächenbrände (Waldbrand, Heidebrand, Moorbrand)</b>	
3141 Waldbrand	<b>x</b>
3142 Heidebrand	<b>x</b>
3143 Moorbrand	
3144 Torfbrand	
3145 Flächenbrände auf munitionsbelastetem Gebiet	

<b>3150 Hochwasser/Sturmfluten</b>	
3152 Örtliche Hochwasser durch starke Regenfälle	<b>x</b>
3153 Hochwasser in Bächen, Flüssen und Stromtälern	

##### 3200 Gefahren auf Grund von CBRN-Lagen, Technologie- und Transportunfällen und Großbränden

<b>3210 R/N-Gefahren</b>	
3212 Gefahrstofffreisetzungen aus Kernkraftwerken der Nachbarkreise/-länder	
3213 Gefahrstofffreisetzungen aus Kernkraftwerken anderer Staaten	
3214 Gefahrstofffreisetzungen aus sonstigen kerntechnischen Anlagen (Forschungsreaktoren, Wiederaufarbeitungsanlagen oder anderen Anlagen mit radioaktiven Stoffen)	
3215 Freisetzung sonstiger radioaktiver Stoffe	<b>x</b>

<b>3220 B-Gefahren</b>	
3221 Seuchen (Epidemien, z.B. Influenza und Pandemien)	<b>x</b>
3222 Tierseuchen (Epizootien)	<b>x</b>
3223 Großflächige Pflanzenkrankheiten (Epiphytten)	
3224 Freisetzung pathogener Stoffe oder Mikroorganismen aus biologischen / gentechnischen Anlagen	
3225 Freisetzung sonstiger pathogener (biologischer) Stoffe oder Mikroorganismen	

<b>3230 C-Gefahren</b>	
3231 Freisetzung toxischer Stoffe	

3235	Gefahrstofffreisetzungen aus ortsfesten Objekten mit bekanntem Gefahrenpotenzial	
<b>3240</b>	<b>Gefahrstofffreisetzungen bei Transportunfällen (Straße, Schiene, Wasserstraßen, Luft)</b>	
3245	Großbrände, Explosionen, Zerknalle, Verpuffungen	<b>x</b>
<b>3250</b>	<b>Massenanfall von Betroffenen durch schwere Störungen auf den Verkehrswegen</b>	
3251	Straße einschließlich Übergänge und Tunnels	<b>x</b>
3252	Schiene einschließlich Übergänge und Tunnels	<b>x</b>
3253	Wasserstraßen	<b>x</b>
3254	Luft	<b>x</b>
<b>3260</b>	<b>Schwere Störungen und Schäden in Einrichtungen der Versorgung und Ernährung (Kritische Infrastruktur - Versorgung)</b>	
3261	Wasser (Trinkwasser)	
3262	Lebensmittel	
3263	Gas (Erdgas, Flüssiggas)	<b>x</b>
3264	Elektrizität	<b>x</b>
3265	Fernwärme	
3266	Mineralöl	
3267	Kohle	
<b>3270</b>	<b>Schwere Störungen und Schäden in Einrichtungen der Entsorgung (Kritische Infrastruktur - Entsorgung)</b>	
3271	Abwassernetz, Klärwerke	<b>x</b>
3272	Abfallentsorgung allgemein, Mülldeponien, Müllverbrennungsanlagen	
3273	Sondermüll-Verbrennungsanlagen	
<b>3280</b>	<b>Langanhaltende Störungen/großflächiger Ausfall der Informations-, Kommunikations- und Warnsysteme unter Berücksichtigung von Interdependenzen und Dominoeffekten (Kritische Infrastruktur – Informationstechnik)</b>	
3281	Telefonnetze, Funknetze, EDV-Netze	
3282	Satellitengestützte Systeme	
3283	Rundfunk und Fernsehen	
3295	Gefährdung durch Kampfmittel als Altlasten	<b>x</b>

**3500 Gefahren durch Brände, Not- und Unglücksfälle**

<b>3510 Brände</b>	
3511 Gebäudebrände	<b>x</b>
3512 Fahrzeugbrände	<b>x</b>
3513 Sonstige Brände	<b>x</b>
<b>3520 Not- und Unglücksfälle</b>	
3521 Verkehrsunfälle	<b>x</b>
3522 Wasser- und Eisunfälle	<b>x</b>
3523 sonstige Not- und Unglücksfälle	
<b>3530 Massenanfall von Verletzten (MANV) außerhalb von Verkehrswegen</b>	
3531 MANV bei Großveranstaltungen	<b>x</b>
3532 MANV in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen	<b>x</b>
3533 MANV in Schulen und sonstigen öffentlichen Einrichtungen	<b>x</b>

Die ausführlichen Beschreibungen aller markierten Gefahren gemäß des landeseinheitlichen Kennziffernkataloges sind als Anlage 1 beigefügt.

## Objekte von besonderer brandschutztechnischer Bedeutung

Die folgende Übersicht enthält eine Auflistung besonders brandschutzrelevanter Einrichtungen und Objekte in der Gemeinde Wusterhausen/Dosse:

<b>Öffentliche Einrichtungen</b>		
Bezeichnung	Standort	Anzahl Personen
Astrid-Lindgren-Grundschule	Stadt Wusterhausen/Dosse, Schulstr.	280 Schüler
Kita "Am Markt"	Stadt Wusterhausen/Dosse, Am Markt	24 Kinder
Kita "Regenbogen"	Stadt Wusterhausen/Dosse, Burgwall	163 Kinder
Kita "Krümelkiste"	Lögow, Gartenweg	45 Kinder
Kita "Parkspatzen"	Nackel, Parkstraße	40 Kinder
Dossehalle	Stadt Wusterhausen/Dosse	bei Veranstaltungen bis zu 800 Personen
Rathaus	Stadt Wusterhausen/Dosse, Am Markt	40
<b>Beherbergungsstätten</b>		
Bezeichnung	Standort	Anzahl
Hotel Mühlenhof	Wusterhausen/Dosse, Kyritzer Str.	45 Betten
Hotel See-Idylle	Wusterhausen/Dosse	28 Betten
Hotel am Untersee	Bantikow	88 Betten
Villa Meehr	Bantikow	12 Betten
Campingplatz	Bantikow am See	150 Stellplätze
Campingplatz	Wusterhausen/Dosse, Seestr.	350 Stellplätze
Übergangwohnheim für Asylbewerber	Wusterhausen/Dosse, Seestr.	120 Personen
<b>Industrie-, Verkehrs- und Gewerbeanlagen</b>		
Bezeichnung	Standort	
Sonderlandeplatz	Segeletz	
AWU Recycling	Barsikow	
Bundesstraßen	B 5, B 167, B102	
Biogasanlage	Kantow	
Biogasanlage	Brunn	
Biogasanlage	Barsikow	
Tankstelle Total	Stadt Wusterhausen/Dosse, An der Klempnitz	
<b>Kranken- und Pflegeeinrichtungen</b>		
Bezeichnung	Standort	Anzahl der Personen
Pflegeheim	Stadt Wusterhausen/Dosse, Borchertstr.	65
Stephanus-Stiftung	Heilbrunn	69
Pro Seniorenpflege	Stadt Wusterhausen/Dosse, Schifffahrt	10

### 3.2 Ableiten und Bewerten von Risiken

In der Gefahren- und Risikoanalyse werden entsprechend der aufgelisteten Gefahren nachfolgende Kriterien betrachtet:

- Art der Gefahr oder des Schadens hinsichtlich der Ursache des Entstehens
- zu erwartende Häufigkeit der jeweiligen Gefahren- bzw. Schadenslage
- räumliche und zeitliche Ausdehnung der Gefahren- bzw. Schadenslage
- Notwendigkeit, neben dem Einsatz der örtlichen Einsatzkräfte zusätzliches Fachpersonal einzusetzen

Schadenslagen enden nicht an der Gemeindegrenze. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit der Abstimmung mit den Nachbarämtern und -gemeinden sowie mit dem Landkreis zur Gefahrenabwehr und überörtlichen Hilfeleistung.

Für die Abschätzung der Auswirkungen und Weiterentwicklung einer Gefahren- bzw. Schadenslage zur möglichen Großschadenslage oder Katastrophe sind folgende Faktoren von großer Bedeutung:

- Beachtung von Sicherheitsmaßnahmen
- Ausstattung mit Gefahrenmeldeanlagen, Rettungsmitteln, Brandbekämpfungseinrichtungen usw. an den Gefahrenstellen und deren fachgerechte und rechtzeitige Verwendung durch verfügbares Personal bzw. einsatzbereiter Technik
- Selbsthilfe der Bevölkerung; Hilfe innerhalb der Gemeinden
- Vorsorge der Wirtschaft und öffentlichen Verwaltung für technische Störungen der Versorgungs-, Verkehrs- und Kommunikationsnetze
- Verfügbarkeit und Qualität der Einsatzkräfte (Art, Anzahl, Ausstattung, Ausbildung, Verfügbarkeit zu allen Tages- und Nachtzeiten, Standorte)
- Verfügbarkeit von Hilfskräften aus den Verwaltungen und der Wirtschaft

Für die Bewertung der Häufigkeit bzw. Eintrittswahrscheinlichkeit von Gefahren- bzw. Schadenslagen gibt es grundsätzlich zwei Methoden:

- die retrospektive Methode (Rückblick auf Gefahren- und Schadenslagen)
- die prospektive Methode (vorausschauende Wahrscheinlichkeit)

Bei der prospektiven Abschätzung der Gefahren- und Schadenslagen müssen folgende Fragen berücksichtigt werden:

- die zeitliche Häufigkeit und die Art von Gefahren- bzw. Schadenslagen
- die räumliche Verteilung und Ausdehnung der Gefahren- und Schadenslage
- die Gleichzeitigkeit verschiedener Gefahren- und Schadenslagen

Je nachdem, welche Annahmen und welche Schutzziele für eine konkrete Gefahren- bzw. Schadenslage zugrunde gelegt werden, können sich unterschiedliche Bewertungen hinsichtlich dieser Gefahren- bzw. Schadenslage und der notwendigen Hilfsmaßnahmen ergeben.

Entsprechend der ermittelten Gefahren nach Kennziffernkatalog (Formblätter Anlage 2) werden diese nun hinsichtlich der bestehenden Risiken bewertet.

### 3.3 Festlegung von Schutzzielen

Die Schutzziele stehen in engem Zusammenhang mit den Risiken des Territoriums und sind individuell festzulegen. Sie beschreiben, wie bestimmten Gefahrensituationen begegnet werden soll.

Dabei sind gemäß VVBbgBKG festzulegen:

- die Zeit, in der Einheiten zur Gefahrenabwehr an der Einsatzstelle eintreffen und tätig werden,
- in welcher Stärke diese Einheiten benötigt werden (Mindesteinsatzstärke) und
- in welchem Umfang das Schutzziel erfüllt werden soll (Erreichungsgrad)

Bei einer Schutzzielefestlegung sind grundsätzlich die Ziele des Brandschutzwesens zu berücksichtigen. Gemäß ihrer Priorität sind dies:

1. **Menschen retten,**
2. **Tiere, Sachwerte und Umwelt schützen und**
3. **die Ausbreitung des Schadens verhindern.**

An dieser Stelle sei auf die Empfehlungen der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren in der Bundesrepublik Deutschland (AGBF) verwiesen. Die AGBF hat für die „Brandbekämpfung“ und „Technische Hilfeleistung“ wesentliche Qualitätsmerkmale erarbeitet und als Empfehlung veröffentlicht. In diesen Empfehlungen werden Qualitätskriterien wie Hilfsfrist, Funktionsstärke und Erreichungsgrad beschrieben. In Deutschland sterben jährlich ca. 500 Menschen bei Bränden. Der Privatbereich bildet hierbei mit 80 % der Brandtoten den Hauptanteil. Anhand eines kritischen Wohnungsbrandes wurden notwendige Zeiten für die Rettung von Personen aus verqualmten Brandobjekten und für das Wirksamwerden von Löschmaßnahmen zur Verhinderung der Brandausbreitung ermittelt.

Die Reanimationsgrenze für rauchgasvergiftete Personen liegt bei 17 Minuten nach Brandausbruch. Die Erträglichkeitsgrenze für Personen im Brandrauch wird mit 13 Minuten beziffert. Für die Sicherheit der eingesetzten Kräfte und zur Verhinderung der schlagartigen Brandausbreitung muss der Löscheinsatz bzw. das Wirksamwerden des Löschmittels nach etwa 18 bis 20 Minuten nach Brandausbruch bei einem Wohnungsbrand erfolgen.

Deshalb ist die Beantwortung der Frage bei der Bewertung der Erreichung von vorgegebenen Schutzzielen:

Wie gelangt entsprechend ausgebildetes Einsatzpersonal und die erforderliche Einsatztechnik zeitnah in der gebotenen taktischen Formation zum Ereignisort?

Für die Gefahrenabwehrbedarfsplanung und für die Bewertung des vorhandenen Gefahrenabwehrpotentials ist die vorgenannte Frage ausschlaggebend.

Hilfsfristen lassen sich aus wissenschaftlich-medizinischen Erkenntnissen ableiten. Die erforderlichen Personalstärken und die notwendige Technik können aus einsatztaktischen Erfordernissen und bestehenden Feuerwehr-Dienstvorschriften bestimmt werden.

Eine Bewertung erfolgt nach folgenden Grundsätzen:

Gemäß § 3 **BbgBKG** haben die Gemeinden eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Feuerwehr zu unterhalten.

- **Keine Schutzzielefestlegung durch den Gesetzgeber**, da die Absicherung des Brandschutzes eine kommunale Aufgabe darstellt und in Eigenverantwortung der Kommune festzulegen ist.
- **Brandenburgisches Rettungsdienstgesetz**, in diesem ist eine Hilfsfrist von 15 Minuten (entspricht einer Eintreffzeit von 13 Minuten) nur für den Rettungsdienst festgelegt.
- **Allgemeine Weisung über die Organisation, Mindeststärke und Ausrüstung der öffentlichen Feuerwehren**, sie legt die Mindeststärke einer örtlichen Feuerwehreinheit auf eine Staffel (6 Funktionen) fest und empfiehlt, dass die Funktionen mindestens doppelt zu besetzen sind.
- **Reanimationsgrenze**, bei einem Wohnungsbrand stellt Kohlenmonoxid (CO) das für Menschen kritische Verbrennungsprodukt dar. Die CO-Konzentration in Räumen steigt mit der Branddauer an. Für die Überlebenschance ist die Einwirkzeit von entscheidender Bedeutung, so dass vor Ablauf der 17. Minute die Menschenrettung erfolgt sein muss.

Vor jedem Träger des Brandschutzes steht die Aufgabe, den Erreichungsgrad festzulegen. Sollen die vorgegebenen Schutzziele in 80 % aller Fälle oder in 90 % erreicht werden? Der Erreichungsgrad hat entscheidenden Einfluss auf das vorzuhaltende Gefahrenabwehrpotential.

### 3.3.1 Schutzzieldefinition

#### I. Schutzzieldefinition mit städtischen Bebauungsstrukturen:

Das Ziel ist es, dass die Feuerwehr beim kritischen Brand/Hilfeleistung mit städtischer bzw. kleinstädtischer Bebauungsstruktur innerhalb von 10 Minuten nach der Alarmierung mit 9 Funktionen und nach weiteren 5 Minuten mit weiteren 6 Funktionen am Einsatzort eintrifft.

Das angestrebte Ziel ist in der Stadt Wusterhausen/Dosse in **mindestens 80%** der Einsatzfälle zu erreichen.

#### II. Schutzzieldefinition mit ländlichen/dörflichen Bebauungsstrukturen:

Das Ziel ist es, dass die Feuerwehr beim kritischen Brand/Hilfeleistung mit ländlicher Bebauungsstruktur innerhalb von 10 Minuten nach der Alarmierung mit 6 Funktionen und nach weiteren 5 Minuten mit weiteren 6 Funktionen am Einsatzort eintrifft.

Das angestrebte Ziel in den Ortsteilen ist in **mindestens 80%** der Einsatzfälle zu erreichen.

#### Bebauungsstrukturen:

Merkmale städtischer Struktur:

- überwiegend geschlossene Wohnbebauung mit Gebäuden teilweise höher als „geringer Höhe“ (nach BbgBO)

Merkmale ländlicher Struktur:

- überwiegend offene Wohnbebauung mit Gebäuden „geringer Höhe“ (nach BbgBO)

Bei einem Wohnungsbrand in einem Gebäude geringer Höhe handelt es sich in den meisten Fällen um Ein- bis Zweifamilienhäusern, die:

- eine geringere Geschossfläche aufweisen,
- eine geringere Zahl möglicher zu rettender Personen beherbergen,
- den 2. Rettungsweg in der Regel über tragbare Leitern absichern (kein Hubrettungsfahrzeug erforderlich),
- eine kürzere Zeit zwischen dem Eintreffen der Kräfte am Einsatzort und dem Wirksamwerden der Maßnahmen zur Rettung der Personen aufgrund der kürzeren Wege vor Ort ermöglichen.

Eintreffzeit:

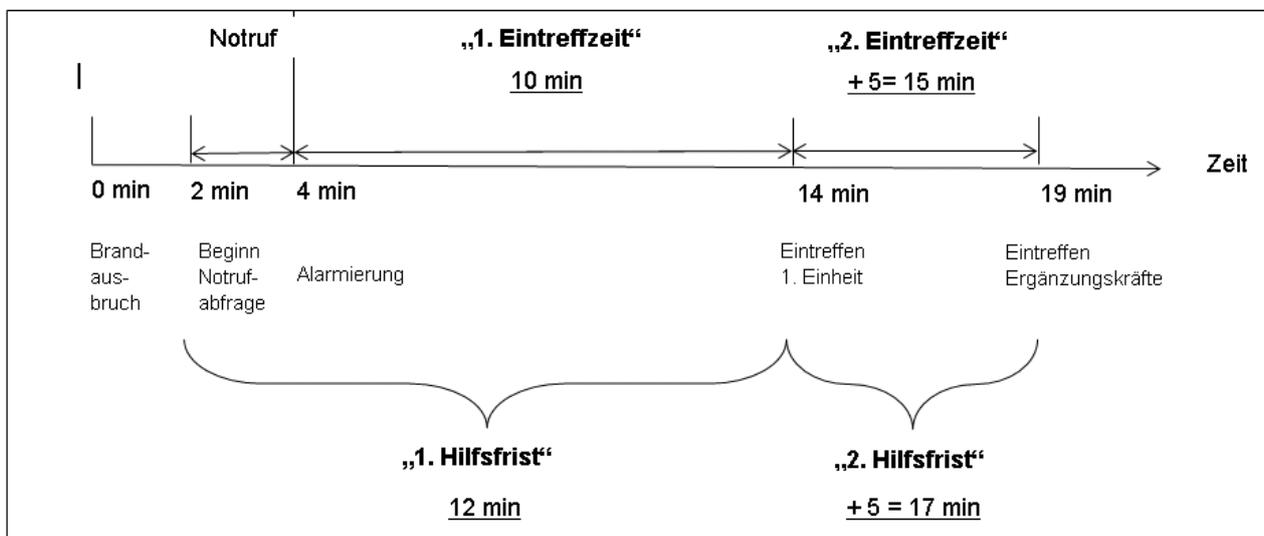
Die Eintreffzeit errechnet sich von dem Zeitpunkt, an dem die Alarmierung der Feuerwehr durch die Feuerwehreinsatz- und Rettungsleitstelle abgeschlossen ist bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Einsatzstelle erreicht wird. Die Eintreffzeit ist nicht mit der Hilfsfrist gleichzusetzen.

Hilfsfrist:

Die Hilfsfrist beginnt mit der Annahme des Notrufs in der Feuerwehreinsatz- und Rettungsleitstelle. Für die Gesprächs- und Dispositionszeit werden 2 Minuten gerechnet, somit muss die Feuerwehr an der Einsatzstelle 10 Minuten nach der Alarmierung eintreffen.

**Zeitkette für Hilfsfrist und Eintreffzeit:**

Ereignis	Zeitdauer in Minuten			
Brandausbruch bis zur Entdeckungszeit	2	nicht planbar		
Absetzen des Notruf, Gesprächszeit Dispositionszeit	2	planbar	<b>1. Hilfsfrist</b>	<b>1. Eintreffzeit</b>
Beginn der Alarmierung, Ausrücken der Einsatzkräfte Eintreffen	10	festgelegt zur Erreichung des Schutzziels		
Eintreffen weiterer Funktionen	5	festgelegt zur Erreichung des Schutzziels	<b>2. Hilfsfrist</b>	<b>2. Eintreffzeit</b>



## 4. Erstellen des Gefahrenabwehrbedarfsplanes

### 4.1 Ermitteln der Mindestanforderungen an das Gefahrenabwehrpotential

Die Organisation, die Mindeststärke und die Ausrüstung der öffentlichen Feuerwehren, die zur Erreichung der Schutzziele erforderlich sind, richten sich nach dem einsatztaktischen Bedarf. Dieser wird auf der Grundlage der „Allgemeine Weisung des Ministeriums des Innern und für Kommunales über die Organisation, Mindeststärke und Ausrüstung der öffentlichen Feuerwehren ermittelt.

#### 4.1.1 Gefahrenart Brand

##### **Festlegung Ausrüstungsstufe I - für die örtliche Gefahrenabwehr**

Brand nach Einwohnerzahl Risikoklasse **Br 1**

Auf Grundlage der Einwohnerzahl ist die Gemeinde Wusterhausen/Dosse in die Risikoklasse Br 1 einzustufen.

Auf Grund der vorhandenen Entfernungen sind für die Umsetzung der Schutzziele mehrere Feuerwehrstandorte erforderlich. Um ins besondere die bebauten Flächen entsprechend der dargestellten Schutzziele abzudecken, werden mindestens vier Feuerwehreinheiten benötigt; mit der Einschränkung, dass nicht alle Bereiche 100%ig abgedeckt werden (gemäß Fahrzeitberechnung aus dem Gefahrenabwehrbedarfsplan von 2016).

Als Mindestausrüstung ist pro Feuerwehreinheit ein TSF-W erforderlich.

##### **Festlegung Ausrüstungsstufe II - innerhalb der Gemeinde Wusterhausen/Dosse**

Brand nach kennzeichnenden Merkmalen Risikoklasse **Br 3**

Unter Berücksichtigung der kennzeichnenden Merkmale für die Risikoklassen wird die Stadt Wusterhausen/Dosse in die Risikoklasse Br 3 eingestuft.

Als Mindestausrüstung ist folgende Fahrzeugtechnik gefordert, die zusätzlich zur Ausrüstungsstufe I vorzuhalten ist:

ELW 1	
HLF 20	
DLA (K) 18/12	falls nach Bebauungshöhe notwendig und kein zweiter Rettungsweg vorhanden ist (DLK im Mittelbereich Kyritz vorhanden)
TLF 4000	außerdem notwendig für Waldbrandbekämpfung
GW-G	ausreichend, wenn im Landkreis vorhanden

#### 4.1.2 Gefahrenart Technisch Hilfe

##### **Festlegung Ausrüstungsstufe I - für die örtliche Gefahrenabwehr**

Technische Hilfe nach Einwohnerzahl Risikoklasse **TH 1**

Auf Grundlage der Einwohnerzahl (unter 10.000) ist die Gemeinde Wusterhausen/Dosse in die Risikoklasse TH 1 einzustufen.

Als Mindestausrüstung ist pro Feuerwehreinheit ein TSF-W erforderlich.

### **Festlegung Ausrüstungsstufe II - innerhalb der Gemeinde Wusterhausen/Dosse**

Unter Berücksichtigung der kennzeichnenden Merkmale für die Risikoklassen wird die Stadt Wusterhausen/Dosse in die Risikoklasse **TH 3** eingestuft.

Als Mindestausrüstung ist folgende Fahrzeugtechnik gefordert, die zusätzlich zur Ausrüstungsstufe I vorzuhalten ist:

ELW 1	
HLF 20	
RW	ausreichend, wenn im Mittelbereich Kyritz vorhanden

#### **4.1.3 Gefahrenart CBRN-Gefahrstoffe**

### **Festlegung Ausrüstungsstufe I - für die örtliche Gefahrenabwehr**

Auf Grundlage der Einwohnerzahl (unter 10.000) ist die Gemeinde Wusterhausen/Dosse in die Risikoklasse **CBRN 1** einzustufen.

Als Mindestausrüstung ist pro Feuerweereinheit ein TSF-W erforderlich.

### **Festlegung Ausrüstungsstufe II - innerhalb der Gemeinde Wusterhausen/Dosse**

Unter Berücksichtigung der kennzeichnenden Merkmale für die Risikoklassen wird die Stadt Wusterhausen/Dosse in die Risikoklasse **CBRN 1** eingestuft.

Als Mindestausrüstung ist folgende Fahrzeugtechnik gefordert, die zusätzlich zur Ausrüstungsstufe I vorzuhalten ist:

ELW 1	
HLF 10	

#### **4.1.4 Gefahrenart Wassernotfälle**

### **Festlegung Ausrüstungsstufe I - für die örtliche Gefahrenabwehr**

Auf Grundlage der Einwohnerzahl (unter 10.000) ist die Gemeinde Wusterhausen/Dosse in die Risikoklasse **W 1** einzustufen.

Als Mindestausrüstung ist pro Feuerweereinheit ein TSF-W erforderlich.

### **Festlegung Ausrüstungsstufe II - innerhalb der Gemeinde Wusterhausen/Dosse**

Unter Berücksichtigung der kennzeichnenden Merkmale für die Risikoklassen wird die Stadt Wusterhausen/Dosse in die Risikoklasse **W 2** eingestuft.

Als Mindestausrüstung ist folgende Fahrzeugtechnik gefordert, die zusätzlich zur Ausrüstungsstufe I vorzuhalten ist.

ELW 1	
LF 20	
RW	
RTB/ MZB	

#### 4.1.5 Ermittlung der Mindestanforderungen für den Fahrzeugbestand

Ausrüstungs- stufe	Gefahrenart und Risikoklasse			
	Brand	Technische Hilfe	CBRN	Wassernotfälle
I	Br 1  TSF-W (4)	TH 1  TSF-W (4)	ABC 1  TSF-W (4)	W 1  TSF-W (4)
II	Br 3  ELW 1 HLF 20 DLK 18/12 GW-G TLF 4000	TH 3  ELW 1 HLF 20 RW	ABC 1  ELW 1 HLF 10	W 2  ELW 1 LF 20 RW RTB/MZB

Der Fahrzeugbedarf aus den Ausrüstungsstufen I und II ist zu addieren, wobei höherwertige Einsatzfahrzeuge die Mindestanforderung ersetzen. Für die Gefahrenart erfolgt keine Addition, da die Gleichzeitigkeit von Ereignissen nicht angesetzt wird

##### notwendiger Fahrzeugbestand:

<b>Führungsfahrzeug</b>	<b>ELW 1</b>	<b>1 x</b>
<b>Löschfahrzeug</b>	<b>TSF-W</b>	<b>4 x</b>
<b>Löschgruppenfahrzeug</b>	<b>LF 20</b>	<b>1 x</b>
<b>Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug</b>	<b>HLF 20</b>	<b>1 x</b>
<b>Tanklöschfahrzeug</b>	<b>TLF 4000</b>	<b>1 x</b>
<b>Hubrettungsfahrzeug</b>	<b>DLK 18/12 **</b>	<b>1 x</b>
<b>Spezialfahrzeuge</b>	<b>GW-G *</b>	<b>1 x</b>
	<b>RW **</b>	<b>1 x</b>
	<b>RTB/MZB</b>	<b>1 x</b>

\* ausreichend, wenn im Landkreis vorhanden

\*\* ausreichend, wenn einmal im Mittelbereich Kyritz vorhanden

#### 4.1.6 Ermittlung der Mindestpersonalstärke

entsprechend Anlage 2

1. Die Mindeststärke ist nach der zu besetzenden Technik in den Standorten und nach den Aufgaben im abwehrenden und vorbeugenden Brandschutz zu berechnen.
2. Die Mindeststärke einer örtlichen Feuerweereinheit besteht aus einer Staffel (FwDV 3, Herausgeber: Staatliche Feuerwehrschiele Würzburg). Es wird empfohlen, alle Funktionen in den taktischen Einheiten mindestens doppelt zu besetzen.
  - Pro Feuerwehrstandort und zu besetzender Technik sind für die Doppelbesetzung zwei ausgebildete Gruppenführer vorzuhalten.
  - Für die Staffelbesetzung je Feuerwehrstandort werden vier ausgebildete Trupführer und vier ausgebildete Truppmänner benötigt.
  - Die Mindestanzahl der vorzuhaltenden Atemschutzgeräteträger richtet sich nach der Anzahl der vorgehaltenen Atemschutzgeräte und ist ebenfalls mindestens doppelt zu besetzen.
3. Hat eine Feuerweereinheit mehrere Standorte, so ist die Mindeststärke nach der Ausstattung in den Standorten zu ermitteln.
4. Entsprechend den örtlichen Erfordernissen und der Mindeststärke der Freiwilligen Feuerwehr können die taktischen Einheiten nebeneinander bestehen oder in größeren taktischen Einheiten zusammengefasst werden.

**Personalstärke nach der zu besetzenden notwendigen Technik:**

Fahrzeugtyp	Aufgabe	Besetzung	Masse	Atemschutz
TSF-W 4 x	Brandbekämpfung	1 / 5 4 x 6 = 24	bis 7,49 t	4 x 4 = 16
HLF 20	Brandbekämpfung, technische Hilfe	1 / 8 9	über 7,5 t	4
TLF 4000	Brandbekämpfung	1 / 2 3	über 7,5 t	2
DLK 18/12	Brandbekämpfung Rettung	1 / 2 3	über 7,5 t	2
ELW 1	Einsatzleitung	1 / 1 / 2 4	bis 3,5 t	
<b>gesamt</b>	einfache Besetzung	43		24
	<b>mit Absicherung der Funktionen</b>	<b>92</b>		<b>52</b>

Die lt. Mindestanforderungen vorzuhaltenden DL, GW-G und RW können im Rahmen der überörtlichen Hilfe angefordert und eingesetzt werden. Die entsprechenden Abstimmungen innerhalb des Landkreises liegen hierzu vor (AAO).

## 4.2 Einsatzfahrzeuge

### 4.2.1 Soll-Ist-Vergleich des Fahrzeugbedarfs

Der vorhandene Fahrzeugbestand ist auf Seite 22 nach den Fahrzeugstandorten aufgelistet.

Fahrzeugart	Soll	Ist	Differenz
TSF-W	4	4	0
HLF 20	1	0	- 1
LF 20	0	-1	-1
LF 8/6	0	1	1
TLF 4000 / 20/40	2	2	0
DLK 18/12	1	0	-1
LF 16/12 TS	0	1 (Kat.-Schutz)	1
ELW 1	1	1	0
RW	1	0	- 1
VRW	0	1	1
MTF / TSA	0	5	5
Kommandowagen	0	1	1
<b>Gesamt</b>	<b>10</b>	<b>16</b>	<b>6</b>

Ohne die Berücksichtigung der Personalbewertung ergeben die vorhandenen Fahrzeuge an den bestehenden Standorten fast einen Einsatzgleichwert.

Die derzeit in der Gemeinde Wusterhausen/Dosse vorhandene Technik bzw. der Fahrzeugbestand kann anhand der vorliegenden Gefährdungen und der zu erwartenden Eintrittswahrscheinlichkeit als nicht ausreichend eingestuft werden. (Bsp. HLF 20)

Die Ersatzbeschaffung der Fahrzeuge darf nicht aus den Augen verloren werden. Hier sollte als Richtwert 20 Jahre angesetzt werden.

#### 4.2.2 Auflistung Einsatzfahrzeuge

Die folgende Auflistung zeigt das Alter der Einsatztechnik

Fahrzeugstandort	Einsatzfahrzeuge Fahrzeugtyp		Baujahr
	Anhänger	Fahrzeuge	
Stadt Wusterhausen/Dosse		ELW 1	2009
Stadt Wusterhausen/Dosse		TLF 20/40	2007
Stadt Wusterhausen/Dosse		LF 8/6	2003
Stadt Wusterhausen/Dosse		VRW	2008
Stadt Wusterhausen/Dosse	TSA	MTF	2011
Stadt Wusterhausen/Dosse	STA		
Stadt Wusterhausen/Dosse	Boot		
<b>Schönberg</b>	<b>STA</b>	<b>TSF-W</b>	<b>1998</b>
Schönberg	TSA		
Brunn	TSA	MTF	2007
Dessow		TLF 4000	2020
<b>Dessow</b>		<b>LF 16/Bund</b>	<b>1993</b>
Dessow	STA		
Trieplatz	TSA	MTF	2005
<b>Ganzer</b>		<b>MTF</b>	<b>1999</b>
Lögow	TSA	TSF-W	2016
Segeletz	STA	TSF-W	2011
Nackel		TSF-W	2010
Nackel		MTF	2005
Wehrführer		KdoW	2012

*Einsatztechnik, die 20 Jahre alt und älter ist, fett gedruckt*

Aufgrund der bestehenden Waldbrandgefahr, der vorhandenen Campingplätze und stellenweise mangelhaften Löschwasserversorgung ist die Vorhaltung eines weiteren **Tanklöschfahrzeuges** entsprechend der ermittelten Mindestanforderungen erforderlich.

Aufgrund der Bebauung und Nutzung der Gebäude im Gemeindebereich macht sich die Vorhaltung eines Hubrettungsfahrzeuges in Form einer DLK nicht notwendig.

### 4.2.3 Prioritätenliste für Neuanschaffung von Fahrzeugen

Die Überarbeitung der Prioritätenliste gegenüber dem beschlossenen Bedarfsplan von 2016 ist entsprechend der momentanen Situation in den einzelnen Feuerwehreinheiten anzupassen.

Fahrzeugstandort	zu ersetzende Fahrzeuge	Fahrzeugtyp	Priorität	Anschaffungszeitraum	Kosten (in EUR)
Ganzer	MTW	MTF	1	2022	35.000
Stadt Wusterhausen/Dosse	RTB	RTB	1	2022	15.000
Stadt Wusterhausen/Dosse	LF	HLF 20	1	2023	520.000
Schönberg	TSF-W	TSF-W	3	2025	160.000
Nackel	MTF	MTF	2	2026	37.000
Stadt Wusterhausen/Dosse	TLF	TLF 4000	4	2027	450.000
Trieplatz	MTF	MTF	3	2028	37.000

Die angegebenen Kosten sind Richtwerte.

Das vorhandene LF 8/6 im Standort Wusterhausen wird bei Neubeschaffung perspektivisch nach Dessow umgesetzt.

**Die Einhaltung der Reihenfolge der Fahrzeugbeschaffung kann durch vorzeitigen Ausfall eines anderen Fahrzeuges oder durch neu übertragene Aufgaben durch den Gemeindebrandmeister in Abstimmung mit dem Träger des Brandschutzes geändert werden. Die Fahrzeugart und die Reihenfolge ist jährlich mit den Einheitsführern abzustimmen.**

Ferner sind bei Festlegung der Reihenfolge der Ausbildungsstand der Feuerwehreinheit, die Einsatzintensität sowie die Verfügbarkeit von Einsatzkräften zu berücksichtigen.

Gemäß den Ausrüstungsstufen zu den Gefahrenarten ist bei jedem Aufgabenträger im Kleeblatt (Stadt Kyritz, Gemeinde Wusterhausen/Dosse, Amt Neustadt (Dosse)) ein Rüstwagen vorzuhalten. Es wird aber als ausreichend erachtet, dass im oben genannten Kleeblatt ein gemeinsamer Rüstwagen stationiert wird. Somit ist eine Kostenteilung möglich. Es ist dazu eine interkommunale Vereinbarung zu treffen.

## 4.3 Bewertung der Feuerwehreinheiten

### 4.3.1 Vergleich der Personalstärken

Bezugnehmend auf den Gefahrenabwehrbedarfsplan von 2016 erfolgte die Festlegung, dass die Personalstärke der Feuerwehreinheiten das zweifache der erforderlichen Funktionen gemäß dem Schutzziel bzw. dem Fahrzeugkonzept umfassen sollte.

Entsprechend der allgemeinen Weisung über die Organisation, Mindeststärke und Ausrüstung der öffentlichen Feuerwehren, ist die Mindeststärke einer örtlichen Feuerwehr auf eine Staffel (sechs Kameraden) festgelegt. Es wird empfohlen, alle Funktionen mindestens doppelt zu besetzen.

## Feuerweereinheit Stadt Wusterhausen/Dosse

Mitgliederstand der Einsatzkräfte: **35**

Erforderliche Sollstärke: **38**

Änderungen in der Sollstärke unter Berücksichtigung der Mindestanforderungen:

Einsatzfahrzeuge			Personal- bedarf für Technik	davon entsprechende Dienststellungen in Abhängigkeit von der Fahrzeugtechnik *				davon		
Technik	PA- Ge- räte	Besat- zung		ZF Faktor 2	GF Faktor 2	TF Faktor 2	TM Faktor 2	MA Faktor 2	AGT Faktor 2	
LF 8/6	4	1 GF	9	-	2	6	10	2	8	
		3 TF								
		5 TM								
TLF 20/40	2	-	3	-	-	2	4	2	4	
		1 TF								
		2 TM								
VRW	-	-	3	-	2	-	4	2	-	
		1 GF								
		2 TM								
ELW 1	-	1 ZF	4	2	2	-	4	2	-	
		1 GF								
		2 TM								
Zusammenfassung Dienststellungen			19	2	6	8	22	8	12	
<b>erforderliche Sollstärke</b>			<b>38</b>							

Ermittelte Tagesverfügbarkeit der Einsatzkräfte gemäß den Qualifikationen:

am Tage ab 06:00	in der Nacht ab 18:00	Anteil Ma		Anteil AGT		Anteil MKS		Anteil TF		Anteil GF		Anteil ZF	
		ab 06:00	ab 18:00										
8	30	4*	10	6*	20	3*	6	3	12	1	5	1	2
11**		4**		5**		5**		2**		4**		2**	

\* Funktionen Maschinist, Atemschutzgeräteträger u. Motorkettensägeführer werden durch die Funktionen Trupp-, Gruppen- und Zugführer nur in Doppelfunktionen abgesichert

\*\* Einpendler am Tage

### Auswertung:

- Führungskräfte in Form von ausgebildeten Gruppenführern sind vorhanden
- Maschinisten sind unter Berücksichtigung von Doppelfunktionen ausreichend
- AGT nach der zu besetzenden Technik sollten mindestens 12 AGT ausgebildet und mindestens 8 AGT jederzeit einsetzbar sein; die Ausbildung der vorzuhaltenden AGT ist gegeben

**Feuerweereinheit Schönberg/ Brunn**

Mitgliederstand der Einsatzkräfte: **13**  
 erforderliche Sollstärke: **30**

Einsatzfahrzeuge			Personal- bedarf für Technik	davon entsprechende Dienststellungen in Abhängigkeit von der Fahrzeugtechnik *				davon		
Technik	PA- Ge- räte	Besat- zung		ZF Faktor 2	GF Faktor 2	TF Faktor 2	TM Faktor 2	MA Faktor 2	AGT Faktor 2	
MTF- TSA	2	1 GF	9	-	2	6	10	2	4	
		3 TF								
		5 TM								
TSF-W	2	1 GF	6	-	2	4	6	2	4	
		2 TF								
		3 TM								
Zusammenfassung Dienststellungen			15		4	10	16	4	8	
<b>erforderliche Sollstärke</b>					<b>30</b>					

Ermittelte Tagesverfügbarkeit der Einsatzkräfte gemäß den Qualifikationen:

am Tage ab 06:00	in der Nacht ab 18:00	Anteil Ma		Anteil AGT		Anteil MKS		Anteil TF		Anteil GF		Anteil ZF	
		ab 06:00	ab 18:00										
0	11	0*	4	0*	3	0*	4	0	2	0	1	0	0

\* Funktionen Maschinist, Atemschutzgeräteträger u. Motorkettensägeführer werden durch die Funktionen Trupp-, Gruppen- und Zugführer nur in Doppelfunktionen abgesichert

**Auswertung:**

- Führungskräfte in Form von ausgebildeten Gruppenführer sind nicht genügend vorhanden
- Maschinisten sind unter Berücksichtigung von Doppelfunktionen nicht ausreichend vorhanden
- AGT nach der zu besetzenden Technik sollten mindestens 4 AGT ausgebildet und mindestens 2 AGT jederzeit einsetzbar sein; die Ausbildung der vorzuhaltenden AGT ist nicht gegeben und es stehen nicht die erforderlichen AGT im Einsatzfall von 06:00 bis 18:00 Uhr zur Verfügung

**Feuerweereinheit Dessow (mit Trieplatz, Ganzer, Lögow)**

Mitgliederstand der Einsatzkräfte: **31**  
 erforderliche Sollstärke: **42**

Einsatzfahrzeuge			Personal- bedarf für Technik	davon entsprechende Dienststellungen in Abhängigkeit von der Fahrzeugtechnik *				davon		
Technik	PA- Ge- räte	Besat- zung		ZF Faktor 2	GF Faktor 2	TF Faktor 2	TM Faktor 2	MA Faktor 2	AGT Faktor 2	
LF 16/TS	4	1 GF	9	-	2	6	10	2	8	
		3 TF								
		5 TM								
TSF-W	4	1 Gf	6	-	2	4	6	2	8	
		2 TF								
		3 TM								
TLF 4000	4	1 GF	6		2	4	6	2	8	
		2 TF								
		3 TM								
Zusammenfassung Dienststellungen			21		6	14	22	8	24	
<b>erforderliche Sollstärke</b>					<b>42</b>					

Ermittelte Tagesverfügbarkeit der Einsatzkräfte gemäß den Qualifikationen:

am Tage ab 06:00	in der Nacht ab 18:00	Anteil Ma		Anteil AGT		Anteil MKS		Anteil TF		Anteil GF		Anteil ZF	
		ab 06:00	ab 18:00										
6	28	3*	13	3*	8	3*	10	1	10	1	7	2	3

\* Funktionen Maschinist, Atemschutzgeräteträger u. Motorkettensägeführer werden durch die Funktionen Trupp-, Gruppen- und Zugführer nur in Doppelfunktionen abgesichert

**Auswertung:**

- Führungskräfte in Form von ausgebildeten Gruppenführer sind vorhanden
- Maschinisten sind unter Berücksichtigung von Doppelfunktionen vorhanden
- AGT nach der zu besetzenden Technik sollten mindestens 24 AGT ausgebildet und mindestens 12 AGT jederzeit einsetzbar sein; die Ausbildung der vor zuhaltenden AGT ist nicht gegeben und es stehen nicht die erforderlichen AGT im Einsatzfall zur Verfügung

**Feuerweereinheit Süd (mit Segeletz, Nackel)**

Mitgliederstand der Einsatzkräfte: **27**  
 erforderliche Sollstärke: **42**

Einsatzfahrzeuge			Personal- bedarf für Technik	davon entsprechende Dienststellungen in Abhängigkeit von der Fahrzeugtechnik *				davon		
Technik	PA- Ge- räte	Besat- zung		ZF Faktor 2	GF Faktor 2	TF Faktor 2	TM Faktor 2	MA Faktor 2	AGT Faktor 2	
TSF-W	4	1 GF	6	-	2	4	6	2	8	
		2 TF								
		3 TM								
TSF-W	4	1 Gf	6	-	2	4	6	2	8	
		2 TF								
		3 TM								
MTF TSA	-	1 GF	9	-	2	6	10	2	-	
		3 TF								
		5 TM								
Zusammenfassung Dienststellungen			21		6	14	22	6	16	
<b>erforderliche Sollstärke</b>					<b>42</b>					

Ermittelte Tagesverfügbarkeit der Einsatzkräfte gemäß den Qualifikationen:

am Tage ab 06:00	in der Nacht ab 18:00	Anteil Ma		Anteil AGT		Anteil MKS		Anteil TF		Anteil GF		Anteil ZF	
		ab 06:00	ab 18:00										
1	21	0*	8	1*	17	0*	9	1	8	0	3	0	2

\* Funktionen Maschinist, Atemschutzgeräteträger u. Motorkettensägeführer werden durch die Funktionen Trupp-, Gruppen- und Zugführer nur in Doppelfunktionen abgesichert

**Auswertung:**

- Führungskräfte in Form von ausgebildeten Gruppenführer sind nicht genügend -1
- Maschinisten sind unter Berücksichtigung von Doppelfunktionen vorhanden
- AGT nach der zu besetzenden Technik sollten mindestens 16 AGT ausgebildet und mindestens 8 AGT jederzeit einsetzbar sein; die Ausbildung der vor zuhaltenden AGT ist gegeben. Es stehen nicht die erforderlichen AGT im Einsatzfall von 06:00 bis 18:00 Uhr zur Verfügung

## Gesamtauswertung der Verfügbarkeit von entsprechenden Einsatzkräften aus allen Feuerwehrstandorten der Gemeinde Wusterhausen/Dosse.

am Tage ab 06:00	in der Nacht ab 18:00	Anteil Ma		Anteil AGT		Anteil MKS		Anteil TF		Anteil GF		Anteil ZF	
		ab 06:00	ab 18:00										
26	90	11*	35	15*	48	11*	29	7	32	6	16	5	7

\* Funktionen Maschinist, Atemschutzgeräteträger u. Motorkettensägeführer werden durch die Funktionen Trupp-, Gruppen- und Zugführer nur in Doppelfunktionen abgesichert

### Auswertung:

- Führungskräfte** in Form von ausgebildeten Gruppenführern sind vorhanden  
 Einheitsführer sind in allen örtlichen Feuerwehreinheiten vorhanden; rechtzeitig Nachwuchs bzw. Stellvertreter ausbilden
- Maschinisten** sind unter Berücksichtigung von Doppelfunktionen vorhanden
- AGT** nach der zu besetzenden Technik sollten mindestens 60 AGT ausgebildet und mindestens 30 AGT jederzeit einsetzbar sein; die Ausbildung der vorzuhaltenden AGT ist gegeben. Es stehen nicht die erforderlichen AGT im Einsatzfall von 06:00 bis 18:00 Uhr zur Verfügung; Rettungstrupps nach FwDV 7 sind nicht immer vorhanden

### 4.3.2 Bewertung der Feuerwehrgerätehäuser

Nach dem aktuellen Fahrzeugbestand sind die Gerätehäuser räumlich nicht ausreichend. Im Einzelnen stellt sich die Situation wie folgt dar:

#### **Stadt Wusterhausen/Dosse**

Das Gerätehaus der Stadt Wusterhausen/Dosse wurde 1995 umfassend saniert und modernisiert. Das Obergeschoss ist im Oktober 2019 durch einen technischen Defekt abgebrannt. Das Gerätehaus wurde für die Einsatzbereitschaft wiederhergestellt, jedoch nur im Erdgeschoss/Fahrzeughalle. Es befinden sich drei Stellplätze für Großfahrzeuge, eine Waschhalle sowie ein Stellplatz für ein Kleinfahrzeug im Gerätehaus. Es verfügt über eine Absauganlage der Stellplätze und über eine Toilette mit Waschbecken (nicht nach Geschlechtern getrennt). Es gibt keinen separaten Umkleideraum.

Das Gerätehaus war vor dem Brand allein in der Größe der vorzuhaltenden Räume/Stellplätze über der Kapazitätsgrenze und ließ nicht mehr Platz nach allen Seiten zu (baulich bedingt). Es gab die ersten Planungen um ein neues Gerätehaus an einem anderen Standort zu errichten, um damit für die Zukunft abgesichert zu sein (DIN, Anzahl an Stellplätzen, Parkplätze etc.)

Diese Planungen müssen nun für den „Stützfeuerer“ der Gemeindefeuerwehr forciert und dringend umgesetzt werden.

Die Feuerwehr der Stadt Wusterhausen/Dosse ist eine Stützpunktfeuerwehr und nimmt damit auch viele Aufgaben außerhalb des Gemeindegebiets wahr.

Die Allgemeine Weisung über die Organisation, Mindeststärke und Ausrüstung der öffentlichen Feuerwehren zeigt auf, welche Mindestanforderungen an die Feuerwehr gestellt werden. Die Analyse hat ergeben, dass für den Standort Wusterhausen/Dosse mit aktuellem Stand, inklusive einer Hochrechnung für die nächsten Jahrzehnte mindestens 7 Stellplätze benötigt werden, zuzüglich einer Waschhalle (ELW, LF, HLF, TLF, RW, RTB, VRW, MTF/Kdow).

Die vorzuhaltende Technik, gerade der Spezialtechnik und Großfahrzeuge, muss immer gewährleistet sein, so dass zu jeder Zeit mit dem vorhandenen Personal ausgerückt werden kann. Diese Gegebenheiten lassen sich nur zentral für den Standort Wusterhausen/Dosse umsetzen.

Das Gerätehaus soll für die Gemeindefeuerwehr zentraler Anlaufpunkt werden und somit mit allen notwendigen Räumen ausgestattet werden, die die Feuerwehren aus den übrigen Standorten nutzen können (Waschhalle, Ausbildungsraum, Lager etc.).

#### **Schönberg**

Das Feuerwehrgerätehaus Schönberg wurde 1971 gebaut und verfügt über eine Fahrzeughalle mit einem Stellplatz für ein Großfahrzeug, einen Stellplatz für ein Kleinfahrzeug und einen kleinen Schulungsraum. Das Gebäude ist mit einer elektrischen Heizung ausgestattet.

Es gibt keinen separaten Umkleideraum.  
Es befinden sich keine sanitären Anlagen im Gebäude.

Es sind Instandhaltungsmaßnahmen und Baumaßnahmen erforderlich.

## **Brunn**

Das Gerätehaus Brunn wurde 1927 erbaut, wurde 2015 saniert und verfügt über einen Stellplatz für ein Kleinfahrzeug mit Anhänger, einen separaten Umkleideraum, einen Aufenthaltsraum eine kleine Teeküche und sanitäre Anlagen.

Da der Standort Brunn und der Standort Schönberg zu einer Feuerweereinheit zusammengeschlossen wurde, entspricht das Gerätehaus den Anforderungen.

Es sind Instandhaltungsmaßnahmen erforderlich.

## **Dessow**

Das Gerätehaus Dessow wurde 2001 neu gebaut. Es befinden sich zwei Stellplätze für Großfahrzeuge im Gerätehaus. Es verfügt über eine Absauganlage der Stellplätze, ein Büro, sanitäre Anlagen (getrennt nach Geschlechtern) sowie einen Schulungsraum.

Da die Standorte Trieplatz, Ganzer und Lögow der Feuerweereinheit Dessow zugeordnet wurden, ergeben sich daraus Anforderungen in der Größe der vorzuhaltenden Räume. Der aktuelle Zustand des Gebäudes war/ist für den Standort Dessow ausgelegt und muss daher einer Raumanalyse unterzogen werden. Es bleibt nicht aus, dass das Gebäude räumlich erweitert werden muss. (Lager, Schulungsraum, räumlich getrennte Umkleiden zur Fahrzeughalle etc.)

Es stehen öffentliche Parkplätze direkt am Gerätehaus zur Verfügung.

## **Trieplatz**

Das Gerätehaus in Trieplatz wurde 1966 gebaut, wurde 2003 saniert und verfügt über einen Stellplatz für ein Kleinfahrzeug mit Anhänger und einen separaten Umkleideraum. Es stehen öffentliche Parkplätze direkt am Gerätehaus zur Verfügung.

Da der Standort Trieplatz der Feuerweereinheit Dessow zugeordnet wurde, entspricht das Gerätehaus den Anforderungen.

Es sind Instandhaltungsmaßnahmen erforderlich.

## **Ganzer**

Das Gerätehaus in Ganzer wurde 1996 gebaut und verfügt über zwei Stellplätze für ein Kleinfahrzeug mit Anhänger (zwei Fertiggaragen).

Da der Standort Ganzer der Feuerweereinheit Dessow zugeordnet wurde, entspricht das Gerätehaus den Anforderungen.

Es sind Instandhaltungsmaßnahmen erforderlich.

## **Lögow**

Das Gerätehaus in Lögow wurde 2012 neu gebaut (In Verbindung mit dem Gemeindehaus) und verfügt über einen Stellplatz für ein Kleinfahrzeug mit Anhänger und einen separaten Umkleideraum. Es befinden sich sanitären Anlagen im Gebäude die nach Geschlechtern getrennt sind. Es stehen öffentliche Parkplätze direkt am Gerätehaus zur Verfügung.

Da der Standort Lögow der Feuerweereinheit Dessow zugeordnet wurde, entspricht das Gerätehaus den Anforderungen.

Es sind Instandhaltungsmaßnahmen erforderlich.

**Segeletz**

Das Gerätehaus Segeletz wurde 2002 neu gebaut (Stellplätze ans Gemeindehaus angebaut). Es befinden sich zwei Stellplätze für Großfahrzeuge im Gerätehaus. Es verfügt über ein Büro, sanitäre Anlagen sowie einen Schulungsraum. Es stehen öffentliche Parkplätze direkt am Gerätehaus zur Verfügung.

Es sind Instandhaltungsmaßnahmen erforderlich.

**Barsikow**

Das Gerätehaus Barsikow wurde 1995 neu gebaut. Es befinden sich zwei Stellplätze für Großfahrzeuge im Gerätehaus. Es verfügt über ein Büro, sanitäre Anlagen sowie einen Schulungsraum.

Es sind Instandhaltungsmaßnahmen erforderlich.

**Nackel**

Das Gerätehaus in Nackel wurde 2013 neu gebaut (Anbau an Kita) und verfügt über einen Stellplatz für ein Großfahrzeug und einen separaten Umkleideraum. Die sanitären Anlagen und Umkleideräume sind nach Geschlechtern getrennt. Es gibt einen ausreichend großen Schulungsraum. Es stehen öffentliche Parkplätze direkt am Gerätehaus zur Verfügung.

Da der Standort Nackel mit dem Standort Segeletz und zu einer Feuerwehreinheit zusammengeschlossen wurde, entspricht das Gerätehaus den Anforderungen.

Es sind Instandhaltungsmaßnahmen erforderlich.

## 5. Auswertung des Einsatzgeschehen

### 5.1 Einsatzentwicklung 2015 - 2021

Jahr	Gesamt-anzahl	Brände	Technische Hilfeleistungen
2010	55	24	26
2011	66	43	9
2012	55	28	14
2013	46	17	28
2014	74	13	48
2015	64	22	42
2016	65	23	42
2017	62	25	37
2018	69	34	34
2019	55	20	35
2020	71	35	36
2021	95	33	62

### 5.2 Einsatzverteilung 2015 - 2021

Jahr	Mo. - Fr. 06 - 18 Uhr	Mo. - Fr. 18 - 06 Uhr	Sa. u. So. 06 - 18 Uhr	Sa. u. So. 18 - 06 Uhr
2015	24	16	15	9
2016	22	29	8	6
2017	35	15	6	6
2018	33	19	10	7
2019	24	20	6	5
2020	32	15	13	11
2021	47	29	14	5
<b>Gesamtanzahl</b>	<b>217</b>	<b>143</b>	<b>72</b>	<b>49</b>

Für den dargestellten Zeitraum kann man resümieren, dass werktags sowie am Wochenende in der Zeit von 06.00 bis 18.00 Uhr mehr Einsätze angefallen sind, als in der übrigen Zeit.

### 5.3 Einheitenvergleich

Einheit bzw. Standort	Anzahl Einsatzstellen 2015 (64)		Anzahl Einsatzstellen 2016 (65)		Anzahl Einsatzstellen 2017 (62)	
	Beteiligungen		Beteiligungen		Beteiligungen	
	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ
Stadt Wusterhausen/Dosse	58	90,63 %	53	81,54 %	57	91,94 %
Schönberg/Brunn	4	6,25 %	6	9,23 %	10	16,13 %
Dessow	13	20,31 %	13	20,0 %	10	16,13 %
Süd	5	7,81 %	18	27,69 %	11	16,92 %
<b>Summe</b>	<b>80</b>	<b>-</b>	<b>110</b>	<b>-</b>	<b>95</b>	<b>-</b>

Einheit bzw. Standort	Anzahl Einsatzstellen 2018 (69)		Anzahl Einsatzstellen 2019 (55)		Anzahl Einsatzstellen 2020 (71)	
	Beteiligungen		Beteiligungen		Beteiligungen	
	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ
Stadt Wusterhausen/Dosse	62	89,86 %	44	80,0 %	62	87,32 %
Schönberg/Brunn	16	23,19 %	11	20,0 %	12	16,90 %
Dessow	14	20,29 %	23	41,82 %	26	36,62 %
Süd	14	20,29 %	12	21,82 %	16	22,54 %
<b>Summe</b>	<b>106</b>	<b>-</b>	<b>90</b>	<b>-</b>	<b>116</b>	<b>-</b>

Einheit bzw. Standort	Anzahl Einsatzstellen 2021 (95)	
	Beteiligungen	
	absolut	relativ
Stadt Wusterhausen/Dosse	87	91,58 %
Schönberg/Brunn	16	16,84 %
Dessow	26	27,37 %
Süd	9	9,47 %
<b>Summe</b>	<b>138</b>	<b>-</b>

Jedes Tätigwerden einer Feuerweereinheit, sei es bei einem Einsatz im eigenen Bereich oder als Unterstützung in einem anderen Bereich, wird als Beteiligung gewertet.

Da jede Einsatzstelle nur einmal gewertet wird, ist die Zahl der Einsatzbeteiligungen höher als die Zahl der Einsatzstellen.

**Aus dieser Darstellung kann man eine Zunahme der Einsatzbeteiligungen der einzelnen Feuerweereinheiten erkennen, die vermuten lässt, dass aufgrund von fehlenden Einsatzkräften eine Alarmierung von mehreren Einheiten erfolgte um die geforderte Einsatzstärke zu erreichen.**

#### 5.4 Eintreffzeitenverteilung im Zeitraum von 2015 - 2021

Eintreffzeit in Min.	2015 - Gesamteinsatzzahl: 64
	davon 53 auswertbar
0 - 5	15
6 - 7	5
8 - 9	13
10 - 11	8
12 - 13	8
14 - 15	4

Eintreffzeit in Min.	2016 - Gesamteinsatzzahl: 65
	davon 48 auswertbar
0 - 5	9
6 - 7	9
8 - 9	5
10 - 11	16
12 - 13	8
14 - 15	1

Eintreffzeit in Min.	2017 - Gesamteinsatzzahl: 62
	davon 38 auswertbar
0 - 5	11
6 - 7	11
8 - 9	6
10 - 11	1
12 - 13	6
14 - 15	3

Eintreffzeit in Min.	2018 - Gesamteinsatzzahl: 69
	davon 54 auswertbar
0 - 5	7
6 - 7	10
8 - 9	13
10 - 11	17
12 - 13	6
14 - 15	1

Eintreffzeit in Min.	2019 - Gesamteinsatzzahl: 55
	davon 41 auswertbar
0 - 5	5
6 - 7	11
8 - 9	5
10 - 11	10
12 - 13	10
14 - 15	0

Eintreffzeit in Min.	2020 - Gesamteinsatzzahl: 71
	davon 54 auswertbar
0 - 5	8
6 - 7	3
8 - 9	13
10 - 11	14
12 - 13	14
14 - 15	2

Eintreffzeit in Min.	2021 - Gesamteinsatzzahl: 95
	davon 71 auswertbar
0 - 5	3
6 - 7	11
8 - 9	20
10 - 11	16
12 - 13	14
14 - 15	7

#### 5.4.1 Zielerreichungsgrad

Das rechtzeitige Eintreffen der Feuerwehr bei zeitkritischen Ereignissen ist eine wesentliche Voraussetzung für effektive Hilfe. Die zur Verfügung stehende Zeit wird durch das Schutzziel festgelegt. Die Tabellen zeigen für den Zeitraum von 2015 bis 2021 den Zielerreichungsgrad in der Einhaltung der 1. Eintreffzeit von 10 Minuten mit 9 Funktionen für den Ist-Zustand.

	auswertbare Einsätze	Erreichen der Einsatzstelle innerhalb der 1. ETZ (10 Min.) - Anzahl	Erreichen der Einsatzstelle innerhalb der 1. ETZ (10 Min.) - Prozent
2015	53	41	77,4 %
2016	48	39	81,2 %
2017	38	29	76,3 %
2018	54	47	87,0 %
2019	41	31	75,6 %
2020	54	38	70,4 %
2021	71	50	70,4 %

#### Zusammenfassung für den Zeitraum 2015-2021

	auswertbare Einsätze	Erreichen der Einsatzstelle innerhalb der 1. ETZ (10 Min.) - Anzahl	Erreichen der Einsatzstelle innerhalb der 1. ETZ (10 Min.) - Prozent
	359	275	76,6 %

Die Auswertung aller Einsätze im Betrachtungszeitraum zeigt, dass die Erreichung der Einsatzstelle in 10 min unter Berücksichtigung der auswertbaren Einsätze im Durchschnitt in 76,6% der Fälle erreicht wurde.

**Relativierend muss eingeräumt werden, dass das zur Verfügung gestandene Datenmaterial manchmal nicht den Ansprüchen genügt. Die minutengenaue Erfassung der Eintreffzeiten bei Einsätzen ist für Auswertungen deutlich verbessert worden. Das Verwaltungsprogramm für Feuerwehren ist dabei eine verlässliche und unerlässliche Arbeitsgrundlage.**

Eine Unterscheidung zwischen städtischen und ländlichen Einsätzen erfolgte nicht. Auch fand in der Auswertung keine Berücksichtigung, ob es sich in jedem Fall um zeitkritische Einsätze handelte.

Die Notwendigkeit in jedem Einsatzfall innerhalb einer Zeit am Einsatzort zu sein, wenn im Vorfeld bekannt ist, dass es sich um keinen zeitkritischen Einsatz handelt, besteht nicht.

Eine Betrachtung der zeitkritischen Einsätze folgt in den nachstehenden Tabellen.

Stand: 11.03.2022

#### 5.4.2 Zielerreichungsgrad der Funktionsstärken innerhalb der Eintreffzeiten

Jahr: 2015 Zeitbereich: 06:00 – 18:00 Uhr										
Ifd. Nr.	auswertbare und zeitkritische Einsätze	Einsatzort	Einsatzzeit	Funktionen in Minuten					Gesamtstärke	Bewertung zur Schutzzieldefinition
				8	10	13	15			
1	Hilfeleistung VU Klemm	Lögow-Kantow	28.02.2015 09:15 Uhr			3	11	24		Aufgabe: Hilfeleistung <b>Vorgabe des Schutzzieles konnte nicht erfüllt werden</b> , jedoch zur Aufgabenerfüllung waren die Einsatzkräfte und die Einsatztechnik ausreichend

#### Auswertung für den Zeitbereich 06:00 bis 18:00 Uhr im Jahr 2015

Unter Berücksichtigung der Schutzzieldefinition ergibt sich folgende Bewertung:

- Von dem einen bewerteten Einsatz wurde die Vorgabe des Schutzzieles nicht erfüllt.
- Somit ergibt sich für die Erfüllung des Zielerreichungsgrades gemäß den Funktionsstärken innerhalb der Eintreffzeit ein Wert von 0,0 %.

**Zielerreichungsgrad der Funktionsstärken innerhalb der Eintreffzeiten**

<b>Jahr: 2015</b>										
<b>Zeitbereich: 18:00 – 06:00 Uhr</b>										
Ifd. Nr.	auswertbare und zeitkritische Einsätze	Einsatzort	Einsatzzeit	Funktionen in Minuten					Gesamtstärke	Bewertung zur Schutzzieldefinition
				8	10	13	15			
1	Brand Gebäude groß	Stadt Wusterhausen/Dosse) Schulstraße	25.02.2015 04:58 Uhr		12		5	30	Aufgabe: Brandbekämpfung <b>Vorgabe des Schutzzieles konnte erfüllt werden</b> , zur Aufgabenerfüllung waren die Einsatzkräfte und die Einsatztechnik ausreichend	
2	Brand BMA	Stadt Wusterhausen/Dosse Borchertstraße	02.06.2015 01:13 Uhr	2	9	7		27	Aufgabe: Brandbekämpfung <b>Vorgabe des Schutzzieles konnte erfüllt werden</b> , zur Aufgabenerfüllung waren die Einsatzkräfte und die Einsatztechnik ausreichend	
4	Hilfeleistung VU mit Personenschaden	Segeletz-Nackel	09.08.2015 03:09 Uhr	1	9		10	20	Aufgabe: Hilfeleistung <b>Vorgabe des Schutzzieles konnte erfüllt werden</b> , zur Aufgabenerfüllung waren die Einsatzkräfte und die Einsatztechnik ausreichend	
3	Brand BMA	Heilbrunn	02.09.2015 03:24 Uhr				12	17	Aufgabe: Brandbekämpfung <b>Vorgabe des Schutzzieles konnte nicht erfüllt werden</b> , jedoch waren zur Aufgabenerfüllung die Einsatzkräfte und die Einsatztechnik ausreichend ,aber nicht in der vorgeschriebenen Zeit	

**Auswertung für den Zeitbereich 18:00 bis 06:00 Uhr im Jahr 2015**

Unter Berücksichtigung der Schutzzieldefinition ergibt sich folgende Bewertung:

- Von den vier bewerteten Einsätzen wurde bei drei Einsätzen die Vorgabe des Schutzzieles erfüllt.
- Somit ergibt sich für die Erfüllung des Zielerreichungsgrades gemäß den Funktionsstärken innerhalb der Eintreffzeit ein Wert von 75,0 %.

**Jahresauswertung der Zeitbereiche:**

**Zusammenfassend ergibt sich für das Jahr 2015 ein Zielerreichungsgrad von 37,5 %.**

**Zielerreichungsgrad der Funktionsstärken innerhalb der Eintreffzeiten**

Jahr: 2016 Zeitbereich: 06:00 – 18:00 Uhr										
Ifd. Nr.	auswertbare und zeitkritische Einsätze	Einsatzort	Einsatzzeit	Funktionen in Minuten					Gesamtstärke	Bewertung zur Schutzzieldefinition
				8	10	13	15			
1	Hilfeleistung VU Klemm	Wusterhausen-Gartow	03.05.2016 15:13 Uhr	4	7				17	Aufgabe: Hilfeleistung <b>Vorgabe des Schutzzieles konnte nicht erfüllt werden,</b> jedoch zur Aufgabenerfüllung waren die Einsatzkräfte und die Einsatztechnik ausreichend
2	Brand BMA	Heilbrunn	04.09.2016 16:55 Uhr	6	2		10		18	Aufgabe: Brandbekämpfung <b>Vorgabe des Schutzzieles konnte erfüllt werden,</b> zur Aufgabenerfüllung waren die Einsatzkräfte und die Einsatztechnik ausreichend

**Auswertung für den Zeitbereich 06:00 bis 18:00 Uhr im Jahr 2016**

Unter Berücksichtigung der Schutzzieldefinition ergibt sich folgende Bewertung:

- Von den zwei bewerteten Einsätzen wurde bei einem Einsatz die Vorgabe des Schutzzieles erfüllt.
- Somit ergibt sich für die Erfüllung des Zielerreichungsgrades gemäß den Funktionsstärken innerhalb der Eintreffzeit ein Wert von 50 %.

**Zielerreichungsgrad der Funktionsstärken innerhalb der Eintreffzeiten**

Jahr: 2016 Zeitbereich: 18:00 – 06:00 Uhr										
Ifd. Nr.	auswertbare und zeitkritische Einsätze	Einsatzort	Einsatzzeit	Funktionen in Minuten					Gesamtstärke	Bewertung zur Schutzzieldefinition
				8	10	13	15			
1	Brand BMA	Stadt Wusterhausen /Dosse Borchertstraße	16.03.2016 20:58 Uhr	14		1		30	Aufgabe: Brandbekämpfung <b>Vorgabe des Schutzzieles konnte erfüllt werden</b> , zur Aufgabenerfüllung waren die Einsatzkräfte und die Einsatztechnik ausreichend	
2	Brand BMA	Stadt Wusterhausen /Dosse Borchertstraße	06.05.2016 04:07 Uhr		1	7		16	Aufgabe: Brandbekämpfung <b>Vorgabe des Schutzzieles konnte nicht erfüllt werden</b> , jedoch waren zur Aufgabenerfüllung die Einsatzkräfte und die Einsatztechnik ausreichend ,aber nicht in der vorgeschriebenen Zeit	
3	Brand BMA	Stadt Wusterhausen /Dosse Borchertstraße	03.08.2016 04:07 Uhr	1	13	1		19	Aufgabe: Brandbekämpfung <b>Vorgabe des Schutzzieles konnte erfüllt werden</b> , zur Aufgabenerfüllung waren die Einsatzkräfte und die Einsatztechnik ausreichend	
4	Brand Gebäude groß	Segeletz Ringstraße	13.11.2016 18:14 Uhr	20	12	2	11	53	Aufgabe: Brandbekämpfung <b>Vorgabe des Schutzzieles konnte erfüllt werden</b> , zur Aufgabenerfüllung waren die Einsatzkräfte und die Einsatztechnik ausreichend	

**Auswertung für den Zeitbereich 18:00 bis 06:00 Uhr im Jahr 2016**

Unter Berücksichtigung der Schutzzieldefinition ergibt sich folgende Bewertung:

- Von den vier bewerteten Einsätzen wurde bei drei Einsätzen die Vorgabe des Schutzzieles erfüllt.
- Somit ergibt sich für die Erfüllung des Zielerreichungsgrades gemäß den Funktionsstärken innerhalb der Eintreffzeit ein Wert von 75 %.

**Jahresauswertung der Zeitbereiche**

**Zusammenfassend ergibt sich für das Jahr 2016 ein Zielerreichungsgrad von 62,5 %.**

**Zielerreichungsgrad der Funktionsstärken innerhalb der Eintreffzeiten**

Jahr: 2017 Zeitbereich: 06:00 – 18:00 Uhr										
Ifd. Nr.	auswertbare und zeitkritische Einsätze	Einsatzort	Einsatzzeit	Funktionen in Minuten					Gesamtstärke	Bewertung zur Schutzzieldefinition
				8	10	13	15			
1	Hilfeleistung VU Klemm	Segeletz-Friesack	06.03.2017 07:18 Uhr	1	3		3	23	Aufgabe: Hilfeleistung <b>Vorgabe des Schutzzieles konnte nicht erfüllt werden,</b> jedoch zur Aufgabenerfüllung waren die Einsatzkräfte und die Einsatztechnik ausreichend	
2	Hilfeleistung VU Klemm	Brunn-Tramnitz	11.02.2017 06:08 Uhr				6	13	Aufgabe: Hilfeleistung <b>Vorgabe des Schutzzieles konnte nicht erfüllt werden,</b> jedoch zur Aufgabenerfüllung waren die Einsatzkräfte und die Einsatztechnik ausreichend	

**Auswertung für den Zeitbereich 6:00 bis 18:00 Uhr im Jahr 2017**

Unter Berücksichtigung der Schutzzieldefinition ergibt sich folgende Bewertung:

- Von den zwei bewerteten Einsätzen wurden die Vorgaben des Schutzzieles nicht erfüllt.
- Somit ergibt sich für die Erfüllung des Zielerreichungsgrades gemäß den Funktionsstärken innerhalb der Eintreffzeit ein Wert von 0 %.

## Zielerreichungsgrad der Funktionsstärken innerhalb der Eintreffzeiten

Jahr: 2017 Zeitbereich: 18:00 – 06:00 Uhr										
Ifd. Nr.	auswertbare und zeitkritische Einsätze	Einsatzort	Einsatzzeit	Funktionen in Minuten					Gesamtstärke	Bewertung zur Schutzzieldefinition
				8	10	13	15			
1	Brand BMA	Stadt Wusterhausen /Dosse Borchertstraße	02.01.2017 22:05 Uhr	1	10	6			17	Aufgabe: Brandbekämpfung <b>Vorgabe des Schutzzieles konnte erfüllt werden,</b> zur Aufgabenerfüllung waren die Einsatzkräfte und die Einsatztechnik ausreichend
2	Brand Gebäude groß	Segeletz Lindenstraße	12.03.2017 20:38 Uhr	2	4	12	6		50	Aufgabe: Brandbekämpfung <b>Vorgabe des Schutzzieles konnte erfüllt werden,</b> zur Aufgabenerfüllung waren die Einsatzkräfte und die Einsatztechnik ausreichend
3	Brand Gebäude groß	Segeletz Ringstraße	03.08.2017 03:21 Uhr	1	3	8	2		34	Aufgabe: Brandbekämpfung <b>Vorgabe des Schutzzieles konnte nicht erfüllt werden,</b> jedoch zur Aufgabenerfüllung waren die Einsatzkräfte und die Einsatztechnik ausreichend

### Auswertung für den Zeitbereich 18:00 bis 06:00 Uhr im Jahr 2017

Unter Berücksichtigung der Schutzzieldefinition ergibt sich folgende Bewertung:

- Von den drei bewerteten Einsätzen wurden bei zwei Einsätzen die Vorgabe des Schutzzieles erfüllt.
- Somit ergibt sich für die Erfüllung des Zielerreichungsgrades gemäß den Funktionsstärken innerhalb der Eintreffzeit ein Wert von 66,67 %.

### Jahresauswertung der Zeitbereiche

Zusammenfassend ergibt sich für das Jahr 2017 ein Zielerreichungsgrad von 33,34 %.

## Zielerreichungsgrad der Funktionsstärken innerhalb der Eintreffzeiten

Jahr: 2018										
Zeitbereich: 06:00 – 18:00 Uhr										
Ifd. Nr.	auswertbare und zeitkritische Einsätze	Einsatzort	Einsatzzeit	Funktionen in Minuten					Gesamtstärke	Bewertung zur Schutzzieldefinition
				8	10	13	15			
1	Brand Gebäude groß	Stadt Wusterhausen /Dosse Borchertstraße	10.02.2018 13:18 Uhr	4	7	8	6	49	Aufgabe: Brandbekämpfung <b>Vorgabe des Schutzzieles konnte erfüllt werden</b> , jedoch waren zur Aufgabenerfüllung die Einsatzkräfte und die Einsatztechnik ausreichend	
2	Hilfeleistung VU Klemm	Ganzer Dorfstraße	17.04.2018 13:15 Uhr	4	3	6		13	Aufgabe: Hilfeleistung <b>Vorgabe des Schutzzieles konnte erfüllt werden</b> , zur Aufgabenerfüllung waren die Einsatzkräfte und die Einsatztechnik ausreichend	
3	Brand Gebäude groß	Lögow Lindenstraße	01.07.2018 16:44 Uhr	14	1	4	12	52	Aufgabe: Brandbekämpfung <b>Vorgabe des Schutzzieles konnte erfüllt werden</b> , jedoch waren zur Aufgabenerfüllung die Einsatzkräfte und die Einsatztechnik ausreichend	

### Auswertung für den Zeitbereich 6:00 bis 18:00 Uhr im Jahr 2018

Unter Berücksichtigung der Schutzzieldefinition ergibt sich folgende Bewertung:

- Von den drei bewerteten Einsätzen wurde die Vorgabe des Schutzzieles erfüllt.
- Somit ergibt sich für die Erfüllung des Zielerreichungsgrades gemäß den Funktionsstärken innerhalb der Eintreffzeit ein Wert von 100 %.

**Zielerreichungsgrad der Funktionsstärken innerhalb der Eintreffzeiten**

Jahr: 2018 Zeitbereich: 18:00 – 06:00 Uhr										
Ifd. Nr.	auswertbare und zeitkritische Einsätze	Einsatzort	Einsatzzeit	Funktionen in Minuten					Gesamtstärke	Bewertung zur Schutzzieldefinition
				8	10	13	15			
1	Brand BMA	Heilbrunn	27.05.2018 18:24 Uhr		4	16		23	Aufgabe: Brandbekämpfung <b>Vorgabe des Schutzzieles konnte nicht erfüllt werden</b> , jedoch zur Aufgabenerfüllung waren die Einsatzkräfte und die Einsatztechnik ausreichend	
2	Hilfeleistung VU Klemm	Lögow-Kantow	12.07.2018 19:16 Uhr	4	2	13	9	28	Aufgabe: Hilfeleistung <b>Vorgabe des Schutzzieles konnte erfüllt werden</b> , zur Aufgabenerfüllung waren die Einsatzkräfte und die Einsatztechnik ausreichend	
3	Brand Gebäude groß	Dessow Trieplatzer Straße	06.09.2018 18:07 Uhr	12		5		41	Aufgabe: Brandbekämpfung <b>Vorgabe des Schutzzieles konnte erfüllt werden</b> , zur Aufgabenerfüllung waren die Einsatzkräfte und die Einsatztechnik ausreichend	

**Auswertung für den Zeitbereich 18:00 – 06:00 Uhr im Jahr 2018**

Unter Berücksichtigung der Schutzzieldefinition ergibt sich folgende Bewertung:

- Von den drei bewerteten Einsätzen wurde bei zwei Einsätzen die Vorgabe des Schutzzieles erfüllt.
- Somit ergibt sich für die Erfüllung des Zielerreichungsgrades gemäß den Funktionsstärken innerhalb der Eintreffzeit ein Wert von 66,67 %.

**Jahresauswertung der Zeitbereiche**

**Zusammenfassend ergibt sich für das Jahr 2018 ein Zielerreichungsgrad von 83,34 %.**

**Zielerreichungsgrad der Funktionsstärken innerhalb der Eintreffzeiten**

Jahr: 2019										
Zeitbereich: 06:00 – 18:00 Uhr										
Ifd. Nr.	auswertbare und zeitkritische Einsätze	Einsatzort	Einsatzzeit	Funktionen in Minuten					Gesamtstärke	Bewertung zur Schutzzieldefinition
				8	10	13	15			
1	Hilfeleistung VU Klemm	Lögow-Kantow	18.09.2019 13:12 Uhr		4	4			17	Aufgabe: Hilfeleistung <b>Vorgabe des Schutzzieles konnte nicht erfüllt werden,</b> jedoch waren zur Aufgabenerfüllung die Einsatzkräfte und die Einsatztechnik ausreichend
2	Brand Gebäude groß	Stadt Wusterhausen/ Dosse Kyritzter Straße	01.10.2019 13:08 Uhr	11		3	3		26	Aufgabe: Brandbekämpfung <b>Vorgabe des Schutzzieles konnte erfüllt werden,</b> zur Aufgabenerfüllung waren die Einsatzkräfte und die Einsatztechnik ausreichend

**Auswertung für den Zeitbereich 06:00 bis 18:00 Uhr im Jahr 2019**

Unter Berücksichtigung der Schutzzieldefinition ergibt sich folgende Bewertung:

- Von den zwei bewerteten Einsätzen wurde bei einem Einsatz die Vorgabe des Schutzzieles erfüllt.
- Somit ergibt sich für die Erfüllung des Zielerreichungsgrades gemäß den Funktionsstärken innerhalb der Eintreffzeit ein Wert von 50,0 %.

## Zielerreichungsgrad der Funktionsstärken innerhalb der Eintreffzeiten

Jahr: 2019										
Zeitbereich: 18:00 – 06:00 Uhr										
Ifd. Nr.	auswertbare u. zeitkritische Einsätze	Einsatzort	Einsatzzeit	Funktionen in Minuten					Gesamtstärke	Bewertung zur Schutzzieldefinition
				8	10	13	15			
1	Hilfeleistung VU Klemm	Bückwitz B5	07.02.2019 18:29 Uhr	4	9	16			31	Aufgabe: Brandbekämpfung <b>Vorgabe des Schutzzieles konnte erfüllt werden</b> , zur Aufgabenerfüllung waren die Einsatzkräfte und die Einsatztechnik ausreichend
2	Brand Gebäude groß	Segeletz Ringstraße	11.05.2019 02:28 Uhr	5	7				31	Aufgabe: Brandbekämpfung <b>Vorgabe des Schutzzieles konnte nicht erfüllt werden</b> , jedoch waren zur Aufgabenerfüllung die Einsatzkräfte und die Einsatztechnik ausreichend
3	Brand Gebäude groß	Wulkow Teetzer Straße	12.06.2019 19:19 Uhr			7			35	Aufgabe: Brandbekämpfung <b>Vorgabe des Schutzzieles konnte nicht erfüllt werden</b> , jedoch waren zur Aufgabenerfüllung die Einsatzkräfte und die Einsatztechnik ausreichend

### Auswertung für den Zeitbereich 18:00 bis 06:00 Uhr im Jahr 2019

Unter Berücksichtigung der Schutzzieldefinition ergibt sich folgende Bewertung:

- Von den drei bewerteten Einsätzen wurde bei einem Einsatz die Vorgabe des Schutzzieles erfüllt.
- Somit ergibt sich für die Erfüllung des Zielerreichungsgrades gemäß den Funktionsstärken innerhalb der Eintreffzeit ein Wert von 33,3 %.

### Jahresauswertung der Zeitbereiche:

Zusammenfassend ergibt sich für das Jahr 2019 ein Zielerreichungsgrad von 41,65 %.

## Zielerreichungsgrad der Funktionsstärken innerhalb der Eintreffzeiten

Jahr: 2020 Zeitbereich: 06:00 – 18:00 Uhr										
Ifd. Nr.	auswertbare und zeitkritische Einsätze	Einsatzort	Einsatzzeit	Funktionen in Minuten					Gesamtstärke	Bewertung zur Schutzzieldefinition
				8	10	13	15			
1	Brand Gebäude groß	Brunn Sandweg	12.01.2020 12:37 Uhr		6	9	1	19	Aufgabe: Brandbekämpfung <b>Vorgabe des Schutzzieles konnte erfüllt werden</b> , zur Aufgabenerfüllung waren die Einsatzkräfte und die Einsatztechnik ausreichend	
2	Hilfeleistung VU Klemm	Nackel-Vichel	29.02.2020 06:02 Uhr		6	1		34	Aufgabe: Hilfeleistung <b>Vorgabe des Schutzzieles konnte nicht erfüllt werden</b> , jedoch zur Aufgabenerfüllung waren die Einsatzkräfte und die Einsatztechnik ausreichend	
3	Brand BMA	Heilbrunn	25.07.2020 14:46 Uhr		5		7	14	Aufgabe: Brandbekämpfung <b>Vorgabe des Schutzzieles konnte nicht erfüllt werden</b> , jedoch zur Aufgabenerfüllung waren die Einsatzkräfte und die Einsatztechnik ausreichend	
4	Hilfeleistung VU Klemm	Metzelthin-Ganzer	27.10.2020 16:03 Uhr		4	12		21	Aufgabe: Hilfeleistung <b>Vorgabe des Schutzzieles konnte nicht erfüllt werden</b> , jedoch zur Aufgabenerfüllung waren die Einsatzkräfte und die Einsatztechnik ausreichend	
5	Brand Gebäude groß	Bantikow Sechzehneiche ner Weg	11.12.2020 16:26 Uhr	3	7	6	4	40	Aufgabe: Brandbekämpfung <b>Vorgabe des Schutzzieles konnte erfüllt werden</b> , zur Aufgabenerfüllung waren die Einsatzkräfte und die Einsatztechnik ausreichend	

### Auswertung für den Zeitbereich 6:00 bis 18:00 Uhr im Jahr 2020

Unter Berücksichtigung der Schutzzieldefinition ergibt sich folgende Bewertung:

- Von den fünf bewerteten Einsätzen wurde bei 2 Einsätzen die Vorgabe des Schutzzieles erfüllt.
- Somit ergibt sich für die Erfüllung des Zielerreichungsgrades gemäß den Funktionsstärken innerhalb der Eintreffzeit ein Wert von 40 %.

**Zielerreichungsgrad der Funktionsstärken innerhalb der Eintreffzeiten**

Jahr: 2020 Zeitbereich: 18:00 – 06:00 Uhr										
Ifd. Nr.	auswertbare und zeitkritische Einsätze	Einsatzort	Einsatzzeit	Funktionen in Minuten					Gesamtstärke	Bewertung zur Schutzzieldefinition
				8	10	13	15			
1	Brand Gebäude groß	Wusterhausen-Rudolf-Breitscheid-Straße	10.12.2020 23:00 Uhr		14	2	5	34	Aufgabe: Brandbekämpfung <b>Vorgabe des Schutzzieles konnte erfüllt werden</b> , zur Aufgabenerfüllung waren die Einsatzkräfte und die Einsatztechnik ausreichend	

**Auswertung für den Zeitbereich 18:00 – 06:00 Uhr im Jahr 2020**

Unter Berücksichtigung der Schutzzieldefinition ergibt sich folgende Bewertung:

- Von dem einen bewerteten Einsatz wurde die Vorgabe des Schutzzieles erfüllt.
- Somit ergibt sich für die Erfüllung des Zielerreichungsgrades gemäß den Funktionsstärken innerhalb der Eintreffzeit ein Wert von 100 %.

**Jahresauswertung der Zeitbereiche**

**Zusammenfassend ergibt sich für das Jahr 2020 ein Zielerreichungsgrad von 70,0 %.**

**Zielerreichungsgrad der Funktionsstärken innerhalb der Eintreffzeiten**

<b>Jahr: 2021</b>										
<b>Zeitbereich: 06:00 – 18:00 Uhr</b>										
Ifd. Nr.	auswertbare und zeitkritische Einsätze	Einsatzort	Einsatzzeit	Funktionen in Minuten					Gesamtstärke	Bewertung zur Schutzzieldefinition
				8	10	13	15			
1	Hilfeleistung VU Klemm	Wusterhausen-Bantikow	25.01.2021 08:59 Uhr	9	3		5	17	Aufgabe: Hilfeleistung <b>Vorgabe des Schutzzieles konnte erfüllt werden</b> , zur Aufgabenerfüllung waren die Einsatzkräfte und die Einsatztechnik ausreichend	
2	Brand Wohnhaus	Tramnitz Fontanestraße	31.01.2021 17:49 Uhr		4		8	50	Aufgabe: Brandbekämpfung <b>Vorgabe des Schutzzieles konnte nicht erfüllt werden</b> , zur Aufgabenerfüllung waren die Einsatzkräfte und die Einsatztechnik nicht ausreichend	
3	Brand Gebäude groß - Heimrauchmelder	Stadt Wusterhausen/Dosse Borchertstraße	21.05.2021 16:49 Uhr	16				53	Aufgabe: Brandbekämpfung <b>Vorgabe des Schutzzieles konnte erfüllt werden</b> , zur Aufgabenerfüllung waren die Einsatzkräfte und die Einsatztechnik ausreichend	
4	Brand Gebäude klein	Stadt Wusterhausen/Dosse Birkenweg	26.11.2021 16:36 Uhr	11			4	15	Aufgabe: Brandbekämpfung <b>Vorgabe des Schutzzieles konnte erfüllt werden</b> , zur Aufgabenerfüllung waren die Einsatzkräfte und die Einsatztechnik ausreichend	
5	Brand Gebäude groß	Bantikow Wusterhausener Straße	05.12.2021 09:16 Uhr		6	6	2	27	Aufgabe: Brandbekämpfung <b>Vorgabe des Schutzzieles konnte erfüllt werden</b> , zur Aufgabenerfüllung waren die Einsatzkräfte und die Einsatztechnik ausreichend	
6	Hilfeleistung VU Klemm	Wusterhausen-Brunn	13.12.2021 17:38 Uhr	3	6	4	5	36	Aufgabe: Hilfeleistung <b>Vorgabe des Schutzzieles konnte erfüllt werden</b> , zur Aufgabenerfüllung waren die Einsatzkräfte und die Einsatztechnik ausreichend	

**Auswertung für den Zeitbereich 06:00 bis 18:00 Uhr im Jahr 2021**

Unter Berücksichtigung der Schutzzieldefinition ergibt sich folgende Bewertung:

- Von den sechs bewerteten Einsätzen wurde bei fünf Einsätze die Vorgabe des Schutzzieles erfüllt.
- Somit ergibt sich für die Erfüllung des Zielerreichungsgrades gemäß den Funktionsstärken innerhalb der Eintreffzeit ein Wert von 83,33 %.

**Zielerreichungsgrad der Funktionsstärken innerhalb der Eintreffzeiten**

Jahr: 2021 Zeitbereich: 18:00 – 06:00 Uhr										
Ifd. Nr.	auswertbare u. zeitkritische Einsätze	Einsatzort	Einsatzzeit	Funktionen in Minuten					Gesamtstärke	Bewertung zur Schutzzieldefinition
				8	10	13	15			
1	Brand Gebäude groß	Stadt Wusterhausen/Dosse Eichhörnchenweg	17.05.2021 00:15 Uhr	10	4		4	37	Aufgabe: Brandbekämpfung <b>Vorgabe des Schutzzieles konnte erfüllt werden</b> , zur Aufgabenerfüllung waren die Einsatzkräfte und die Einsatztechnik ausreichend	
2	Brand Gebäude groß	Stadt Wusterhausen/Dosse Dombrowskistraße	12.07.2021 23:44 Uhr	9	2		10	27	Aufgabe: Brandbekämpfung <b>Vorgabe des Schutzzieles konnte erfüllt werden</b> , jedoch waren zur Aufgabenerfüllung die Einsatzkräfte und die Einsatztechnik ausreichend	

**Auswertung für den Zeitbereich 18:00 bis 06:00 Uhr im Jahr 2021**

Unter Berücksichtigung der Schutzzieldefinition ergibt sich folgende Bewertung:

- Von den zwei bewerteten Einsätzen wurde bei beiden Einsätzen die Vorgabe des Schutzzieles erfüllt.
- Somit ergibt sich für die Erfüllung des Zielerreichungsgrades gemäß den Funktionsstärken innerhalb der Eintreffzeit ein Wert von 100 %.

**Jahresauswertung der Zeitbereiche:**

**Zusammenfassend ergibt sich für das Jahr 2021 ein Zielerreichungsgrad von 91,67 %.**

**Gesamtauswertung zum Zielerreichungsgrad der Funktionsstärken innerhalb der Eintreffzeiten aus den Jahren 2015 – 2021**

<b>Jahr</b>	<b>Zielerreichungsgrad im gesamten Gemeindegebiet</b>	<b>Zielerreichungsgrad innerhalb der städtischen Struktur</b>
2015	33,3 %	100,0 %
2016	66,6 %	66,6 %
2017	25,0 %	100,0 %
2018	80,0 %	100,0 %
2019	25,0 %	100,0 %
2020	40,0 %	100,0 %
2021	75,0 %	100,0 %
<b>gesamt</b>	<b>49,3 %</b>	<b>95,23 %</b>

Unter Beachtung der Ausrückezeiten, der Fahrwege und des Wirksamwerdens des Löschmittels kann bei einem normalen Wohnungsbrand das Schutzziel erreicht werden.

Probleme bestehen hinsichtlich der Erreichung der notwendigen Funktionen. Defizite bestehen eindeutig bei den Atemschutzgeräteträgern und dem fehlenden Personal in der Tageseinsatzbereitschaft/Arbeitszeit (06.00 bis 18.00 Uhr).

Bei der Betrachtung der Verfügbarkeit der Kameraden bzw. Einsatzkräfte müssen rein vom Erreichungsgrad her Abstriche gemacht werden.

Der Erreichungsgrad liegt derzeit im Durchschnitt bei 49,3 % im gesamten Gemeindegebiet und bei 95,23 % im Stadtgebiet Wusterhausen/Dosse.

## 6. Entwicklung der Mitgliederzahlen und der Altersstruktur

### 6.1 Mitgliederzahlen 2010-2021

Jahr	aktive Mitglieder	weibliche Aktive	Jugend- feuerwehr	Alters-und Ehrenabteilung
2010	173	12	63	63
2011	169	12	52	65
2012	162	12	38	67
2013	145	6	36	66
2014	119	6	42	66
2015	114	10	26	69
2016	113	10	26	70
2017	112	16	28	73
2018	108	15	28	76
2019	105	16	37	70
2020	103	17	32	60
2021	101	15	32	57

### 6.2 Altersstruktur 2021

Jahr	gesamt	18 bis 27 Jahre	28 bis 50 Jahre	51 bis 67 Jahre
2021	101	20	68	13

Die Leistungsfähigkeit einer Feuerwehr wird maßgeblich durch die verfügbare Personalstärke beeinflusst. Zum 31.12.2021 verfügte die Feuerwehr der Gemeinde Wusterhausen/Dosse **über 101 aktive Einsatzkräfte**.

Entsprechend den Richtwerten über die Personalstärke (Funktionen) nach der zu besetzenden Technik und nach den Aufgaben im abwehrenden Brandschutz sind die Funktionen mindestens doppelt zu besetzen und somit sollten **mindestens 152 aktive Kameraden** vorgehalten werden.

Aufgrund der demografischen Entwicklung und der wirtschaftlich bedingten Abwanderung ist die Anzahl der Einsatzkräfte zurückgegangen.

## 7. Schlussbetrachtungen / Zusammenfassung

Der vorliegende Gefahrenabwehrbedarfsplan soll den Weg beschreiben, den die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Wusterhausen/Dosse in den nächsten Jahren gehen soll.

Die Gefahren- und Risikoanalyse zeigt für Gemeinde Wusterhausen/Dosse umfangreiche Gefährdungen in den Ursachenkategorien Natur, Technik und Transport sowie im menschlichen Fehlverhalten auf.

Auch wenn die Gemeinde Wusterhausen/Dosse bisher von Großschadenslagen größtenteils verschont worden ist, können Schadensszenarien, wie z. B. Großbrände und Massenansturm von Verletzten, die Feuerwehr **schnell an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit führen und überfordern**.

Schwerpunktmäßig bestehen Gefährdungen durch:

- Körperliche Betroffenheit von Personen nach Schadensfällen,
- den Massenansturm von Betroffenen bei Veranstaltungen und in öffentlichen Einrichtungen und / oder bei Veranstaltungen,
- dem Transport von gefährlichen Stoffen und Gütern,
- Waldbrände,
- Brände in und an Gebäuden,
- Wasserunfälle

Das vorhandene personelle wie materielle Potential zur Gefahren- und Schadensabwehr ermöglicht einen Schutz in der

### **Versorgungsstufe I**

also den normierten alltäglichen Schutz unter der Voraussetzung, dass die ausgebildeten Kräfte der Feuerwehr im Ereignisfall verfügbar bzw. einsatzbereit sind.

Für größere Gefahren- und Schadenslagen muss die

### **Versorgungsstufe II**

greifen. Hierzu ist der überörtliche Einsatz der Kräfte und Mittel notwendig und deshalb abzustimmen.

Für die erfolgreiche Abwehr eines Großschadensereignisses ist die Zuführung von Personal und Technik, entsprechend der

### **Versorgungsstufe III,**

erhöhter Schutz für gefährdete Regionen und Einrichtungen, aus der gesamten Region, also über die Gemeinde und über den Kreis hinaus, notwendig.

Bei Eintritt einer Katastrophe erfolgt in jedem Fall, entsprechend der

### **Versorgungsstufe IV,**

die Anforderung bzw. der Einsatz von externen Spezialkräften.

Hierbei sind BSE der Landkreise des Landes Brandenburg sowie der Bundeswehr und des THW etc. anzufordern.

Unter Berücksichtigung der verschiedenen denkbaren Schadenslagen und der daraus möglichen Verknüpfung bzw. Entstehung weiterer Ereignisse und Gefahrensituationen, stellt deren Bekämpfung eine **große Herausforderung an die Feuerwehr** dar. Erreicht werden kann dies nur im Rahmen einer umfassenden Einsatzplanung und durch die Optimierung der Einsatzgeräte und -kräfte.

## 7.1 Personal

Bei der Erstellung der Gefahren- und Risikoanalyse der Gemeinde zeigen sich folgende Schwachstellen im Bereich der Gewährleistung eines normierten alltäglichen Schutzes der Versorgungsstufe I bzw. des standardisierten flächendeckenden Grundschutzes der Versorgungsstufe II auf:

- Ausgebildete Maschinisten (Lehrgang) sind nicht in allen örtlichen Feuerwehreinheiten vorhanden; damit ist das Ausrücken der vorhandenen Technik rund um die Uhr in Frage gestellt.
- Es fehlen in der Zeit zwischen 06.00 und 18.00 Uhr ausgebildete Atemschutzgeräteträger zur Sicherung des Eigenschutzes und beim Vorgehen zum Innenangriff bei der Brandbekämpfung; damit ist die Menschenrettung in Frage gestellt, wenn die Versorgungsstufe 2 nicht greift.

Das Sorgenkind der Freiwilligen Feuerwehr ist grundsätzlich der Bereich des Personals. Ein Rückgang der Bereitschaft in der Bevölkerung, aktiv im Brandschutz mitzuarbeiten, ist seit Jahren festzustellen. Bekanntermaßen ist in der Zeit von 06:00 bis 18:00 Uhr die Personalstärke nicht ausreichend sichergestellt, da die meisten aktiven Kameraden einen auswärtigen Beschäftigungsort haben. Dazu kommt eine nicht bestimmte Anzahl von Einsatzkräften, die im Schichtdienst arbeiten, vorübergehend krank sind oder Urlaub haben.

Nach den vorliegenden Übersichten zur Verfügbarkeit muss eingeschätzt werden, **dass in der Zeit von 06.00 bis 18.00 Uhr die Einsatzbereitschaft der aktiven Einsatzkräfte weit unter 50 % liegt. Praktisch sind nicht alle örtlichen Feuerwehreinheiten bzw. -standorte in der Lage, am Tage auszurücken.**

Um die erforderlichen Mindestvorgaben der Schutzzieldefinition zu erreichen, d. h. insbesondere die Einsatzbereitschaft am Tage zu gewährleisten, ist **die Personalstärke zu erhöhen** bzw. mindestens zu erhalten.

Verstärkte Aktivitäten sollten in der Werbung von Nachwuchs für den aktiven Dienst und der Jugendarbeit liegen.

Zusätzlich sind Maßnahmen zur Erhöhung der Personalstärke umzusetzen.

- Gewinnung von Beschäftigten aus den örtlichen (Gewerbe-) Betrieben, einschließlich arbeitsbedingt einpendelnder Einsatzkräfte aus anderen Ortsteilen sowie von anderen Aufgabenträgern zur Unterstützung in der Tageseinsatzbereitschaft,
- Schaffung von Grundlagen und Anreizen zur Beschäftigung von Einsatzkräften und Mitgliedern der Jugendfeuerwehr in den einheimischen (Gewerbe-) Betrieben,
- Berücksichtigung von Bewerbern mit entsprechender Feuerwehrausbildung und bei gleicher Eignung bei Neueinstellungen innerhalb der Gemeindeverwaltung, soweit dies rechtlich zulässig ist,
- Erhöhung der Anreize für eine aktive Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr für alle Geschlechter,
- sofortige Zuführung von Personal- sowie Einsatztechnik anderer Aufgabenträger im Einsatzfall gemäß AAO

Die notwendigen Führungs- und Spezialkräfte müssen in diesem Zusammenhang langfristig ausgebildet werden, damit sie zur Aufgabenbewältigung in allen Feuerwehreinheiten vorhanden sind.

Im Ergebnis dieser Maßnahmen ist eine Verbesserung der Einsatzbereitschaft in Form angemessener Ausrückzeit und Erreichbarkeit der Einsatzorte verbunden, um die Schutzzielvorgaben zu erfüllen.

Die Standorte außerhalb der Stadt Wusterhausen/Dosse sichern ausschließlich die Basisversorgung (Versorgungsstufe I) ab. Einen Anspruch auf die Versorgungsstufe I sollten aus einsatztaktischen Gründen nur die Standorte haben, die die erforderliche Personalstärke erfüllen (mindestens doppelte Fahrzeugbesatzung / 12 Funktionen). **In den Ortsteilen wird die Mindestpersonalstärke bereits nicht mehr erfüllt.**

Durch Veränderungen der gesetzlichen Bestimmungen und der fachlichen und/oder körperlichen Eignung der Angehörigen der Feuerwehr steigen die Ausgaben des Trägers des Brandschutzes in den nächsten Jahren weiter an. So machen Änderungen in den Führerscheinklassen und der DIN Norm sowie vorgeschriebene ärztliche Untersuchungen vor Übernahme in den aktiven Dienst und verstärkte Durchführung von kostenpflichtigen Ausbildungen die Einplanung von weiteren finanziellen Mitteln erforderlich.

## 7.2 Löschwasserversorgung

Löschwasser ist allgemein in den Ortsteilen entsprechend der Forderungen des Arbeitsblattes W 405 **nicht abschließend gegeben**. Hier handelt es sich meist nur um den Grundschutz mit 48 m<sup>3</sup>/h, also 800 l/min. Die geforderten Löschwassermengen müssen über einen Zeitraum von zwei Stunden zur Verfügung stehen.

Die Richtwerte gelten nicht für abgelegene Einzelanwesen, jedoch für den Normalfall, d. h. auf die vorhandene bzw. im Bebauungsplan vorgesehene bauliche Nutzung.

Offene Gewässer wie Seen und deren Zu- und Abläufe sind zu berücksichtigen und entsprechende Entnahmestellen im Gemeindebereich vorzusehen.

Eine Löschwasserversorgung zur Brandbekämpfung und zur Verhinderung der Brandausbreitung ist zu gewährleisten. Durch Ausfall von älteren Flachspiegelbrunnen ist hier immer wieder ein Ersatz dringlich. Mit einem unvorhersehbaren Ersatzbedarf ist zu rechnen.

**Hinsichtlich der Gewährleistung der Löschwasserversorgung im Stadtgebiet einschließlich der Ortsteile sind in den nächsten Jahren beträchtliche Investitionen erforderlich um den rechtlichen Anforderungen gerecht zu werden.**

Hierzu wurden in den zurückliegenden Jahren schon Löschwassertanks errichtet. Es sind wieder 2 Löschwassertanks für das Jahr 2022 eingeplant die eine weitere Unterversorgung in den Ortsteilen minimieren.

Es muss jährlich eine Aktualisierung der Prioritäten anhand der tatsächlichen Löschwasserversorgung vorgenommen werden.

### 7.3 Standortdiskussion, Ausstattung, Technik

Die Gemeinde Wusterhausen (Dosse) verfügt derzeit über vier Feuerwehreinheiten.

In den zurückliegenden Jahren wurde die Anzahl der Kameraden in den einzelnen Standorten immer weniger. Durch demografische bzw. strukturelle Änderungen ist weiterhin mit sinkenden Einsatzkräften territorial zu rechnen.

In der AAO sind die Gesamtheit der Mannschaft und der Geräte der Feuerwehren der Gemeinde Wusterhausen/Dosse zu betrachten. Notwendig ist eine Bündelung der Kräfte. Das vorhandene Potential ist in seiner Gesamtheit zu nutzen.

Zur Stärkung des Ausbildungsstandes der Feuerwehrekameraden ist eine zentralisierte Ausbildung an wenigen oder nur an einem Standort erforderlich. Als zentrale Ausbildungsstätte soll hier das neue Gerätehaus in der Stadt Wusterhausen/Dosse fungieren.

**Grundsätzlich sind die vier Einheiten der Feuerwehr der Gemeinde Wusterhausen/Dosse zu erhalten und zu stärken. Abhängig von der individuellen Personalentwicklung sind in den einzelnen Standorten notwendige Ersatzbeschaffungen im Einzelfall zu prüfen und zu entscheiden.**

### 7.4 Alarmierungsart

Die Hauptalarmierungsart in Form von Sirenen und Alarmrufempfängern ist auf technisch funktionsgerechten Stand zu halten. Ergänzend soll die bestehende Handyalarmierung weiterhin zur Verfügung gestellt werden.

## 7.5 Möglichkeiten der interkommunalen Zusammenarbeit

### Mittelbereich Kyritz (Stadt Kyritz, Amt Neustadt (Dosse), Gemeinde Wusterhausen/Dosse)

Die Pflicht zur überörtlichen Hilfe ergibt sich aus § 3 Abs. 3 BbgBKG. Demzufolge kann einem anderen Aufgabenträger auf Ersuchen der Gesamtführung oder der Einsatzleitung überörtliche Hilfe zuteilwerden, sofern ihr Einsatz nicht im eigenen Zuständigkeitsbereich dringend erforderlich ist.

- Gegenseitige Unterstützung bei der Truppmannausbildung (gemeinsame Ausbildungen an den drei zentralen Feuerwehrstandorten wird bereits praktiziert)
- Unabhängig von gegenseitigen Unterstützungen bei größeren Schadenslagen sollten bei aneinander angrenzenden Ortsteilen und bei personalintensiven Einsätzen grundsätzlich eine gemeindeübergreifende parallele und zeitgleiche Alarmierungen von mehreren Einheiten erfolgen. (wird bereits praktiziert)
- Beschaffungen von Fahrzeugen sind in allen drei Kommunen vorgesehen. Es sind gemeinsame Beschaffungen außerhalb von prioritären Landesbeschaffungen anzustreben, um Preisvorteile zu erzielen und andererseits den zeitlichen Aufwand für die Beschaffung innerhalb der Kommune gering zu halten.
- Es sind Möglichkeiten zu prüfen, dass innerhalb der drei Kommunen pendelnde Angehörigen der Feuerwehr während ihrer Arbeitszeit in den Einheiten ihres Arbeitsortes mit ausrücken. Hierzu ist an den Standorten zusätzliche Einsatzbekleidung für den Kameraden vorzuhalten. (wird bereits praktiziert). In Wusterhausen/Dosse sind zurzeit Kameraden aus folgenden Feuerwehreinheiten bzw. Ortsfeuerwehren am Tage tätig: Süd, Dessow, Wittstock/Dosse, Kyritz usw.

### Unterstützung durch benachbarte Feuerwehren / Stützpunktfeuerwehren im Landkreis Ostprignitz-Ruppin

„Die Stützpunktfeuerwehr ist neben der Absicherung des örtlichen Zuständigkeitsbereiches planmäßig für den überörtlichen Einsatz vorgesehen.“

Grundsätzlich wird die Unterstützung sowohl bei größeren Schadenslagen als auch zur Sicherstellung einer ausreichenden Funktionsstärke vor allem durch die jeweils anderen Feuerwehren der Gemeinde erfolgen. Darüber hinaus kann Unterstützung einerseits durch direkt angrenzende Feuerwehren und andererseits auch durch die nächstliegenden Stützpunktfeuerwehren erfolgen.

Für die Gemeinde Wusterhausen/Dosse kommt also insbesondere eine Unterstützung durch die Feuerwehr Kyritz und Neustadt (Dosse) in Betracht.

## 7.6 Erreichung der Schutzziele

**Die vorgenannten und behandelten Schutzziele können nur erreicht werden, wenn die örtlichen Feuerwehreinheiten gemeinsam wirksam werden.**

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass bei einem kritischen Wohnungsbrand im Rahmen der Hilfsfrist von 10 min etwa 76% der Einwohner und ca. 76% der Fläche der Stadt Wusterhausen/Dosse brandschutztechnisch versorgt sind, wobei tagsüber an Werktagen nach derzeitiger Verfügbarkeitsanalyse das Ausrücken mit den ersten erforderlichen Einsatzkräften nicht immer gewährleistet ist sowie die weiteren erforderlichen sechs Funktionen innerhalb von 13 Minuten nach Alarmierung an der Einsatzstelle nicht sichergestellt werden können.

**Es ist durch geeignete Maßnahmen eine Personalverstärkung anzustreben.**

Die Feuerwehrmitglieder sind weiterhin zur Aus- und Fortbildung zu bewegen. Nur so ist eine Anpassung an neue Technologien und gesetzlichen Änderungen möglich.

Insbesondere auf den Bereichen Atemschutz, Maschinisten mit Führerschein und Führung in der Feuerwehr muss weiterhin ein hohes Augenmaß gelegt werden, da hier besonders hohe Anforderungen an die freiwilligen Einsatzkräfte gestellt werden.

Derzeit nimmt der Stand der Fahrerlaubeisinhaber der Klasse C (LKW) zu, denn die Gemeinde Wusterhausen/Dosse hält an der bisherigen Praxis, jährlich bedarfsorientiert Maschinisten die Fahrerlaubnis der Klasse C erwerben zu lassen, fest, um ausreichend Kraftfahrer für Einsatzfahrzeuge zur Verfügung zu haben.

Die administrativen Aufgaben, welche in den letzten Jahren auf die Führungskräfte der Feuerwehr übertragen wurden, einschließlich deren notwendige Aus - und Fortbildung und der Zeitaufwand, erfordern zur dauerhaften Wahrnehmung dieser Ämter ein hohes Maß.

Darüber hinaus benötigt es die Bereitschaft der Arbeitgeber auch weiterhin die Beschäftigten zu Feuerwehreinsätzen und Aus - und Fortbildung freizustellen.

Um langfristig qualifizierten Führungs- aber auch Mannschaftsnachwuchs zu halten und künftig gewinnen zu können, ist weiterhin die gesellschaftliche Akzeptanz sowie auch die Akzeptanz innerhalb der Verwaltung und den politischen Gremien erforderlich.

Um eine dauernde Nachwuchsförderung zu gewährleisten, ist die Jugendarbeit in der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Wusterhausen/Dosse unverzichtbar.

Schaffen zeitgemäßer, DIN-konformer, attraktiver Feuerwehrgerätehäuser kann ebenfalls dazu beitragen die Personalsituation zu verbessern

**Ein 100%iger Schutz kann nicht sichergestellt werden.**

## **Anlage 1:** **Auflistung von Gefahren gemäß Kennziffernkatalog**

<b>Land BB</b>	<b>Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3000</b>	<b>Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3100</b>	<b>Gefahren u. Anforderungen aufgrund von Naturereignissen u. anthropogenen Umwelteinflüssen</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3110</b>	<b>Extremwetterlagen</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3111</b>	<b>Sturm/Orkan/Tornado,</b>
<b>Daten:</b>	
<b>Ausgangsangaben:</b> Die Gemeinde Wusterhausen/Dosse gehört zum Landkreis Ostprignitz-Ruppin.	
<b>Gefährdung:</b>	
<p>Alle aktuellen Prognosen über Gefährdungen durch Naturereignisse verweisen weltweit auf ein kontinuierlich wachsendes Schadenspotential. Der Gefährdungsbereich bei Extremwetterlagen umfasst das gesamte Gemeindegebiet unter Berücksichtigung von sensiblen infrastrukturellen Stellen, die bei Orkan, Starkniederschlägen auszufallen drohen.</p> <p>Für solche Extremwetterlagen sind folgende Richtwerte zugrunde zu legen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Windstärke 8 ( 62 – 74 km/h) stürmischer Wind; bricht Zweige von Bäumen</li> <li>- Windstärke 9 ( 75 – 88 km/h) Sturm, kleinere Schäden an Häusern; Dachziegel ...</li> <li>- Windstärke 10 ( 89 – 102 km/h) Schwerer Sturm; entwurzelt Bäume; bedeutende Schäden an Häusern</li> <li>- Windstärke 11 (103 – 117 km/h) orkanartiger Sturm; verbreitete Sturmschäden</li> <li>- Windstärke 12 (mehr als 118 km/h) verwüstende Wirkung</li> </ul> <p>Bei Extremwetterlagen können insbesondere Gebäude, Verkehrswege, Versorgungsnetze (Elektroenergie, Gas, Fernwärme, Wasser, Kanalisation, ... ) innerhalb der Gemeinde gefährdet sein</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stromausfall durch Seilrisse und Mastbrüche bei Freileitungsanlagen <ul style="list-style-type: none"> <li>Ausfall der Stromversorgung der kritischen Infrastruktur, von Wohn- und Stallgebäuden</li> <li>Ausfall der Telekommunikation</li> </ul> </li> </ul> <p>Die Gefahr von großflächigen und langanhaltenden Gefahren- bzw. Schadenslagen oder Naturkatastrophen kann als sehr wahrscheinlich eingestuft werden.</p>	
<b>Schutzziele:</b>	
Schutz von Menschenleben und Sachwerten Aufrechterhaltung bzw. Herstellung des öffentlichen Lebens und der Grundversorgung der Bevölkerung (Einheimische; Touristen; ...)	
<b>Hauptsächliche Abwehr- und Schadensbegrenzungsmaßnahmen</b>	
sind <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Wiederherstellung der Energieversorgung gemeinsam mit den Versorgungsunternehmen</li> <li>- Wiederherstellung der Passierbarkeit der Verkehrswege mit den Straßenbaulastträgern</li> <li>- Rettung, Versorgung und Betreuung betroffener Bevölkerungsteile, Touristen ...</li> <li>- Gewährleistung der Notfallversorgung (Unfallopfer ; chronisch Kranke ... )</li> <li>- abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>	
Querverweis: Katastrophenschutzplan des Landkreises beachten	

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse		
Kennziffer: <b>BB-OPR-3000</b>	<b>Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung</b>		
Kennziffer: <b>BB-OPR-3111-2</b>	Für die Gefahrenabwehr, Schadensbegrenzung und -beseitigung, benötigte Potenziale, Fachverwaltungen des Landkreises, des Bundes und der Länder mit eigenen, speziellen Ressourcen und Sonstige		
<input checked="" type="checkbox"/> Brandschutz Wasserförderung Großpumpen Technische Hilfe	<input type="checkbox"/> Gefahrstoff- und ABC-Abwehr Spezielle Detektion Gefahrstoffbanken	<input type="checkbox"/> Aktivierung der Strahlenmess- organisationen Kerntechnischer Hilfsdienst	
<input type="checkbox"/> Sanitätswesen	<input checked="" type="checkbox"/> Betreuung Notfallstationen Sammelzentren Impfstationen Personenauskunftsstellen	<input checked="" type="checkbox"/> Schwere Bergung Instandsetzung Spezialfahrzeuge Tankwagen	
<input type="checkbox"/> Wasserrettung	<input type="checkbox"/> Bergrettung Höhenrettung Höhlenrettung Grubenrettung	<input checked="" type="checkbox"/> Aktivierung übergeordneter Stäbe oder Kompetenzzentren	
<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsverwaltung Krankenhäuser Wissenschaftliche Beratung Labore	<input checked="" type="checkbox"/> Umweltschutzverwaltung Gewerbeaufsicht	<input checked="" type="checkbox"/> Veterinär- und Landwirtschafts- verwaltung Forstverwaltung	
<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung	<input type="checkbox"/> Wasser- und Schifffahrts- verwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Anlagenbetreiber Versorgungs- und Entsorgungs- unternehmen	
<input checked="" type="checkbox"/> Bundeswehr BGS Bereitschaftspolizei	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Einsatzkräfte (Helfer)	<input type="checkbox"/> Kampfmittelräumdienst	
<input type="checkbox"/> Task Force Nr.:	<input checked="" type="checkbox"/> Versorgungsdepots Zentrallager	<input checked="" type="checkbox"/> Zusätzliche Personentransport- fahrzeuge	
<input checked="" type="checkbox"/> Fachfirmen und Zulieferer	<input type="checkbox"/> Kühleinrichtungen Särge Leichensäcke	<input checked="" type="checkbox"/> Aufbau zusätzlicher Kommunikationsmöglichkeiten	
<input checked="" type="checkbox"/> Beleuchtungsgroßanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kennziffer: <b>BB-OPR 3111-3</b>	Je nach Ausmaß des Ereignisses zusätzlich benötigte Ressourcen der Versorgungsstufen 3 und 4		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- zusätzliche Helfer ( MoFüSt, BSE, Hilfsorganisationen)</li> <li>- Bundeswehr mit Mannschaft u. schwerem Pioniergerät,</li> <li>- THW mit schwerem Gerät</li> <li>- Bundespolizei</li> <li>- Landespolizei</li> <li>- Transportfahrzeuge, Kleintransporter</li> <li>- Transportfahrzeuge für Personen</li> </ul>			

<b>Land BB</b>	<b>Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3000</b>	<b>Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3100</b>	<b>Gefahren u. Anforderungen aufgrund von Naturereignissen u. anthropogenen Umwelteinflüssen</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3110</b>	<b>Extremwetterlagen</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3112</b>	<b>Hagel, Eisregen, Blitzeis</b>
<b>Daten:</b>	
<b>Ausgangsangaben:</b> Die Gemeinde Wusterhausen/Dosse gehört zum Landkreis Ostprignitz-Ruppin.	
<b>Gefährdung:</b>	
<p>Der Gefährdungsbereich bei Extremwetterlagen umfasst das gesamte Gemeindegebiet unter Berücksichtigung von sensiblen infrastrukturellen Stellen, die bei Hagel, Eisregen und Blitzeis lang andauernd oder plötzlich auszufallen drohen.</p> <p>Für solche Extremwetterlagen sind folgende Richtwerte zugrunde zu legen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hagel, mit einem Durchmesser von 0,6 cm bis 3 cm bei einer Fallgeschwindigkeit von bis zu 90 km/h</li> <li>- Blitzeis, Eisregen, wenn Regentropfen auf dem kalten Straßenbelag sofort gefrieren, wird dies als "Blitzeis" bezeichnet. Gefrierender Regen entsteht durch unterkühlte Regentropfen, Eisregen durch gefrorene Regentropfen (Eiskörner).</li> </ul> <p>Bei Extremwetterlagen können insbesondere Gebäude, Verkehrswege, Versorgungsnetze (Elektroenergie, Gas, Wasser, Kanalisation) innerhalb der Gemeinde gefährdet sein</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stromausfall durch Seilrisse und Mastbrüche bei Freileitungsanlagen,</li> <li>- Ausfall der Stromversorgung der kritischen Infrastruktur von Wohn- und Stallgebäuden</li> <li>- Ausfall der Telekommunikation</li> <li>- Unpassierbarkeit von Verkehrswegen führt zu schweren Verkehrsunfällen von Fahrzeugen</li> <li>- Ausfall der Notversorgung; stark eingeschränkte medizinische Versorgung</li> <li>- Isolierung einzelner Gehöfte</li> <li>- eingeschränkte Löschwasserversorgung</li> </ul> <p>Die Gefahr von großflächigen und lang anhaltenden Gefahren- bzw. Schadenslagen oder Naturkatastrophen kann als äußerst wahrscheinlich eingestuft werden. (Eintrittshäufigkeit mehr als 1x pro Jahr)</p>	
<b>Schutzziele:</b>	
Schutz von Menschenleben und Sachwerten; Aufrechterhaltung bzw. Herstellung des öffentlichen Lebens und der Grundversorgung der Bevölkerung (Einheimische; Touristen;... )	
<b>Hauptsächliche Abwehr- und Schadensbegrenzungsmaßnahmen</b>	
<p>sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gewährleistung der Notfallversorgung (Unfallopfer; chronisch Kranke... )</li> <li>- Rettung, Versorgung und Betreuung betroffener Bevölkerungsteile</li> <li>- die Wiederherstellung der Energieversorgung gemeinsam mit den Versorgungsunternehmen</li> <li>- Wiederherstellung der Passierbarkeit der Verkehrswege mit den Straßenbaulastträgern</li> <li>- abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul> <p>Querverweis: Katastrophenschutzplan des Landkreises beachten</p>	

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse	
Kennziffer: <b>BB-OPR-3000</b>	<b>Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung</b>	
Kennziffer: <b>BB-OPR-3112-2</b>	Für die Gefahrenabwehr, Schadensbegrenzung und -beseitigung, benötigte Potenziale, Fachverwaltungen des Landkreises, des Bundes und der Länder mit eigenen, speziellen Ressourcen und Sonstige	
<input checked="" type="checkbox"/> Brandschutz Wasserförderung Großpumpen Technische Hilfe	<input type="checkbox"/> Gefahrstoff- und ABC-Abwehr Spezielle Detektion Gefahrstoffbanken	<input type="checkbox"/> Aktivierung der Strahlenmess- organisationen Kerntechnischer Hilfsdienst
<input checked="" type="checkbox"/> Sanitätswesen	<input checked="" type="checkbox"/> Betreuung Notfallstationen Sammelzentren Impfstationen Personenauskunftsstellen	<input checked="" type="checkbox"/> Schwere Bergung Instandsetzung Spezialfahrzeuge Tankwagen
<input type="checkbox"/> Wasserrettung	<input type="checkbox"/> Bergrettung Höhenrettung Höhlenrettung Grubenrettung	<input checked="" type="checkbox"/> Aktivierung übergeordneter Stäbe oder Kompetenzzentren
<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsverwaltung Krankenhäuser Wissenschaftliche Beratung Labore	<input checked="" type="checkbox"/> Umweltschutzverwaltung Gewerbeaufsicht	<input checked="" type="checkbox"/> Veterinär- und Landwirtschafts- verwaltung Forstverwaltung
<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung	<input type="checkbox"/> Wasser- und Schifffahrts- verwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Anlagenbetreiber Versorgungs- und Entsorgungs- unternehmen
<input checked="" type="checkbox"/> Bundeswehr BGS Bereitschaftspolizei	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Einsatzkräfte (Helfer)	<input type="checkbox"/> Kampfmittelräumdienst
<input type="checkbox"/> Task Force Nr.:	<input type="checkbox"/> Versorgungsdepots Zentrallager	<input type="checkbox"/> Zusätzliche Personentransport- fahrzeuge
<input checked="" type="checkbox"/> Fachfirmen und Zulieferer	<input type="checkbox"/> Kühleinrichtungen Särge Leichensäcke	<input checked="" type="checkbox"/> Aufbau zusätzlicher Kommunikationsmöglichkeiten
<input type="checkbox"/> Beleuchtungsgroßanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3112-3</b>	Je nach Ausmaß des Ereignisses zusätzlich benötigte Ressourcen der Versorgungsstufen 3 und 4	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- zusätzliche Helfer ( MoFüSt, BSE, Hilfsorganisationen)</li> <li>- Bundeswehr mit Mannschaft u. schwerem Pioniergerät,</li> <li>- THW mit schwerem Gerät</li> <li>- Bundespolizei</li> <li>- Landespolizei</li> <li>- Transportfahrzeuge, Kleintransporter</li> <li>- Transportfahrzeuge für Personen</li> </ul>		

<b>Land BB</b>	<b>Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3000</b>	<b>Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3100</b>	<b>Gefahren u. Anforderungen aufgrund von Naturereignissen u. anthropogenen Umwelteinflüssen</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3110</b>	<b>Extremwetterlagen</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3113</b>	<b>langanhaltender Schneefall/Starkfrost/Schneeverwehungen</b>
<b>Daten:</b>	
<b>Ausgangsangaben:</b> Die Gemeinde Wusterhausen/Dosse gehört zum Landkreis Ostprignitz-Ruppin.	
<b>Gefährdung:</b>	
<p>Der Gefährdungsbereich bei Extremwetterlagen umfasst das gesamte Gemeindegebiet unter Berücksichtigung von sensiblen infrastrukturellen Stellen, die bei Schneefall langandauernd oder plötzlich einsetzenden Tauwetter und Eisregen auszufallen drohen.</p> <p>Für solche Extremwetterlagen sind folgende Richtwerte zugrunde zulegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eisregen mit Eisansatz an Versorgungsleitungen</li> <li>- Starkniederschläge (Schnee) 5 cm/h</li> <li>- Fröste, langandauernd bei – 20°C oder plötzlich einsetzend</li> </ul> <p>Bei Extremwetterlagen können insbesondere Gebäude, Verkehrswege, Versorgungsnetze ( Elektroenergie, Gas, Fernwärme, Wasser, Kanalisation, ... ) innerhalb der Gemeinde gefährdet sein</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stromausfall durch Seilrisse und Mastbrüche bei Freileitungsanlagen</li> <li>- Ausfall der Stromversorgung der kritischen Infrastruktur, von Wohn- und Stallgebäuden</li> <li>- Ausfall der Telekommunikation</li> <li>- Unpassierbarkeit von Verkehrswegen führt zum Einschneien festgefahrener Fahrzeuge und Züge</li> <li>- Ausfall der Notversorgung; stark eingeschränkte medizinische Versorgung</li> <li>- Ausfall der Versorgung mit Brennstoffen (Gas ; Öl ; Kohle ; Holz )</li> <li>- Engpässe in der Lebensmittelversorgung</li> <li>- Isolierung einzelner Gehöfte</li> <li>- Ausfall von Teilen der sozialen Dienste</li> <li>- eingeschränkte Löschwasserversorgung</li> </ul> <p>Die Gefahr von großflächigen und langanhaltenden Gefahren- bzw. Schadenslagen oder Naturkatastrophen kann als wahrscheinlich eingestuft werden.</p>	
<b>Schutzziele:</b>	
Schutz von Menschenleben und Sachwerten Aufrechterhaltung bzw. Herstellung des öffentlichen Lebens und der Grundversorgung der Bevölkerung	
<b>Hauptsächliche Abwehr- und Schadensbegrenzungsmaßnahmen</b>	
<p>sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Wiederherstellung der Energieversorgung gemeinsam mit den Versorgungsunternehmen</li> <li>- Wiederherstellung der Passierbarkeit der Verkehrswege mit den Straßenbaulastträgern</li> <li>- Rettung, Versorgung und Betreuung betroffener Bevölkerungsteile, Touristen ...</li> <li>- Gewährleistung der Notfallversorgung (Unfallopfer ; chronisch Kranke ... )</li> <li>- abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>	
Querverweis: Katastrophenschutzplan des Landkreises beachten	

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse		
Kennziffer: <b>BB-OPR-3000</b>	<b>Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung</b>		
Kennziffer: <b>BB-OPR 3113-2</b>	Für die Gefahrenabwehr, Schadensbegrenzung und –beseitigung, benötigte Potenziale, Fachverwaltungen des Landkreises, des Bundes und der Länder mit eigenen, speziellen Ressourcen und Sonstige		
<input checked="" type="checkbox"/> Brandschutz Wasserförderung Großpumpen Technische Hilfe	<input type="checkbox"/> Gefahrstoff- und ABC-Abwehr Spezielle Detektion Gefahrstoffbanken	<input type="checkbox"/> Aktivierung der Strahlenmess- organisationen Kerntechnischer Hilfsdienst	
<input checked="" type="checkbox"/> Sanitätswesen	<input checked="" type="checkbox"/> Betreuung Notfallstationen Sammelzentren Impfstationen Personenauskunftsstellen	<input checked="" type="checkbox"/> Schwere Bergung Instandsetzung Spezialfahrzeuge Tankwagen	
<input type="checkbox"/> Wasserrettung	<input type="checkbox"/> Bergrettung Höhenrettung Höhlenrettung Grubenrettung	<input checked="" type="checkbox"/> Aktivierung übergeordneter Stäbe oder Kompetenzzentren	
<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsverwaltung Krankenhäuser Wissenschaftliche Beratung Labore	<input checked="" type="checkbox"/> Umweltschutzverwaltung Gewerbeaufsicht	<input checked="" type="checkbox"/> Veterinär- und Landwirtschafts- verwaltung Forstverwaltung	
<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Wasser- und Schifffahrts- verwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Anlagenbetreiber Versorgungs- und Entsorgungs- unternehmen	
<input checked="" type="checkbox"/> Bundeswehr BGS Bereitschaftspolizei	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Einsatzkräfte (Helfer)	<input type="checkbox"/> Kampfmittelräumdienst	
<input type="checkbox"/> Task Force Nr.:	<input checked="" type="checkbox"/> Versorgungsdepots Zentrallager	<input checked="" type="checkbox"/> Zusätzliche Personentransport- fahrzeuge	
<input checked="" type="checkbox"/> Fachfirmen und Zulieferer	<input type="checkbox"/> Kühleinrichtungen Särge Leichensäcke	<input checked="" type="checkbox"/> Aufbau zusätzlicher Kommunikationsmöglichkeiten	
<input checked="" type="checkbox"/> Beleuchtungsgroßanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kennziffer: <b>BB-OPR-3113-3</b>	Je nach Ausmaß des Ereignisses zusätzlich benötigte Ressourcen der Versorgungsstufen 3 und 4		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- zusätzliche Helfer ( MoFüSt, BSE, Hilfsorganisationen)</li> <li>- Bundeswehr mit Mannschaft u. schwerem Pioniergerät</li> <li>- THW mit schwerem Gerät</li> <li>- Bundespolizei</li> <li>- Landespolizei</li> <li>- Transportfahrzeuge, Kleintransporter</li> <li>- Transportfahrzeuge für Personen</li> </ul>			

<b>Land BB</b>	<b>Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung Der Gemeinde Wusterhausen/Dosse</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3000</b>	<b>Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3100</b>	<b>Gefahren u. Anforderungen aufgrund von Naturereignissen u. anthropogenen Umwelteinflüssen</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3110</b>	<b>Extremwetterlagen</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3116</b>	<b>schwere Gewitter</b>
<b>Daten:</b>	
<b>Ausgangsangaben:</b> Die Gemeinde Wusterhausen/Dosse gehört zum Landkreis Ostprignitz-Ruppin.	
<b>Gefährdung:</b>	
<p>Der Gefährdungsbereich bei Extremwetterlagen umfasst das gesamte Gemeindegebiet unter Berücksichtigung von sensiblen infrastrukturellen Stellen, die bei Orkan, Starkniederschlägen, Blitzeinschlag plötzlich auszufallen drohen.</p> <p>Für solche Extremwetterlagen sind folgende Richtwerte zugrunde zulegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Windspitzen über 30 m/s</li> <li>- Starkniederschläge (Regen) 50 mm/h</li> </ul> <p>Gewitter mit Blitzeinschlägen sind überall und jederzeit möglich. Sie sind vor allem im Sommer zu erwarten. In Verbindung mit wolkenbruchartigen Regenfällen können Gewitter auf kleinräumig begrenzten Teilen der Gemeinde recht massive Schäden an z. B. Überschwemmungen von Straßen und/oder Kellern verursachen.</p> <p>Blitzeinschläge als Brandursache kommen in einzeln stehenden landwirtschaftlichen Gehöften in Betracht; das bedeutet jedoch, dass der Schadensumfang begrenzt bleibt.</p> <p>In Einzelfällen führten Blitzeinschläge zu meist nur kurzzeitigen und kleinräumigen Stromausfällen mit geringer Schadensauswirkung.</p> <p>Bei Extremwetterlagen können insbesondere Gebäude, Verkehrswege, Versorgungsnetze (Elektroenergie, Gas, Fernwärme, Wasser, Kanalisation, ... ) innerhalb der Gemeinde gefährdet sein. Die Gefahr von großflächigen und langanhaltenden Gefahren- bzw. Schadenslagen oder Naturkatastrophen kann als äußerst wahrscheinlich eingestuft werden.</p>	
<b>Schutzziele:</b>	
<p>Schutz von Menschenleben und Sachwerten bei Eintritt einer Wassergefahr (langanhaltende Niederschläge) oder Blitzschlag</p> <p>Evakuierung von Betreuungseinrichtungen, Ferienheimen; Hotels;</p> <p>Evakuierung wertvoller Wirtschaftsgüter und unersetzlicher Kulturgüter</p>	
<b>Hauptsächliche Abwehr- und Schadensbegrenzungsmaßnahmen</b>	
<p>sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Wiederherstellung der Energieversorgung gemeinsam mit den Versorgungsunternehmen</li> <li>- Wiederherstellung der Passierbarkeit der Verkehrswege mit den Straßenbaulastträgern</li> <li>- Rettung, Versorgung und Betreuung betroffener Bevölkerungsteile, Touristen ...</li> <li>- Gewährleistung der Notfallversorgung ( Unfallopfer ; chronisch Kranke ... )</li> <li>- abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>	
Querverweis: Katastrophenschutzplan des Landkreises beachten	

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung Der Gemeinde Wusterhausen/Dosse		
Kennziffer: <b>BB-OPR-3000</b>	<b>Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung</b>		
Kennziffer: <b>BB-OPR-3116-2</b>	Für die Gefahrenabwehr, Schadensbegrenzung und –beseitigung, benötigte Potenziale, Fachverwaltungen des Landkreises, des Bundes und der Länder mit eigenen, speziellen Ressourcen und Sonstige		
<input checked="" type="checkbox"/> Brandschutz Wasserrförderung Großpumpen Technische Hilfe	<input type="checkbox"/> Gefahrstoff- und ABC-Abwehr Spezielle Detektion Gefahrstoffbanken	<input type="checkbox"/> Aktivierung der Strahlenmess- organisationen Kerntechnischer Hilfsdienst	
<input checked="" type="checkbox"/> Sanitätswesen	<input checked="" type="checkbox"/> Betreuung Notfallstationen Sammelzentren Impfstationen Personenauskuftsstellen	<input checked="" type="checkbox"/> Schwere Bergung Instandsetzung Spezialfahrzeuge Tankwagen	
<input checked="" type="checkbox"/> Wasserrettung	<input type="checkbox"/> Bergrettung Höhenrettung Höhlenrettung Grubenrettung	<input checked="" type="checkbox"/> Aktivierung übergeordneter Stäbe oder Kompetenzzentren	
<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsverwaltung Krankenhäuser Wissenschaftliche Beratung Labore	<input checked="" type="checkbox"/> Umweltschutzverwaltung Gewerbeaufsicht	<input checked="" type="checkbox"/> Veterinär- und Landwirtschafts- verwaltung Forstverwaltung	
<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Wasser- und Schifffahrts- verwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Anlagenbetreiber Versorgungs- und Entsorgungs- unternehmen	
<input checked="" type="checkbox"/> Bundeswehr BGS Bereitschaftspolizei	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Einsatzkräfte (Helfer)	<input type="checkbox"/> Kampfmittelräumdienst	
<input type="checkbox"/> Task Force Nr.:	<input checked="" type="checkbox"/> Versorgungsdepots Zentrallager	<input checked="" type="checkbox"/> Zusätzliche Personentransport- fahrzeuge	
<input checked="" type="checkbox"/> Fachfirmen und Zulieferer	<input type="checkbox"/> Kühleinrichtungen Särge Leichensäcke	<input checked="" type="checkbox"/> Aufbau zusätzlicher Kommunikationsmöglichkeiten	
<input checked="" type="checkbox"/> Beleuchtungsgroßanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kennziffer: <b>BB-OPR-3116-3</b>	Je nach Ausmaß des Ereignisses zusätzlich benötigte Ressourcen der Versorgungsstufen 3 und 4		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- zusätzliche Helfer ( MoFüSt, BSE, Hilfsorg.)</li> <li>- Bundeswehr mit Mannschaft u. schwerem Pioniergerät,</li> <li>- THW mit schwerem Gerät</li> <li>- Bundespolizei</li> <li>- Landespolizei</li> <li>- Transportfahrzeuge, Kleintransporter</li> <li>- Transportfahrzeuge für Personen</li> </ul>			

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung Der Gemeinde Wusterhausen/Dosse
Kennziffer: <b>BB-OPR-3000</b>	<b>Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3100</b>	<b>Gefahren u. Anforderungen aufgrund von Naturereignissen u. anthropogenen Umwelteinflüssen</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3140</b>	<b>Flächenbrände</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3141</b>	<b>Waldbrand</b>
<b>Daten:</b>	
<p><b>Ausgangsangaben:</b>  Die Gemeinde Wusterhausen/Dosse gehört zum Landkreis Ostprignitz-Ruppin.  Die Waldfläche beträgt 3.834 ha der Gesamtfläche.  - 4,4 % Land Brandenburg  - 3,3 % Kirche  - 3,3 % Gemeinde Wusterhausen/Dosse  - 3,3 % private Eigentümer  - 3,3 % Sonstige</p>	
<b>Gefährdung:</b>	
<p>Die vorherrschenden Sandstandorte besitzen ein geringes Wasserhaltevermögen und trocknen sehr rasch aus. Der hohe Kiefernanteil (ca 85 %) in den Wäldern lässt die Brandgefahr außerordentlich ansteigen. Die Waldflächen der Gemeinde sind fast ausschließlich der Waldbrandgefahrenklasse A zugeordnet (Gebiet mit hoher Waldbrandgefahr).  Die Gefahr von großflächigen und langanhaltenden Gefahren- bzw. Schadenslagen kann als äußerst wahrscheinlich eingestuft werden.</p>	
<b>Schutzziele:</b>	
<p>Schutz von Menschenleben und Sachwerten bei Eintritt eines Waldbrandes  Evakuierung von Campingplätzen, Ferienheimen; Bungalowsiedlung, Hotels; Orte</p>	
<b>Hauptsächliche Abwehr- und Schadensbegrenzungsmaßnahmen</b>	
<p>sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Organisation und Durchführung der Waldbrandbekämpfung</li> <li>- Gezielter Einsatz von Kräften und Mitteln</li> <li>- Organisation und Aufrechterhaltung der Wasserversorgung</li> <li>- Einsatz von Spezialtechnik – Abstimmung auf Kreis- und Landesebene</li> <li>- Aufrechterhaltung der Verkehrsinfrastruktur</li> <li>- Evakuierung vorbereiten – Zelt- und Campingplätze ....</li> <li>- abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>	

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse		
Kennziffer: <b>BB-OPR-3000</b>	<b>Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung</b>		
Kennziffer: <b>BB-OPR-3141-2</b>	Für die Gefahrenabwehr, Schadensbegrenzung und -beseitigung, benötigte Potenziale, Fachverwaltungen des Landkreises, des Bundes und der Länder mit eigenen, speziellen Ressourcen und Sonstige		
<input checked="" type="checkbox"/> Brandschutz Wasserförderung Großpumpen Technische Hilfe	<input type="checkbox"/> Gefahrstoff- und ABC-Abwehr Spezielle Detektion Gefahrstoffbanken	<input type="checkbox"/> Aktivierung der Strahlenmess- organisationen Kerntechnischer Hilfsdienst	
<input checked="" type="checkbox"/> Sanitätswesen	<input checked="" type="checkbox"/> Betreuung Notfallstationen Sammelzentren Impfstationen Personenauskunftsstellen	<input checked="" type="checkbox"/> Schwere Bergung Instandsetzung Spezialfahrzeuge Tankwagen	
<input type="checkbox"/> Wasserrettung	<input type="checkbox"/> Bergrettung Höhenrettung Höhlenrettung Grubenrettung	<input checked="" type="checkbox"/> Aktivierung übergeordneter Stäbe oder Kompetenzzentren	
<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsverwaltung Krankenhäuser Wissenschaftliche Beratung Labore	<input checked="" type="checkbox"/> Umweltschutzverwaltung Gewerbeaufsicht	<input checked="" type="checkbox"/> Veterinär- und Landwirtschafts- verwaltung Forstverwaltung	
<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Wasser- und Schifffahrts- verwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Anlagenbetreiber Versorgungs- und Entsorgungs- unternehmen	
<input checked="" type="checkbox"/> Bundeswehr BGS Bereitschaftspolizei	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Einsatzkräfte (Helfer)	<input type="checkbox"/> Kampfmittelräumdienst	
<input type="checkbox"/> Task Force Nr.:	<input checked="" type="checkbox"/> Versorgungsdepots Zentrallager	<input checked="" type="checkbox"/> Zusätzliche Personentransport- fahrzeuge	
<input checked="" type="checkbox"/> Fachfirmen und Zulieferer	<input type="checkbox"/> Kühleinrichtungen Särge Leichensäcke	<input checked="" type="checkbox"/> Aufbau zusätzlicher Kommunikationsmöglichkeiten	
<input checked="" type="checkbox"/> Beleuchtungsgroßanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kennziffer: <b>BB-OPR-3141-3</b>	Je nach Ausmaß des Ereignisses zusätzlich benötigte Ressourcen der Versorgungsstufen 3 und 4		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- zusätzliche Helfer ( MoFüSt, BSE, Hilfsorganisationen)</li> <li>- Bundeswehr mit Mannschaft u. schwerem Pioniergerät,</li> <li>- THW mit schwerem Gerät</li> <li>- Bundespolizei</li> <li>- Landespolizei</li> <li>- Transportfahrzeuge, Kleintransporter</li> <li>- Transportfahrzeuge für Personen</li> </ul>			

<b>Land BB</b>	<b>Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3000</b>	<b>Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3100</b>	<b>Gefahren u. Anforderungen aufgrund von Naturereignissen u. anthropogenen Umwelteinflüssen</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3140</b>	<b>Flächenbrände</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3142</b>	<b>Heidebrand / landwirtschaftlich genutzte Flächen</b>
<b>Daten:</b>	
<p><b>Ausgangsangaben:</b>  Die Gemeinde Wusterhausen/Dosse gehört zum Landkreis Ostprignitz-Ruppin.  Die landwirtschaftlichen Flächen betragen 14.203 ha der Gesamtfläche.  Die landwirtschaftlichen Flächen werden folgend Genutzt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 10.784 ha Ackerland</li> <li>- 3.204 ha Grünland</li> <li>- 173 ha Gartenland</li> <li>- 12 ha Obstanbaufläche</li> <li>- 27 ha Brachland</li> </ul>	
<b>Gefährdung:</b>	
<p>Durch die teilweise sehr großen bewirtschafteten Felder und landwirtschaftlich genutzten Flächen, kann es gerade zu Erntezeiten zu Feldbränden durch verschiedene Ursachen kommen. Erschwerend kommt hierbei die nicht vorhandene bzw. schwierige Wasserversorgung dieser Flächen hinzu.  Bei Extremwetterlagen, wie lang anhaltende Trockenperioden, steigt signifikant die Brandgefahr auf Heideflächen und bestellten Feldern.</p> <p>Großflächige Sichtbeeinträchtigungen durch Rauch- und Rußschwaden</p> <p>Die Gefahr von großflächigen und lang anhaltenden Gefahren- bzw. Schadenslagen kann als äußerst wahrscheinlich eingestuft werden. (Eintrittshäufigkeit mehr als 1x pro Jahr).</p>	
<b>Schutzziele:</b>	
Schutz von Menschenleben und Sachwerten bei Eintritt eines Flächen- bzw. Feldbrandes	
<b>Hauptsächliche Abwehr- und Schadensbegrenzungsmaßnahmen</b>	
<p>sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Organisation und Durchführung der Flächen- bzw. Feldbrandbekämpfung</li> <li>- Gezielter Einsatz von Kräften und Mitteln</li> <li>- Organisation und Aufrechterhaltung der Wasserversorgung / lange Wegestrecken</li> <li>- Einsatz von Spezialtechnik – Abstimmung auf Kreis- und Landesebene</li> <li>- Aufrechterhaltung der Verkehrsinfrastruktur</li> <li>- Evakuierung vorbereiten – Ortslagen..</li> <li>- abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>-</li> </ul>	

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse		
Kennziffer: <b>BB-OPR-3000</b>	<b>Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung</b>		
Kennziffer: <b>BB-OPR-3142-2</b>	Für die Gefahrenabwehr, Schadensbegrenzung und –beseitigung, benötigte Potenziale, Fachverwaltungen des Landkreises, des Bundes und der Länder mit eigenen, speziellen Ressourcen und Sonstige		
<input checked="" type="checkbox"/> Brandschutz Wasserförderung Großpumpen Technische Hilfe	<input type="checkbox"/> Gefahrstoff- und ABC-Abwehr Spezielle Detektion Gefahrstoffbanken	<input type="checkbox"/> Aktivierung der Strahlenmess- organisationen Kerntechnischer Hilfsdienst	
<input type="checkbox"/> Sanitätswesen	<input checked="" type="checkbox"/> Betreuung Notfallstationen Sammelzentren Impfstationen Personenauskunftsstellen	<input checked="" type="checkbox"/> Schwere Bergung Instandsetzung Spezialfahrzeuge Tankwagen	
<input type="checkbox"/> Wasserrettung	<input type="checkbox"/> Bergrettung Höhenrettung Höhlenrettung Grubenrettung	<input checked="" type="checkbox"/> Aktivierung übergeordneter Stäbe oder Kompetenzzentren	
<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsverwaltung Krankenhäuser Wissenschaftliche Beratung Labore	<input checked="" type="checkbox"/> Umweltschutzverwaltung Gewerbeaufsicht	<input checked="" type="checkbox"/> Veterinär- und Landwirtschafts- verwaltung Forstverwaltung	
<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung	<input type="checkbox"/> Wasser- und Schifffahrts- verwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Anlagenbetreiber Versorgungs- und Entsorgungs- unternehmen	
<input checked="" type="checkbox"/> Bundeswehr BGS Bereitschaftspolizei	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Einsatzkräfte (Helfer)	<input type="checkbox"/> Kampfmittelräumdienst	
<input type="checkbox"/> Task Force Nr.:	<input checked="" type="checkbox"/> Versorgungsdepots Zentrallager	<input checked="" type="checkbox"/> Zusätzliche Personentransport- fahrzeuge	
<input checked="" type="checkbox"/> Fachfirmen und Zulieferer	<input type="checkbox"/> Kühleinrichtungen Särge Leichensäcke	<input checked="" type="checkbox"/> Aufbau zusätzlicher Kommunikationsmöglichkeiten	
<input checked="" type="checkbox"/> Beleuchtungsgroßanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kennziffer: <b>BB-OPR- 3142-3</b>	Je nach Ausmaß des Ereignisses zusätzlich benötigte Ressourcen der Versorgungsstufen 3 und 4		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- zusätzliche Helfer ( MoFüSt, BSE, Hilfsorganisationen)</li> <li>- Bundeswehr mit Mannschaft u. schwerem Pioniergerät</li> <li>- THW mit schwerem Gerät</li> <li>- Bundespolizei</li> <li>- Landespolizei</li> <li>- Transportfahrzeuge, Kleintransporter</li> <li>- Transportfahrzeuge für Personen</li> <li>-</li> </ul>			

<b>Land BB</b>	<b>Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3000</b>	<b>Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3150</b>	<b>Gefahren und Anforderungen aufgrund von Naturereignissen und anthropogene Umwelteinflüsse</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3150</b>	<b>Hochwasser /Sturmflut</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3152</b>	<b>Örtliche Hochwasser durch starke Regenfälle</b>
<b>Daten:</b>	
<b>Ausgangsgaben:</b> Die Gemeinde Wusterhausen/Dosse gehört zum Landkreis Ostprignitz-Ruppin und verfügt über diverse Gewässer 1. und 2. Ordnung.	
<b>Gefährdung:</b>	
<p>Durch länger anhaltenden Regen oder auch kurzfristige heftige Regenschauer ab 60 Liter pro qm können Extremwetterlagen, örtliche Hochwasser durch Oberflächen-, Schichten- bzw. Grundwasser innerhalb der Gemeinde Wusterhausen/Dosse entstehen.</p> <p>Überschwemmungen innerhalb der Wohngebiete mit Beteiligung der Verkehrsinfrastruktur, großflächige Hochwasser im Bereich gewerblicher Flächen. Gefahren der Umwelt durch Austreten von gefährlichen Flüssigkeiten (Öl).</p> <p>Gefahr durch Überlastung der Abwasserpumpen innerhalb des gesamten Gemeindegebietes, bzw. Rücklauf in Gebäude und in Straßenbereiche einschließlich Nebenanlagen sind möglich; zusätzlich auch kontaminiertes Abwasser mit Fäkalien.</p> <p>Die Gefahr von großflächigen und lang anhaltenden Gefahren- bzw. Schadenslagen kann als sehr wahrscheinlich eingestuft werden. (Eintrittshäufigkeit 1x im Zeitraum von 1 bis 10 Jahren)</p>	
<b>Schutzziele:</b>	
Schutz von Menschenleben und Sachwerten bei Eintritt eines örtlichen Hochwassers durch starke Regenfälle.	
<b>Hauptsächliche Abwehr- und Schadensbegrenzungsmaßnahmen</b>	
<p>sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Organisation und Durchführung der Hochwasserbekämpfung</li> <li>- Gezielter Einsatz von Kräften und Mitteln</li> <li>- Einsatz und Organisation von Spezialtechnik – Abstimmung auf Kreis- und Landesebene</li> <li>- Aufrechterhaltung der Verkehrsinfrastruktur</li> <li>- abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>	
Querverweis: Katastrophenschutzplan des Landkreises beachten	

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse		
Kennziffer: <b>BB-OPR-3000</b>	<b>Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung</b>		
Kennziffer: <b>BB-OPR 3152-2</b>	Für die Gefahrenabwehr, Schadensbegrenzung und –beseitigung, benötigte Potenziale, Fachverwaltungen des Landkreises, des Bundes und der Länder mit eigenen, speziellen Ressourcen und Sonstige		
<input checked="" type="checkbox"/> Brandschutz Wasserförderung Großpumpen Technische Hilfe	<input type="checkbox"/> Gefahrstoff- und ABC-Abwehr Spezielle Detektion Gefahrstoffbanken	<input type="checkbox"/> Aktivierung der Strahlenmess- organisationen Kerntechnischer Hilfsdienst	
<input checked="" type="checkbox"/> Sanitätswesen	<input checked="" type="checkbox"/> Betreuung Notfallstationen Sammelzentren Impfstationen Personenauskunftsstellen	<input checked="" type="checkbox"/> Schwere Bergung Instandsetzung Spezialfahrzeuge Tankwagen	
<input checked="" type="checkbox"/> Wasserrettung	<input type="checkbox"/> Bergrettung Höhenrettung Höhlenrettung Grubenrettung	<input checked="" type="checkbox"/> Aktivierung übergeordneter Stäbe oder Kompetenzzentren	
<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsverwaltung Krankenhäuser Wissenschaftliche Beratung Labore	<input checked="" type="checkbox"/> Umweltschutzverwaltung Gewerbeaufsicht	<input checked="" type="checkbox"/> Veterinär- und Landwirtschafts- verwaltung Forstverwaltung	
<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Wasser- und Schifffahrts- verwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Anlagenbetreiber Versorgungs- und Entsorgungs- unternehmen	
<input checked="" type="checkbox"/> Bundeswehr BGS Bereitschaftspolizei	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Einsatzkräfte (Helfer)	<input type="checkbox"/> Kampfmittelräumdienst	
<input type="checkbox"/> Task Force Nr.:	<input checked="" type="checkbox"/> Versorgungsdepots Zentrallager	<input checked="" type="checkbox"/> Zusätzliche Personentransport- fahrzeuge	
<input checked="" type="checkbox"/> Fachfirmen und Zulieferer	<input type="checkbox"/> Kühleinrichtungen Särge Leichensäcke	<input checked="" type="checkbox"/> Aufbau zusätzlicher Kommunikationsmöglichkeiten	
<input checked="" type="checkbox"/> Beleuchtungsgroßanlagen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> Sand, Planen, Plastikfolien ...	

Kennziffer: <b>BB-OPR-3152-3</b>	Je nach Ausmaß des Ereignisses zusätzlich benötigte Ressourcen der Versorgungsstufen 3 und 4
<ul style="list-style-type: none"> <li>- zusätzliche Helfer ( MoFüSt, BSE, Hilfsorganisationen)</li> <li>- Bundeswehr mit Mannschaft u. schwerem Pioniergerät,</li> <li>- THW mit schwerem Gerät</li> <li>- Bundespolizei, Landespolizei</li> <li>- Transportfahrzeuge, Kleintransporter</li> <li>- Transportfahrzeuge für Personen</li> </ul>	

<b>Land BB</b>	<b>Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3000</b>	<b>Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3200</b>	<b>Gefahren auf Grund von ABC-Lagen, Technologie- und Transportunfällen und Großbränden</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3210</b>	<b>A-Gefahren</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3215</b>	<b>Freisetzung sonstiger radioaktiver Stoffe</b>
<b>Daten:</b>	
<b>Ausgangsangaben:</b> Die Gemeinde Wusterhausen/Dosse gehört zum Landkreis Ostprignitz-Ruppin und verfügt über ein Straßennetz verschiedener Straßenbaulasträger.	
<b>Gefährdung:</b>	
Durch Transportunfälle können Auswirkungen entstehen, die eine aufwendige Behandlung und Dekontamination erfordern.  Die Gefahr von großflächigen und langanhaltenden Gefahren- bzw. Schadenslagen kann als eher unwahrscheinlich eingestuft werden.	
<b>Schutzziele:</b>	
Verhinderung der Ausbreitung, keine weitere Verwendung verstrahlter Materialien; kein Verzehr verstrahlter Lebensmittel.	
<b>Hauptsächliche Abwehr- und Schadensbegrenzungsmaßnahmen</b>	
sind <ul style="list-style-type: none"> <li>- abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>- Rettung, Versorgung und Betreuung betroffener Bevölkerungsteile</li> <li>- Sperrung kontaminierter Bereiche</li> <li>- Strahlenmessung und Dekontamination</li> </ul>	
Querverweis: Katastrophenschutzplan des Landkreises beachten	

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse		
Kennziffer: <b>BB-OPR-3000</b>	<b>Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung</b>		
Kennziffer: <b>BB-OPR-3215-2</b>	Für die Gefahrenabwehr, Schadensbegrenzung und –beseitigung, benötigte Potenziale, Fachverwaltungen des Landkreises, des Bundes und der Länder mit eigenen, speziellen Ressourcen und Sonstige		
<input checked="" type="checkbox"/> Brandschutz Wasserförderung Großpumpen Technische Hilfe	<input checked="" type="checkbox"/> Gefahrstoff- und ABC-Abwehr Spezielle Detektion Gefahrstoffbanken	<input type="checkbox"/> Aktivierung der Strahlenmess- organisationen Kerntechnischer Hilfsdienst	
<input checked="" type="checkbox"/> Sanitätswesen	<input checked="" type="checkbox"/> Betreuung Notfallstationen Sammelzentren Impfstationen Personenauskunftsstellen	<input type="checkbox"/> Schwere Bergung Instandsetzung Spezialfahrzeuge Tankwagen	
<input type="checkbox"/> Wasserrettung	<input type="checkbox"/> Bergrettung Höhenrettung Höhlenrettung Grubenrettung	<input checked="" type="checkbox"/> Aktivierung übergeordneter Stäbe oder Kompetenzzentren	
<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsverwaltung Krankenhäuser Wissenschaftliche Beratung Labore	<input checked="" type="checkbox"/> Umweltschutzverwaltung Gewerbeaufsicht	<input type="checkbox"/> Veterinär- und Landwirtschafts- verwaltung Forstverwaltung	
<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung	<input type="checkbox"/> Wasser- und Schifffahrts- verwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Anlagenbetreiber Versorgungs- und Entsorgungs- unternehmen	
<input checked="" type="checkbox"/> Bundeswehr BGS Bereitschaftspolizei	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Einsatzkräfte (Helfer)	<input type="checkbox"/> Kampfmittelräumdienst	
<input type="checkbox"/> Task Force Nr.:	<input type="checkbox"/> Versorgungsdepots Zentrallager	<input checked="" type="checkbox"/> Zusätzliche Personentransport- fahrzeuge	
<input type="checkbox"/> Fachfirmen und Zulieferer	<input type="checkbox"/> Kühleinrichtungen Särge Leichensäcke	<input checked="" type="checkbox"/> Aufbau zusätzlicher Kommunikationsmöglichkeiten	
<input checked="" type="checkbox"/> Beleuchtungsgroßanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Kennziffer: <b>BB-OPR-3215-3</b>	Je nach Ausmaß des Ereignisses zusätzlich benötigte Ressourcen der Versorgungsstufen 3 und 4
<ul style="list-style-type: none"> <li>- zusätzliche Helfer ( MoFüSt, BSE, Hilfsorg.)</li> <li>- Bundeswehr mit Mannschaft u. schwerem Pioniergerät,</li> <li>- THW mit schwerem Gerät</li> <li>- Bundespolizei</li> <li>- Landespolizei</li> <li>- Transportfahrzeuge, Kleintransporter</li> <li>- Transportfahrzeuge für Personen</li> </ul>	

<b>Land BB</b>	<b>Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3000</b>	<b>Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3200</b>	<b>Gefahren auf Grund von ABC-Lagen, Technologie- und Transportunfällen und Großbränden</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3220</b>	<b>B-Gefahren</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3222</b>	<b>Tierseuchen</b>
<b>Daten:</b>	
<b>Ausgangsangaben:</b> Die Gemeinde Wusterhausen/Dosse gehört zum Landkreis Ostprignitz-Ruppin mit größeren Viehbeständen bzw.-anlagen sowie Beständen bei Kleintierhaltern.	
<b>Gefährdung:</b>	
<p>Da in der Gemeinde größere Tierbestände vorhanden sind, ist ein Ausbruch der Maul- und Klauenseuche bzw. Schweinepest wahrscheinlich.</p> <p>Probleme können aufgrund des jährlichen Vogelzuges hinsichtlich des Auftretens von Vogelgrippe entstehen. Beachtung des Kleintierbestandes; eventuell Stalltierhaltung vorschreiben.</p> <p>Die Gefahr von großflächigen und langanhaltenden Gefahren- bzw. Schadenslagen kann als eher unwahrscheinlich eingestuft werden.</p>	
<b>Schutzziele:</b>	
<p>Schutz von Menschenleben vor den Folgen von Tierseuchen Schutz der vorhandenen Viehbestände vor den Folgen der Tierseuche Verhinderung und Eindämmung der Verbreitung der Tierseuche</p>	
<b>Hauptsächliche Abwehr- und Schadensbegrenzungsmaßnahmen</b>	
<p>sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- tierärztliche Maßnahmen der Tierseuchenbekämpfung vor Ort</li> <li>- Einrichten von Sperrzonen bzw. Gefährdungsbereiche</li> <li>Sperrgehöft – die betroffene Anlage</li> <li>Sperrbezirk – Gebiet mit einem Radius von 3 km um das Sperrgehöft</li> <li>Beobachtungsgebiet – Gebiet mit einem Radius von mind. 10 km um das Sperrgehöft</li> <li>Schutzzone - Gebiet mit einem Radius von mind. 20 km um das Sperrgehöft</li> <li>- Maßnahmen der Seuchenbekämpfung</li> <li>- Maßnahmen der allgemeinen Sicherheit und Ordnung</li> <li>- Maßnahmen der Dekontamination und Desinfektion</li> <li>- Betreuung von Betroffenen</li> <li>- abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>	
Querverweis: Katastrophenschutzplan des Landkreises und des Landes beachten	

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse	
Kennziffer: <b>BB-OPR-3000</b>	<b>Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung</b>	
Kennziffer: <b>BB-OPR-3222-2</b>	Für die Gefahrenabwehr, Schadensbegrenzung und –beseitigung, benötigte Potenziale, Fachverwaltungen des Landkreises, des Bundes und der Länder mit eigenen, speziellen Ressourcen und Sonstige	
<input type="checkbox"/> Brandschutz Wasserförderung Großpumpen Technische Hilfe	<input checked="" type="checkbox"/> Gefahrstoff- und ABC-Abwehr Spezielle Detektion Gefahrstoffbanken	<input type="checkbox"/> Aktivierung der Strahlenmess- organisationen Kerntechnischer Hilfsdienst
<input checked="" type="checkbox"/> Sanitätswesen	<input checked="" type="checkbox"/> Betreuung Notfallstationen Sammelzentren Impfstationen Personenauskunftsstellen	<input checked="" type="checkbox"/> Schwere Bergung Instandsetzung Spezialfahrzeuge Tankwagen
<input type="checkbox"/> Wasserrettung	<input type="checkbox"/> Bergrettung Höhenrettung Höhlenrettung Grubenrettung	<input checked="" type="checkbox"/> Aktivierung übergeordneter Stäbe oder Kompetenzzentren
<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsverwaltung Krankenhäuser Wissenschaftliche Beratung Labore	<input checked="" type="checkbox"/> Umweltschutzverwaltung Gewerbeaufsicht	<input checked="" type="checkbox"/> Veterinär- und Landwirtschafts- verwaltung Forstverwaltung
<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung	<input type="checkbox"/> Wasser- und Schifffahrts- verwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Anlagenbetreiber Versorgungs- und Entsorgungs- unternehmen
<input checked="" type="checkbox"/> Bundeswehr BGS Bereitschaftspolizei	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Einsatzkräfte (Helfer)	<input type="checkbox"/> Kampfmittelräumdienst
<input type="checkbox"/> Task Force Nr.:	<input checked="" type="checkbox"/> Versorgungsdepots Zentrallager	<input checked="" type="checkbox"/> Zusätzliche Personentransport- fahrzeuge
<input checked="" type="checkbox"/> Fachfirmen und Zulieferer	<input type="checkbox"/> Kühleinrichtungen Särge Leichensäcke	<input checked="" type="checkbox"/> Aufbau zusätzlicher Kommunikationsmöglichkeiten
<input checked="" type="checkbox"/> Beleuchtungsgroßanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3222-3</b>	Je nach Ausmaß des Ereignisses zusätzlich benötigte Ressourcen der Versorgungsstufen 3 und 4	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- zusätzliche Helfer ( MoFüSt, BSE, Hilfsorganisationen)</li> <li>- Bundeswehr mit Mannschaft</li> <li>- THW mit schwerem Gerät</li> <li>- Bundespolizei</li> <li>- Landespolizei</li> <li>- Transportfahrzeuge, Kleintransporter</li> <li>- Transportfahrzeuge für Personen</li> </ul>		

<b>Land BB</b>	<b>Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3000</b>	<b>Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3200</b>	<b>Gefahren auf Grund von ABC-Lagen, Technologie- und Transportunfällen und Großbränden</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3240</b>	<b>Gefahrstofffreisetzung bei Transportunfällen</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3245</b>	<b>Großbrände, Explosionen, Zerknalle, Verpuffungen (Straße; Schiene)</b>
<b>Daten:</b>	
<b>Ausgangsangaben:</b> Die Gemeinde Wusterhausen/Dosse gehört zum Landkreis Ostprignitz-Ruppin. Hauptverkehrsadern sind Bundes-, Kreis- und Landesstraßen sowie die nicht elektrifizierten Bahnstrecken zwischen Neustadt und Kyritz und Neustadt und Neuruppin.	
<b>Gefährdung:</b>	
<p>Für die Gemeinde besteht die Möglichkeit auf den Straßen- und Schienenwegen der Gefahrstofffreisetzung infolge eines Transportunfalls.</p> <p>Unfallstatistiken weisen jährlich eine Vielzahl von Gefahrgutunfällen aus, zu denen die Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz ausrücken müssen. Trotz leicht sinkender Unfallzahlen stellt die immer noch hohe Anzahl von Gefahrguttransporten pro Jahr nach wie vor ein sehr umfangreiches Gefahrenpotential dar. Dieses wird durch die Tatsache unterstrichen, dass sich ein Gefahrgutunfall auf fast jedem Verkehrsweg in der ganzen Gemeinde ereignen kann und die Möglichkeit eines solchen Ereignisses sowie deren Schwere der Auswirkungen durch die stetig steigende Verkehrsdichte erhöht wird.</p> <p>Die Schwerpunkte liegen hierbei:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- im Straßenverkehr B 5, B 167; B 102 (Freigabe für Gefahrguttransporte), die L 142, L166, K 6806 und K 6816.</li> <li>- im Schienenverkehr auf der Strecke Neustadt – Kyritz, Neustadt – Neuruppin (nur sporadisch)</li> <li>- auf dem See und sonstige Wasserläufen</li> </ul> <p>Der aufgrund der Besiedlung am höchsten gefährdete Raum besteht um die Stadt Wusterhausen/Dosse.</p> <p>Für die Berechnung der Auswirkungen von Gefahrstofffreisetzungen infolge von Gefahrgutunfällen kommt folgender Ansatz zum Tragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auswirkungen beiderseits von Schienenwegen 0,35 km</li> <li>- Auswirkungen beiderseits der Straßen (BAB ; B-Straßen ) 0,25 km</li> </ul> <p>Die Gefahr von großflächigen und langanhaltenden Gefahren- bzw. Schadenslagen oder Naturkatastrophen kann als sehr wahrscheinlich eingestuft werden</p>	
<b>Schutzziele:</b>	
Schutz von Menschenleben und Sachwerten Aufrechterhaltung bzw. Herstellung des öffentlichen Lebens und der Grundversorgung der Bevölkerung	
<b>Hauptsächliche Abwehr- und Schadensbegrenzungsmaßnahmen</b>	
sind <ul style="list-style-type: none"> <li>- Absperren des Gefahrenbereiches</li> <li>- Maßnahmen zum Eindämmen, Auffangen, Abdichten und Umfüllen</li> <li>- Wiederherstellung der Passierbarkeit der Verkehrswege mit den Straßenbaulastträgern</li> <li>- Rettung, Versorgung und Betreuung betroffener Bevölkerungsteile</li> <li>- Dekontamination kontaminierter Personen</li> <li>- abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>	
Querverweis: Katastrophenschutzplan des Landkreises beachten : Notfallmanagement DB AG	

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse		
Kennziffer: <b>BB-OPR-3000</b>	<b>Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung</b>		
Kennziffer: <b>BB-OPR-3245-2</b>	Für die Gefahrenabwehr, Schadensbegrenzung und –beseitigung, benötigte Potenziale, Fachverwaltungen des Landkreises, des Bundes und der Länder mit eigenen, speziellen Ressourcen und Sonstige		
<input checked="" type="checkbox"/> Brandschutz Wasserförderung Großpumpen Technische Hilfe	<input checked="" type="checkbox"/> Gefahrstoff- und ABC-Abwehr Spezielle Detektion Gefahrstoffbanken	<input checked="" type="checkbox"/> Aktivierung der Strahlenmess- organisationen Kerntechnischer Hilfsdienst	
<input checked="" type="checkbox"/> Sanitätswesen	<input checked="" type="checkbox"/> Betreuung Notfallstationen Sammelzentren Impfstationen Personenauskunftsstellen	<input checked="" type="checkbox"/> Schwere Bergung Instandsetzung Spezialfahrzeuge Tankwagen	
<input checked="" type="checkbox"/> Wasserrettung	<input type="checkbox"/> Bergrettung Höhenrettung Höhlenrettung Grubenrettung	<input checked="" type="checkbox"/> Aktivierung übergeordneter Stäbe oder Kompetenzzentren	
<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsverwaltung Krankenhäuser Wissenschaftliche Beratung Labore	<input checked="" type="checkbox"/> Umweltschutzverwaltung Gewerbeaufsicht	<input checked="" type="checkbox"/> Veterinär- und Landwirtschafts- verwaltung Forstverwaltung	
<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Wasser- und Schifffahrts- verwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Anlagenbetreiber Versorgungs- und Entsorgungs- unternehmen	
<input checked="" type="checkbox"/> Bundeswehr BGS Bereitschaftspolizei	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Einsatzkräfte (Helfer)	<input type="checkbox"/> Kampfmittelräumdienst	
<input type="checkbox"/> Task Force Nr.:	<input checked="" type="checkbox"/> Versorgungsdepots Zentrallager	<input checked="" type="checkbox"/> Zusätzliche Personentransport- fahrzeuge	
<input type="checkbox"/> Fachfirmen und Zulieferer	<input type="checkbox"/> Kühleinrichtungen Särge Leichensäcke	<input checked="" type="checkbox"/> Aufbau zusätzlicher Kommunikationsmöglichkeiten	
<input checked="" type="checkbox"/> Beleuchtungsgroßanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kennziffer: <b>BB-OPR- 3245-3</b>	Je nach Ausmaß des Ereignisses zusätzlich benötigte Ressourcen der Versorgungsstufen 3 und 4		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- zusätzliche Helfer ( MoFüSt, BSE, Hilfsorganisationen)</li> <li>- Bundeswehr mit Mannschaft u. schweren Pioniergerät,</li> <li>- THW mit schwerem Gerät</li> <li>- Bundespolizei</li> <li>- Landespolizei</li> <li>- Transportfahrzeuge, Kleintransporter für Personen</li> </ul>			

<b>Land BB</b>	<b>Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung Der Gemeinde Wusterhausen/Dosse</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3000</b>	<b>Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3100</b>	<b>Gefahren u. Anforderungen aufgrund von Naturereignissen u. anthropogenen Umwelteinflüssen</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3250</b>	<b>Massenanfall von Betroffenen durch schwere Störungen auf den Verkehrswegen</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3251</b>	<b>Straße einschließlich Übergänge und Tunnel</b>
<b>Daten:</b>	
<p><b><u>Ausgangsangaben:</u></b> Die Gemeinde Wusterhausen/Dosse gehört zum Landkreis Ostprignitz-Ruppin. Hauptverkehrsadern sind Bundes-, Kreis- und Landesstraßen.</p>	
<b>Gefährdung:</b>	
<p>Eine Gefährdung durch eine hohe Anzahl von Betroffenen ist grundsätzlich auf allen Verkehrswegen der Gemeinde möglich. Ein besonderer Schwerpunkt besteht innerhalb des Bereiches der B 5, B 167; B 102, L 142, L166, K 6806 und K 6816, auf der es aufgrund von Unfällen mit Reisebussen und / oder Kleintransportern zu einer Anzahl von erheblich Verletzten und Toten kommen kann. Auch ähnlich gelagerte Unfälle mit Beteiligung mehrerer Kraftfahrzeuge verschiedener Bauart können solche Einsatzszenarien erreichen.</p> <p>Die Gefahr von großflächigen und lang anhaltenden Gefahren- bzw. Schadenslagen kann als äußerst wahrscheinlich eingestuft werden. (Eintrittshäufigkeit mehr als 1x pro Jahr)</p>	
<b>Schutzziele:</b>	
Schutz und Rettung von Menschenleben und Sachwerten bei Eintreten eines Schadenfalles	
<b>Hauptsächliche Abwehr- und Schadensbegrenzungsmaßnahmen</b>	
<p>sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rettung, Versorgung und Betreuung betroffener Personen, wie z. B. Reisende</li> <li>- Gewährleistung der Notfallversorgung</li> <li>- Absperrung des Gefahrenbereiches</li> <li>- Wiederherstellung der Passierbarkeit der Verkehrswege mit den Straßenbausträgern</li> <li>- Besetzung des Krisenstab (GLZ/KS) (bei sehr schweren Unglücksfällen)</li> <li>- abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>	
Querverweis: Katastrophenschutzplan des Landkreises beachten	

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse		
Kennziffer: <b>BB-OPR-3000</b>	<b>Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung</b>		
Kennziffer: <b>BB-OPR-3251-2</b>	Für die Gefahrenabwehr, Schadensbegrenzung und –beseitigung, benötigte Potenziale, Fachverwaltungen des Landkreises, des Bundes und der Länder mit eigenen, speziellen Ressourcen und Sonstige		
<input checked="" type="checkbox"/> Brandschutz Wasserförderung Großpumpen Technische Hilfe	<input type="checkbox"/> Gefahrstoff- und ABC-Abwehr Spezielle Detektion Gefahrstoffbanken	<input type="checkbox"/> Aktivierung der Strahlenmess- organisationen Kerntechnischer Hilfsdienst	
<input checked="" type="checkbox"/> Sanitätswesen	<input checked="" type="checkbox"/> Betreuung Notfallstationen Sammelzentren Impfstationen Personenauskunftsstellen	<input checked="" type="checkbox"/> Schwere Bergung Instandsetzung Spezialfahrzeuge Tankwagen	
<input type="checkbox"/> Wasserrettung	<input type="checkbox"/> Bergrettung Höhenrettung Höhlenrettung Grubenrettung	<input checked="" type="checkbox"/> Aktivierung übergeordneter Stäbe oder Kompetenzzentren	
<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsverwaltung Krankenhäuser Wissenschaftliche Beratung Labore	<input checked="" type="checkbox"/> Umweltschutzverwaltung Gewerbeaufsicht	<input checked="" type="checkbox"/> Veterinär- und Landwirtschafts- verwaltung Forstverwaltung	
<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung	<input type="checkbox"/> Wasser- und Schifffahrts- verwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Anlagenbetreiber Versorgungs- und Entsorgungs- unternehmen	
<input checked="" type="checkbox"/> Bundeswehr BGS Bereitschaftspolizei	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Einsatzkräfte (Helfer)	<input type="checkbox"/> Kampfmittelräumdienst	
<input type="checkbox"/> Task Force Nr.:	<input checked="" type="checkbox"/> Versorgungsdepots Zentrallager	<input checked="" type="checkbox"/> Zusätzliche Personentransport- fahrzeuge	
<input type="checkbox"/> Fachfirmen und Zulieferer	<input checked="" type="checkbox"/> Kühleinrichtungen Särge Leichensäcke	<input checked="" type="checkbox"/> Aufbau zusätzlicher Kommunikationsmöglichkeiten	
<input checked="" type="checkbox"/> Beleuchtungsgroßanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kennziffer: <b>BB-OPR-3251-3</b>	Je nach Ausmaß des Ereignisses zusätzlich benötigte Ressourcen der Versorgungsstufen 3 und 4		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- zusätzliche Helfer ( MoFüSt, BSE, Hilfsorganisationen)</li> <li>- THGZ LK OPR mit schwerem Gerät</li> <li>- Bundespolizei</li> <li>- Landespolizei</li> <li>- Transportfahrzeuge, Kleintransporter für Personen</li> </ul>			

<b>Land BB</b>	<b>Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung Der Gemeinde Wusterhausen/Dosse</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3000</b>	<b>Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3100</b>	<b>Gefahren u. Anforderungen aufgrund von Naturereignissen u. anthropogenen Umwelteinflüssen</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3250</b>	<b>Massenanfall von Betroffenen durch schwere Störungen auf den Verkehrswegen</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3252</b>	<b>Schiene einschließlich Übergänge und Tunnel</b>
<b>Daten:</b>	
<b>Ausgangsangaben:</b> Die Gemeinde Wusterhausen/Dosse gehört zum Landkreis Ostprignitz-Ruppin mit den nicht elektrifizierten Bahnstrecken zwischen Neustadt und Kyritz und Neustadt und Neuruppin.	
<b>Gefährdung:</b>	
<p>Eine Gefährdung durch eine hohe Anzahl von Betroffenen ist grundsätzlich auf den Verkehrswegen Schiene der Gemeinde möglich. Ein besonderer Schwerpunkt besteht innerhalb der Schrankenbereiche bei Querung der Straße. Gerade in diesen Bereichen kommt es immer wieder durch Unachtsamkeit oder grobe Fahrlässigkeit zu schweren Unfällen.</p> <p>Auch auf den freien Streckenabschnitten ist durch technisches Versagen oder andere Ursachen eine ähnlich gelagerte Schadenslage nicht auszuschließen (unwegsames Gelände).</p> <p>Erschwerend für das Erreichen des Schutzzieles ist das unwegsame Gelände. Die Gefahr von großflächigen und lang anhaltenden Gefahren- bzw. Schadenslagen kann als wahrscheinlich eingestuft werden. (Eintrittshäufigkeit 1x im Zeitraum von 10 bis 100 Jahren)</p>	
<b>Schutzziele:</b>	
Schutz von Menschenleben und Sachwerten bei Eintreten des Schadensfalles	
<b>Hauptsächliche Abwehr- und Schadensbegrenzungsmaßnahmen</b>	
<p>sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rettung, Versorgung und Betreuung betroffener Personen, wie z. B. Reisende</li> <li>- Gewährleistung der Notfallversorgung</li> <li>- Absperren des Gefahrenbereiches</li> <li>- Wiederherstellung der Passierbarkeit der Verkehrswege mit der Deutschen Bahn AG</li> <li>- Besetzung des Krisenstabes (GLZ/KS) (bei sehr schweren Unglücksfällen)</li> <li>- abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>	
Querverweis: Katastrophenschutzplan des Landkreises beachten	

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse	
Kennziffer: <b>BB-OPR-3000</b>	<b>Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung</b>	
Kennziffer: <b>BB-OPR-3252-2</b>	Für die Gefahrenabwehr, Schadensbegrenzung und –beseitigung, benötigte Potenziale, Fachverwaltungen des Landkreises, des Bundes und der Länder mit eigenen, speziellen Ressourcen und Sonstige	
<input checked="" type="checkbox"/> Brandschutz Wasserförderung Großpumpen Technische Hilfe	<input type="checkbox"/> Gefahrstoff- und ABC-Abwehr Spezielle Detektion Gefahrstoffbanken	<input type="checkbox"/> Aktivierung der Strahlenmess- organisationen Kerntechnischer Hilfsdienst
<input checked="" type="checkbox"/> Sanitätswesen	<input checked="" type="checkbox"/> Betreuung Notfallstationen Sammelzentren Impfstationen Personenauskunftsstellen	<input checked="" type="checkbox"/> Schwere Bergung Instandsetzung Spezialfahrzeuge Tankwagen
<input type="checkbox"/> Wasserrettung	<input type="checkbox"/> Bergrettung Höhenrettung Höhlenrettung Grubenrettung	<input checked="" type="checkbox"/> Aktivierung übergeordneter Stäbe oder Kompetenzzentren
<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsverwaltung Krankenhäuser Wissenschaftliche Beratung Labore	<input checked="" type="checkbox"/> Umweltschutzverwaltung Gewerbeaufsicht	<input type="checkbox"/> Veterinär- und Landwirtschafts- verwaltung Forstverwaltung
<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung	<input type="checkbox"/> Wasser- und Schifffahrts- verwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Anlagenbetreiber Versorgungs- und Entsorgungs- unternehmen
<input checked="" type="checkbox"/> Bundeswehr BGS Bereitschaftspolizei	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Einsatzkräfte (Helfer)	<input type="checkbox"/> Kampfmittelräumdienst
<input type="checkbox"/> Task Force Nr.:	<input checked="" type="checkbox"/> Versorgungsdepots Zentrallager	<input checked="" type="checkbox"/> Zusätzliche Personentransport- fahrzeuge
<input type="checkbox"/> Fachfirmen und Zulieferer	<input checked="" type="checkbox"/> Kühleinrichtungen Särge Leichensäcke	<input checked="" type="checkbox"/> Aufbau zusätzlicher Kommunikationsmöglichkeiten
<input checked="" type="checkbox"/> Beleuchtungsgroßanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3252-3</b>	Je nach Ausmaß des Ereignisses zusätzlich benötigte Ressourcen der Versorgungsstufen 3 und 4	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- zusätzliche Helfer ( MoFüSt, BSE, Hilfsorganisationen)</li> <li>- THGZ LK OPR mit schwerem Gerät</li> <li>- Bundespolizei</li> <li>- Landespolizei</li> <li>- Transportfahrzeuge, Kleintransporter für Personen</li> </ul>		

<b>Land BB</b>	<b>Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung Der Gemeinde Wusterhausen/Dosse</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3000</b>	<b>Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3100</b>	<b>Gefahren u. Anforderungen aufgrund von Naturereignissen u. anthropogenen Umwelteinflüssen</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3250</b>	<b>Massenanfall von Betroffenen durch schwere Störungen auf den Verkehrswegen</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3253</b>	<b>Wasserstraße</b>
<b>Daten:</b>	
<b>Ausgangsangaben:</b> Die Gemeindefeuerwehr hat kein Feuerlöschboot, es steht ein RTB zur Verfügung.	
<b>Gefährdung:</b>	
<p>Mögliche Gefährdungen im Bereich der Wasserwege der Gemeinde Wusterhausen/Dosse sind Kollisionen zwischen Schiffen, sowie Brände und auch Austritt von Gefahrstoffen und Betriebsmitteln. In dem Bereich der Seenkette verkehren unterschiedliche Schiffstypen der Fahrgast- und Freizeitschiffahrt.</p> <p>Ein erhöhtes Risiko begründet sich durch die erschwerte Brandbekämpfung über die Landseite. Ein Feuerlöschboot existiert nicht.</p> <p>Somit ist ein wirksames Eingreifen erst unter hohem Zeitverzug möglich.</p> <p>Daher ist in der AAO zu berücksichtigen, dass geeignete Einsatztechnik und Personal hinterlegt werden.</p> <p>Die Gefahr von großflächigen und lang anhaltenden Gefahren- bzw. Schadenslagen kann als wahrscheinlich eingestuft werden. (Eintrittshäufigkeit 1x im Zeitraum von 10 bis 100 Jahren)</p>	
<b>Schutzziele:</b>	
Schutz von Menschenleben und Sachwerten bei Eintreten des Schadensfalls	
<b>Hauptsächliche Abwehr- und Schadensbegrenzungsmaßnahmen</b>	
<p>sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Maßnahmen der Brandbekämpfung</li> <li>- Absperrungen des Gefahrenbereiches</li> <li>- Maßnahmen zum Eindämmen, Auffangen, Abdichten und Umfüllen</li> <li>- Wiederherstellung der Passierbarkeit der Verkehrswege</li> <li>- Rettung, Versorgung und Betreuung betroffener Personen</li> <li>- Gewährleistung der Notfallversorgung</li> <li>- abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>	
Querverweis: Katastrophenschutzplan des Landkreises beachten	

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse	
Kennziffer: <b>BB-OPR-3000</b>	<b>Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung</b>	
Kennziffer: <b>BB-OPR-3253-2</b>	Für die Gefahrenabwehr, Schadensbegrenzung und –beseitigung, benötigte Potenziale, Fachverwaltungen des Landkreises, des Bundes und der Länder mit eigenen, speziellen Ressourcen und Sonstige	
<input checked="" type="checkbox"/> Brandschutz Wasserförderung Großpumpen Technische Hilfe	<input type="checkbox"/> Gefahrstoff- und ABC-Abwehr Spezielle Detektion Gefahrstoffbanken	<input type="checkbox"/> Aktivierung der Strahlenmess- organisationen Kerntechnischer Hilfsdienst
<input checked="" type="checkbox"/> Sanitätswesen	<input checked="" type="checkbox"/> Betreuung Notfallstationen Sammelzentren Impfstationen Personenauskunftsstellen	<input checked="" type="checkbox"/> Schwere Bergung Instandsetzung Spezialfahrzeuge Tankwagen
<input checked="" type="checkbox"/> Wasserrettung	<input type="checkbox"/> Bergrettung Höhenrettung Höhlenrettung Grubenrettung	<input checked="" type="checkbox"/> Aktivierung übergeordneter Stäbe oder Kompetenzzentren
<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsverwaltung Krankenhäuser Wissenschaftliche Beratung Labore	<input checked="" type="checkbox"/> Umweltschutzverwaltung Gewerbeaufsicht	<input type="checkbox"/> Veterinär- und Landwirtschafts- verwaltung Forstverwaltung
<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung	<input type="checkbox"/> Wasser- und Schifffahrts- verwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Anlagenbetreiber Versorgungs- und Entsorgungs- unternehmen
<input checked="" type="checkbox"/> Bundeswehr BGS Bereitschaftspolizei	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Einsatzkräfte (Helfer)	<input type="checkbox"/> Kampfmittelräumdienst
<input type="checkbox"/> Task Force Nr.:	<input type="checkbox"/> Versorgungsdepots Zentrallager	<input checked="" type="checkbox"/> Zusätzliche Personentransport- fahrzeuge
<input checked="" type="checkbox"/> Fachfirmen und Zulieferer	<input type="checkbox"/> Kühleinrichtungen Särge Leichensäcke	<input type="checkbox"/> Aufbau zusätzlicher Kommunikationsmöglichkeiten
<input checked="" type="checkbox"/> Beleuchtungsgroßanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3253-3</b>	Je nach Ausmaß des Ereignisses zusätzlich benötigte Ressourcen der Versorgungsstufen 3 und 4	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- zusätzliche Helfer ( MoFüSt, BSE, Hilfsorganisationen)</li> <li>- THGZ LK OPR mit schwerem Gerät</li> <li>- Bundespolizei</li> <li>- Landespolizei</li> <li>- Transportfahrzeuge, Kleintransporter für Personen</li> </ul>		

<b>Land BB</b>	<b>Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung Der Gemeinde Wusterhausen/Dosse</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3000</b>	<b>Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3100</b>	<b>Gefahren u. Anforderungen aufgrund von Naturereignissen u. anthropogenen Umwelteinflüssen</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3250</b>	<b>Massenanfall von Betroffenen durch schwere Störungen auf den Verkehrswegen</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3254</b>	<b>Luft</b>
<b>Daten:</b>	
<b>Ausgangsangaben:</b> Der Bereich der Gemeinde Wusterhausen/Dosse befindet sich im Flugverkehrsbetrieb der zivilen Luftfahrt und verfügt über ein Außenlandeplatz in Segeletz. Routenabhängig finden Überflüge in gestaffelter Höhe in Abhängigkeit zum Flugzeugtyp unter Berücksichtigung der Wolkenuntergrenze, Tageszeit und Wetterlage statt.	
<b>Gefährdung:</b>	
Mögliche Gefährdungen im Bereich der Luft sind Schadenslagen durch Luftfahrzeuge und Luftgeräte verschiedener Typen. Der Landeplatz in Segeletz hat zur Zeit die Zulassung für Flugzeuge bis zu einem Gesamtgewicht von 5 Tonnen Hubschrauber, Motorsegler, Luftpostgeräte (Ultraleichtflugzeuge mit Rettungssysteme (Rakete), Freiballon (Heißluftballon) sowie für Luftschiffe. Insbesondere Notlandungen und Abstürze sind im gesamten Gemeindegebiet möglich. Gerade die Start und Landephase stellen ein erhöhtes kritisches Risiko in der Luftfahrt da. Auch nicht steuerbare Luftfahrzeuge wie Heißluftballons überfliegen, starten und landen innerhalb des Zuständigkeitsbereiches der Gemeinde. Die Gefahr von großflächigen und lang anhaltenden Gefahren- bzw. Schadenslagen kann als wahrscheinlich eingestuft werden.( Eintrittshäufigkeit 1x im Zeitraum von 10 bis 100 Jahre)	
<b>Schutzziele:</b>	
Schutz und Rettung von Menschenleben und Sachwerten; bei Eintreten eines Schadens Aufrechterhaltung bzw. Herstellung des öffentlichen Lebens und der Grundversorgung der Bevölkerung	
<b>Hauptsächliche Abwehr- und Schadensbegrenzungsmaßnahmen</b>	
sind - Maßnahmen der Menschenrettung und Brandbekämpfung - Absperren des Gefahrenbereiches - Maßnahmen zum Eindämmen, Auffangen, Abdichten und Umfüllen - Schutz / Sicherung von angrenzenden oder betroffenen Gebäuden - Besetzung des Lagezentrums / Krisenstabes (LZ/KS) - Rettung, Versorgung und Betreuung betroffener Personen - Gewährleistung der Notfallversorgung - abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	
Querverweis: Katastrophenschutzplan des Landkreises beachten	

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse	
Kennziffer: <b>BB-OPR-3000</b>	<b>Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung</b>	
Kennziffer: <b>BB-OPR-3254-2</b>	Für die Gefahrenabwehr, Schadensbegrenzung und –beseitigung, benötigte Potenziale, Fachverwaltungen des Landkreises, des Bundes und der Länder mit eigenen, speziellen Ressourcen und Sonstige	
<input checked="" type="checkbox"/> Brandschutz Wasserförderung Großpumpen Technische Hilfe	<input type="checkbox"/> Gefahrstoff- und ABC-Abwehr Spezielle Detektion Gefahrstoffbanken	<input type="checkbox"/> Aktivierung der Strahlenmess- organisationen Kerntechnischer Hilfsdienst
<input checked="" type="checkbox"/> Sanitätswesen	<input checked="" type="checkbox"/> Betreuung Notfallstationen Sammelzentren Impfstationen Personenauskunftsstellen	<input checked="" type="checkbox"/> Schwere Bergung Instandsetzung Spezialfahrzeuge Tankwagen
<input checked="" type="checkbox"/> Wasserrettung	<input type="checkbox"/> Bergrettung Höhenrettung Höhlenrettung Grubenrettung	<input checked="" type="checkbox"/> Aktivierung übergeordneter Stäbe oder Kompetenzzentren
<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsverwaltung Krankenhäuser Wissenschaftliche Beratung Labore	<input checked="" type="checkbox"/> Umweltschutzverwaltung Gewerbeaufsicht	<input checked="" type="checkbox"/> Veterinär- und Landwirtschafts- verwaltung Forstverwaltung
<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung	<input type="checkbox"/> Wasser- und Schifffahrts- verwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Anlagenbetreiber Versorgungs- und Entsorgungs- unternehmen
<input checked="" type="checkbox"/> Bundeswehr BGS Bereitschaftspolizei	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Einsatzkräfte (Helfer)	<input type="checkbox"/> Kampfmittelräumdienst
<input type="checkbox"/> Task Force Nr.:	<input type="checkbox"/> Versorgungsdepots Zentrallager	<input checked="" type="checkbox"/> Zusätzliche Personentransport- fahrzeuge
<input checked="" type="checkbox"/> Fachfirmen und Zulieferer	<input checked="" type="checkbox"/> Kühleinrichtungen Särge Leichensäcke	<input checked="" type="checkbox"/> Aufbau zusätzlicher Kommunikationsmöglichkeiten
<input checked="" type="checkbox"/> Beleuchtungsgroßanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3254-3</b>	Je nach Ausmaß des Ereignisses zusätzlich benötigte Ressourcen der Versorgungsstufen 3 und 4	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- zusätzliche Helfer ( MoFüSt, BSE, Hilfsorganisationen)</li> <li>- THW und THGZ LK OPR mit schwerem Gerät</li> <li>- Bundeswehr mit Mannschaft</li> <li>- Bundespolizei</li> <li>- Landespolizei</li> <li>- Transportfahrzeuge, Kleintransporter für Personen</li> </ul>		

<b>Land BB</b>	<b>Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3000</b>	<b>Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3200</b>	<b>Gefahren auf Grund von ABC-Lagen, Technologie- und Transportunfällen und Großbränden</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3260</b>	<b>Schwere Störungen in Einrichtungen der Versorgung und Ernährung</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3263</b>	<b>Gas (Erdgas, Flüssiggas)</b>
<b>Daten:</b>	
<b>Ausgangsangaben:</b> Die Gemeinde Wusterhausen/Dosse gehört zum Landkreis Ostprignitz-Ruppin. Die EMB und E.DIS betreiben in den meisten Ortsteilen Mittel- und Niederdruckerdgasleitungen für Hausanschlüsse. Eine Gashochdruckleitung quert das Gemeindegebiet.	
<b>Gefährdung:</b>	
<p>Allgemeine Gefährdungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Möglichkeit der Bildung von explosiven Gas-/Luft-Gemischen,</li> <li>- Erstickungsgefahr durch Sauerstoffmangel, innerhalb konzentrierter Gaswolken,</li> <li>- Lärmentwicklung über die Schmerzgrenze hinaus,</li> <li>- Hohe Wärmestrahlung bei Zündung des ausströmenden Gases,</li> <li>- Erdauswurf bis zu mehreren Metern in Länge, Breite und Tiefe.</li> </ul> <p>Spezifische Gefährdungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bei Zündung eines Gasstrahls besteht Brandgefahr für angrenzende Flächen o. Gebäude</li> <li>- Gefährdung des Luftraumes durch Ausbildung von Gaswolken</li> <li>- Zerstörung von Verkehrsanlagen, Wohnanlagen</li> <li>- Störung oder Ausfall der Gasversorgung für Versorgungsgebiete oder Hauptabnehmer</li> </ul> <p><b>Bei Gasaustritt in der Hochdruckleitung ist ein Gefährdungsbereich bis 250 m Radius um die Störstelle anzunehmen. (Sperrkreis im doppelten Radius der Gefährdungszone)</b> Gefahren der Nieder – und Mitteldruckgasleitungen der EMB und E.DIS sind ähnlich gelagert. Die Gefahr von großflächigen und lang anhaltenden Gefahren- bzw. Schadenslagen kann als äußerst wahrscheinlich eingestuft werden. (Eintrittshäufigkeit mehr als 1x pro Jahr)</p>	
<b>Schutzziele:</b>	
Schutz von Menschenleben und Sachwerten Aufrechterhaltung bzw. Herstellung des öffentlichen Lebens und der Grundversorgung der Bevölkerung	
<b>Hauptsächliche Abwehr- und Schadensbegrenzungsmaßnahmen</b>	
sind - Alarmierung der Bereitschaftskräfte der EMB (NBB) und E.DIS und Lagemeldung über Leitstelle - Sicherung des Störbereiches unter Beachtung der Windverhältnisse und der Verkehrswege - bei Erfordernis Durchführung von Räumungsmaßnahmen im Bereich der Gefahrenzone - Zur Sicherung des Luftraumes über der Störstelle (Hochdruckleitung) erfolgt durch das RZG eine Meldung an die Deutsche Flugsicherung - Sicherung der medizinischen Betreuung evtl. Geschädigter	
Querverweis: Katastrophenschutzplan des Landkreises beachten	

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse	
Kennziffer: <b>BB-OPR-3000</b>	<b>Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung</b>	
Kennziffer: <b>BB-OPR-3263-2</b>	Für die Gefahrenabwehr, Schadensbegrenzung und –beseitigung, benötigte Potenziale, Fachverwaltungen des Landkreises, des Bundes und der Länder mit eigenen, speziellen Ressourcen und Sonstige	
<input checked="" type="checkbox"/> Brandschutz Wasserförderung Großpumpen Technische Hilfe	<input checked="" type="checkbox"/> Gefahrstoff- und ABC-Abwehr Spezielle Detektion Gefahrstoffbanken	<input type="checkbox"/> Aktivierung der Strahlenmess- organisationen Kerntechnischer Hilfsdienst
<input checked="" type="checkbox"/> Sanitätswesen	<input checked="" type="checkbox"/> Betreuung Notfallstationen Sammelzentren Impfstationen Personenauskunftsstellen	<input checked="" type="checkbox"/> Schwere Bergung Instandsetzung Spezialfahrzeuge Tankwagen
<input type="checkbox"/> Wasserrettung	<input checked="" type="checkbox"/> Bergrettung Höhenrettung Höhlenrettung Grubenrettung	<input checked="" type="checkbox"/> Aktivierung übergeordneter Stäbe oder Kompetenzzentren
<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsverwaltung Krankenhäuser Wissenschaftliche Beratung Labore	<input checked="" type="checkbox"/> Umweltschutzverwaltung Gewerbeaufsicht	<input type="checkbox"/> Veterinär- und Landwirtschafts- verwaltung Forstverwaltung
<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Wasser- und Schifffahrts- verwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Anlagenbetreiber Versorgungs- und Entsorgungs- unternehmen
<input checked="" type="checkbox"/> Bundeswehr BGS Bereitschaftspolizei	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Einsatzkräfte (Helfer)	<input type="checkbox"/> Kampfmittelräumdienst
<input type="checkbox"/> Task Force Nr.:	<input checked="" type="checkbox"/> Versorgungsdepots Zentrallager	<input checked="" type="checkbox"/> Zusätzliche Personentransport- fahrzeuge
<input type="checkbox"/> Fachfirmen und Zulieferer	<input type="checkbox"/> Kühleinrichtungen Särge Leichensäcke	<input checked="" type="checkbox"/> Aufbau zusätzlicher Kommunikationsmöglichkeiten
<input checked="" type="checkbox"/> Beleuchtungsgroßanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3263-3</b>	Je nach Ausmaß des Ereignisses zusätzlich benötigte Ressourcen der Versorgungsstufen 3 und 4	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- zusätzliche Helfer ( MoFüSt, BSE, Hilfsorganisationen)</li> <li>- THW und THGZ LK OPR mit schwerem Gerät</li> <li>- Bundeswehr mit Mannschaft</li> <li>- Bundespolizei</li> <li>- Landespolizei</li> <li>- Transportfahrzeuge, Kleintransporter für Personen</li> </ul>		

<b>Land BB</b>	<b>Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3000</b>	<b>Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3200</b>	<b>Gefahren auf Grund von ABC-Lagen, Technologie- und Transportunfällen und Großbränden</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3260</b>	<b>Schwere Störungen in Einrichtungen der Versorgung und Ernährung</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3264</b>	<b>Elektrizität</b>
<b>Daten:</b>	
<b>Ausgangsangaben:</b> Die Gemeinde Wusterhausen/Dosse gehört zum Landkreis Ostprignitz-Ruppin. Das Gebiet queren Hoch-, Mittel- und Niederspannungsleitungen einschließlich Telekommunikationsleitungen.	
<b>Gefährdung:</b>	
<p>Alle aktuellen Prognosen über Gefährdungen durch Naturereignisse verweisen weltweit auf ein kontinuierlich wachsendes Schadenspotential. Der Gefährdungsbereich umfasst das gesamte Gemeindegebiet unter Berücksichtigung von sensiblen infrastrukturellen Stellen, die bei Orkan, Blitzeinschlägen oder technische Defekte auszufallen drohen.</p> <p>Die Elektrizitätsversorgung ist für das tägliche Leben in Haushalt und Gewerbe die wichtigste Energiequelle. Jede Unterbrechung der Stromversorgung kann weitreichende Folgen für alle Lebensbereiche nach sich ziehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stromausfall durch Seilrisse und Mastbrüche bei Freileitungsanlagen</li> <li>- Ausfall der Stromversorgung der kritischen Infrastruktur, von Wohn- und Stallgebäuden</li> <li>- Ausfall der Telekommunikation</li> <li>- Ausfall von Gefahrenmeldeanlagen</li> </ul> <p>Die Gefahr von großflächigen und langanhaltenden Gefahren- bzw. Schadenslagen oder Naturkatastrophen kann als wahrscheinlich eingestuft werden</p>	
<b>Schutzziele:</b>	
<p>Schutz von Menschenleben und Sachwerten Aufrechterhaltung bzw. Herstellung des öffentlichen Lebens und der Grundversorgung der Bevölkerung (Einheimische; Touristen;... )</p>	
<b>Hauptsächliche Abwehr- und Schadensbegrenzungsmaßnahmen</b>	
<p>sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Wiederherstellung der Energieversorgung gemeinsam mit den Versorgungsunternehmen</li> <li>- Rettung, Versorgung und Betreuung betroffener Bevölkerungsteile, Touristen ...</li> <li>- Gewährleistung der Notfallversorgung ( Unfallopfer ; chronisch Kranke ... )</li> <li>- Aufrechterhaltung bzw. Wiederherstellung der Kommunikationsverbindungen</li> <li>- abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>	
Querverweis: Katastrophenschutzplan des Landkreises beachten	

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse	
Kennziffer: <b>BB-OPR-3000</b>	<b>Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung</b>	
Kennziffer: <b>BB-OPR-3264-2</b>	Für die Gefahrenabwehr, Schadensbegrenzung und –beseitigung, benötigte Potenziale, Fachverwaltungen des Landkreises, des Bundes und der Länder mit eigenen, speziellen Ressourcen und Sonstige	
<input checked="" type="checkbox"/> Brandschutz Wasserförderung Großpumpen Technische Hilfe	<input type="checkbox"/> Gefahrstoff- und ABC-Abwehr Spezielle Detektion Gefahrstoffbanken	<input type="checkbox"/> Aktivierung der Strahlenmess- organisationen Kerntechnischer Hilfsdienst
<input checked="" type="checkbox"/> Sanitätswesen	<input checked="" type="checkbox"/> Betreuung Notfallstationen Sammelzentren Impfstationen Personenauskunftsstellen	<input type="checkbox"/> Schwere Bergung Instandsetzung Spezialfahrzeuge Tankwagen
<input type="checkbox"/> Wasserrettung	<input type="checkbox"/> Bergrettung Höhenrettung Höhlenrettung Grubenrettung	<input checked="" type="checkbox"/> Aktivierung übergeordneter Stäbe oder Kompetenzzentren
<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsverwaltung Krankenhäuser Wissenschaftliche Beratung Labore	<input checked="" type="checkbox"/> Umweltschutzverwaltung Gewerbeaufsicht	<input checked="" type="checkbox"/> Veterinär- und Landwirtschafts- verwaltung Forstverwaltung
<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Wasser- und Schifffahrts- verwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Anlagenbetreiber Versorgungs- und Entsorgungs- unternehmen
<input checked="" type="checkbox"/> Bundeswehr BGS Bereitschaftspolizei	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Einsatzkräfte (Helfer)	<input type="checkbox"/> Kampfmittelräumdienst
<input type="checkbox"/> Task Force Nr.:	<input checked="" type="checkbox"/> Versorgungsdepots Zentrallager	<input checked="" type="checkbox"/> Zusätzliche Personentransport- fahrzeuge
<input type="checkbox"/> Fachfirmen und Zulieferer	<input type="checkbox"/> Kühleinrichtungen Särge Leichensäcke	<input checked="" type="checkbox"/> Aufbau zusätzlicher Kommunikationsmöglichkeiten
<input checked="" type="checkbox"/> Beleuchtungsgroßanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3264-3</b>	Je nach Ausmaß des Ereignisses zusätzlich benötigte Ressourcen der Versorgungsstufen 3 und 4	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- zusätzliche Helfer ( MoFüSt, BSE, Hilfsorganisationen)</li> <li>- Bundeswehr mit Mannschaft u. schwerem Pioniergerät</li> <li>- THW mit schwerem Gerät</li> <li>- Bundespolizei</li> <li>- Landespolizei</li> <li>- Transportfahrzeuge, Kleintransporter</li> <li>- Transportfahrzeuge für Personen</li> <li>-</li> </ul>		

<b>Land BB</b>	<b>Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3000</b>	<b>Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3200</b>	<b>Gefahren auf Grund von ABC-Lagen, Technologie- und Transportunfällen und Großbränden</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3270</b>	<b>Schwere Störungen in Einrichtungen der Entsorgung</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3271</b>	<b>Abwassernetz</b>
<b>Daten:</b>	
<b>Ausgangsangaben:</b> Die Gemeinde Wusterhausen/Dosse gehört zum Landkreis Ostprignitz-Ruppin. Ein Großteil des Gemeindegebietes ist an das zentrale Abwassernetz angeschlossen.	
<b>Gefährdung:</b>	
<p>Der Gefährdungsbereich umfasst das gesamte Gemeindegebiet. Eine umweltverträgliche, gefahrlose und laufende Entsorgung aller Siedlungs- und Gewerbeabfälle stellt auch in der gesamten Gemeinde eine wichtige Aufgabe dar. Gefahren bestehen beim Betreiben von Anlagen zur Entsorgung, Aufbereitung oder Wiederverwertung von Abfällen dar. Durch Störungen im Kanalnetz oder bei der Müllabfuhr können gesundheitliche Gefahren auftreten - Fäkalien werden nicht entsorgt oder Haus- und Gewerbemüll steht bei großer Hitze tagelang auf öffentlichen Straßen und Plätzen. Explosionsfähige Gemische, die absichtlich oder durch Unfälle in die Kanalnetze eingeleitet werden, können bei der Explosion erhebliche Gefährdungen im Kanalnetz aber auch an Straßen verursachen.</p> <p>Die Gefahr von großflächigen und langanhaltenden Gefahren- bzw. Schadenslagen oder Naturkatastrophen kann als wahrscheinlich eingestuft werden</p>	
<b>Schutzziele:</b>	
Schutz von Menschenleben Aufrechterhaltung bzw. Herstellung des öffentlichen Lebens der Bevölkerung (Einheimische; Touristen; ...)	
<b>Hauptsächliche Abwehr- und Schadensbegrenzungsmaßnahmen</b>	
<p>sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wiederherstellung der Passierbarkeit der Verkehrswege mit den Straßenbaulastträgern</li> <li>- Rettung, Versorgung und Betreuung betroffener Bevölkerungsteile, Touristen ...</li> <li>- Gewährleistung der Notfallversorgung ( Unfallopfer ; chronisch Kranke ... )</li> <li>- Wiederherstellung der Entsorgungssysteme</li> <li>- abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>	
Querverweis: Katastrophenschutzplan des Landkreises beachten	

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse	
Kennziffer: <b>BB-OPR-3000</b>	<b>Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung</b>	
Kennziffer: <b>BB-OPR-3271-2</b>	Für die Gefahrenabwehr, Schadensbegrenzung und –beseitigung, benötigte Potenziale, Fachverwaltungen des Landkreises, des Bundes und der Länder mit eigenen, speziellen Ressourcen und Sonstige	
<input checked="" type="checkbox"/> Brandschutz Wasserförderung Großpumpen Technische Hilfe	<input type="checkbox"/> Gefahrstoff- und ABC-Abwehr Spezielle Detektion Gefahrstoffbanken	<input type="checkbox"/> Aktivierung der Strahlenmess- organisationen Kerntechnischer Hilfsdienst
<input checked="" type="checkbox"/> Sanitätswesen	<input checked="" type="checkbox"/> Betreuung Notfallstationen Sammelzentren Impfstationen Personenauskunftsstellen	<input type="checkbox"/> Schwere Bergung Instandsetzung Spezialfahrzeuge Tankwagen
<input type="checkbox"/> Wasserrettung	<input type="checkbox"/> Bergrettung Höhenrettung Höhlenrettung Grubenrettung	<input checked="" type="checkbox"/> Aktivierung übergeordneter Stäbe oder Kompetenzzentren
<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsverwaltung Krankenhäuser Wissenschaftliche Beratung Labore	<input checked="" type="checkbox"/> Umweltschutzverwaltung Gewerbeaufsicht	<input checked="" type="checkbox"/> Veterinär- und Landwirtschafts- verwaltung Forstverwaltung
<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Wasser- und Schifffahrts- verwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Anlagenbetreiber Versorgungs- und Entsorgungs- unternehmen
<input checked="" type="checkbox"/> Bundeswehr BGS Bereitschaftspolizei	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Einsatzkräfte (Helfer)	<input type="checkbox"/> Kampfmittelräumdienst
<input type="checkbox"/> Task Force Nr.:	<input checked="" type="checkbox"/> Versorgungsdepots Zentrallager	<input checked="" type="checkbox"/> Zusätzliche Personentransport- fahrzeuge
<input type="checkbox"/> Fachfirmen und Zulieferer	<input type="checkbox"/> Kühleinrichtungen Särge Leichensäcke	<input checked="" type="checkbox"/> Aufbau zusätzlicher Kommunikationsmöglichkeiten
<input checked="" type="checkbox"/> Beleuchtungsgroßanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3271-3</b>	Je nach Ausmaß des Ereignisses zusätzlich benötigte Ressourcen der Versorgungsstufen 3 und 4	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- zusätzliche Helfer ( MoFüSt, BSE, Hilfsorganisationen)</li> <li>- THW mit schwerem Gerät</li> <li>- Bundespolizei</li> <li>- Landespolizei</li> <li>- Transportfahrzeuge, Kleintransporter</li> </ul>		

<b>Land BB</b>	<b>Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse</b>
Kennziffer: <b>BB- OPR 3000</b>	<b>Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR 3200</b>	<b>Gefahren auf Grund von ABC-Lagen, Technologie- und Transportunfällen und Großbränden</b>
Kennziffer: <b>BB- OPR 3290</b>	<b>Schwere Störungen in Einrichtungen der Entsorgung</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR 3295</b>	<b>Gefährdung durch Kampfmittel als Altlasten</b>
<b>Daten:</b>	
<b>Ausgangsangaben:</b> Die Gemeinde Wusterhausen gehört zum Landkreis Ostprignitz-Ruppin.	
<b>Gefährdung:</b>	
<p>Kampfmittel sind Gegenstände militärischer Herkunft und Teile solcher Gegenstände, bei denen nicht ausgeschlossen ist, dass sie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>* Explosivstoffe enthalten oder aus solchen bestehen und/oder</li> <li>* Kampfstoffe, Nebelstoffe, Brandstoffe und Reizstoffe enthalten.</li> </ul> <p>Aus dem 1. und 2. Weltkrieg sind Kampfmittel noch in großer Anzahl in weiten Teilen des Landkreises im Boden vorhanden, zum Teil dicht unter der Oberfläche, und zwar in den Bombenabwurfgebieten der Städte, auf ehemaligen Flugplätzen, Bahnanlagen und Übungsplätzen der ehemaligen DDR- und sowjetischen Streitkräfte.</p> <p>Bei diesen Kampfmitteln handelt es sich zumeist um "Blindgänger", d.h. Bomben, deren Zündsystem beim Aufschlag auf dem Boden versagt oder infolge nicht ausreichender Entsicherung nicht angesprochen hat oder die beim Sprengen der Munitionszünder herausgeschleudert wurden und nicht oder nur zum Teil detonierten.</p> <p>Kampfmittel werden durch die lange Lagerung nicht ungefährlicher, insbesondere die so genannten "Langzeitzünderbomben", die bewusst erst eine gewisse Zeit nach dem Aufschlag detonieren sollten. Die Sicherungselemente dieser Bomben werden infolge Korrosion immer gefährlicher. Es gibt Fälle, in denen Bomben mit solchen Zündsystemen auch ohne äußere Einwirkungen detonierten.</p> <p>Alle Verdachtsflächen, in denen noch Kampfmittel vermutet werden, sind vom Kampfmittelräumdienst des Landes Brandenburg kartographisch erfasst. Diese Erfassung beruht auf der Auswertung von Archiven und Kriegsluftbildern, zum Teil mit einem rechnerunterstützten Auswertesystem, welches eine punktuelle Überprüfung ermöglicht.</p> <p>Der Kampfmittelräumdienst organisiert und leitet die laufende Kampfmittelräumung. Fachpersonal zur Entschärfung aufgefundener Kampfmittel ist rund um die Uhr erreichbar.</p> <p>Durch eine gute Sensibilisierung der Ordnungsbehörden, der Baubehörden und der Polizei wurden bisher allerdings ernsthafte Schäden durch Kampfmittel vermieden. Von einer akuten Gefahr im Sinne einer Katastrophe ist selbst bei der grundsätzlich jederzeit möglichen Detonation kaum auszugehen, es sei denn durch Sekundärschäden, z. B. Zerstörungen in Chemie-Anlagen.</p> <p>Einsätze wie bei üblichen Explosionen sind aber jederzeit denkbar.</p>	
<b>Schutzziele:</b>	
<p>Schutz von Menschenleben Aufrechterhaltung bzw. Herstellung des öffentlichen Lebens der Bevölkerung (Einheimische; Touristen; Patienten ... )</p>	
<b>Hauptsächliche Abwehr- und Schadensbegrenzungsmaßnahmen</b>	
<p>sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die mit der Entschärfung von Bomben - insbesondere solchen mit größerem Sprengstoffinhalt - verbundenen Räumungsaktionen betroffener Wohngebiete, eventuell mit Pflegeeinrichtungen o. ä. erfordern jedoch den Einsatz von Einheiten der Bereiche Sanitätswesen und Betreuung.</li> <li>- Wiederherstellung der Passierbarkeit der Verkehrswege mit den Straßenbaulastträgern</li> <li>- Rettung, Versorgung und Betreuung betroffener Bevölkerungsteile, Touristen ...</li> <li>- Gewährleistung der Notfallversorgung ( Unfallopfer ; chronisch Kranke ... )</li> <li>- abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>	

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse		
Kennziffer: <b>BB-OPR-3000</b>	<b>Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung</b>		
Kennziffer: <b>BB-OPR-3295-2</b>	Für die Gefahrenabwehr, Schadensbegrenzung und –beseitigung, benötigte Potenziale, Fachverwaltungen des Landkreises, des Bundes und der Länder mit eigenen, speziellen Ressourcen und Sonstige		
<input checked="" type="checkbox"/> Brandschutz Wasserförderung Großpumpen Technische Hilfe	<input type="checkbox"/> Gefahrstoff- und ABC-Abwehr Spezielle Detektion Gefahrstoffbanken	<input type="checkbox"/> Aktivierung der Strahlenmess- organisationen Kerntechnischer Hilfsdienst	
<input checked="" type="checkbox"/> Sanitätswesen	<input checked="" type="checkbox"/> Betreuung Notfallstationen Sammelzentren Impfstationen Personenauskunftsstellen	<input checked="" type="checkbox"/> Schwere Bergung Instandsetzung Spezialfahrzeuge Tankwagen	
<input type="checkbox"/> Wasserrettung	<input type="checkbox"/> Bergrettung Höhenrettung Höhlenrettung Grubenrettung	<input checked="" type="checkbox"/> Aktivierung übergeordneter Stäbe oder Kompetenzzentren	
<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsverwaltung Krankenhäuser Wissenschaftliche Beratung Labore	<input checked="" type="checkbox"/> Umweltschutzverwaltung Gewerbeaufsicht	<input checked="" type="checkbox"/> Veterinär- und Landwirtschafts- verwaltung Forstverwaltung	
<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung	<input type="checkbox"/> Wasser- und Schifffahrts- verwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Anlagenbetreiber Versorgungs- und Entsorgungs- unternehmen	
<input checked="" type="checkbox"/> Bundeswehr BGS Bereitschaftspolizei	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Einsatzkräfte (Helfer)	<input checked="" type="checkbox"/> Kampfmittelräumdienst	
<input type="checkbox"/> Task Force Nr.:	<input checked="" type="checkbox"/> Versorgungsdepots Zentrallager	<input checked="" type="checkbox"/> Zusätzliche Personentransport- fahrzeuge	
<input type="checkbox"/> Fachfirmen und Zulieferer	<input type="checkbox"/> Kühleinrichtungen Särge Leichensäcke	<input checked="" type="checkbox"/> Aufbau zusätzlicher Kommunikationsmöglichkeiten	
<input checked="" type="checkbox"/> Beleuchtungsgroßanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kennziffer: <b>BB-OPR-3295-3</b>	Je nach Ausmaß des Ereignisses zusätzlich benötigte Ressourcen der Versorgungsstufen 3 und 4		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- zusätzliche Helfer ( MoFüSt, BSE, Hilfsorganisationen)</li> <li>- THW mit schwerem Gerät</li> <li>- Bundespolizei</li> <li>- Landespolizei</li> </ul>			

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse
Kennziffer: <b>BB- OPR 3000</b>	<b>Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR 3500</b>	<b>Gefahren durch Brände, Not- und Unglücksfälle</b>
Kennziffer: <b>BB- OPR 3510</b>	<b>Gefahren durch Brände</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR 3511</b>	<b>Gebäudebrände</b>
<b>Daten:</b>	
<b>Ausgangsangaben:</b> Die Gemeinde Wusterhausen/Dosse gehört zum Landkreis Ostprignitz-Ruppin. - einheimische Bevölkerung ; Pflegeheime; Stephanus-Stiftung Heilbrunn; Schule; Kitas; Gaststätten , Hotels und Nebengebäude beachten - hauptsächlich Gebäude geringer und mittlerer Höhe mit offener und geschlossene Bauweise	
<b>Gefährdung:</b>	
<p>Der Gefährdungsbereich umfasst das gesamte Gemeindegebiet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gefährdung von Menschenleben</li> <li>- Freisetzung von gesundheitsschädlichen Verbrennungsprodukten</li> <li>- Ausbreitung des Brandes auf Nachbarobjekte</li> <li>- Einsturzgefahr von Gebäuden infolge thermischer Beanspruchung oder Explosionen</li> <li>- Freisetzung toxischer Stoffe infolge thermischer Beanspruchung von Apparaten, Leitungen ...</li> <li>- Freisetzung brennbarer und/oder explosionsfähiger Stoffe infolge thermischer Beanspruchung von Bauteilen; Anlagen; Apparate ; Leitungen</li> <li>- großflächige Sichtbeeinträchtigungen durch Rauch- und Rußschwaden</li> <li>- kontaminiertes Löschwasser</li> <li>- Gebäude- und Einrichtungsschäden durch Löschwasser und Brandgase</li> </ul> <p>Die Gefahr von großflächigen und langanhaltenden Gefahren- bzw. Schadenslagen kann als äußerst wahrscheinlich eingestuft werden.</p>	
<b>Schutzziele:</b>	
Schutz von Menschenleben und Sachwerten Aufrechterhaltung bzw. Herstellung des öffentlichen Lebens der Bevölkerung (Einheimische; Touristen; ... )	
<b>Hauptsächlichliche Abwehr- und Schadensbegrenzungsmaßnahmen</b>	
<p>sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rettung, Versorgung und Betreuung betroffener Bevölkerungsteile, Touristen ...</li> <li>- Brandbekämpfung</li> <li>- Sicherstellung der Löschwasserversorgung</li> <li>- Verhinderung der Brandausbreitung</li> <li>- Gewährleistung der Notfallversorgung ( Unfallopfer ; chronisch Kranke ... )</li> <li>- Verhinderung der Schadstofffreisetzung</li> <li>- Kontaminiertes Löschwasser eindämmen</li> <li>- abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>	
Querverweis: Katastrophenschutzplan des Landkreises beachten ; Feuerwehrpläne	

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse		
Kennziffer: <b>BB-OPR-3000</b>	<b>Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung</b>		
Kennziffer: <b>BB-OPR-3511-2</b>	Für die Gefahrenabwehr, Schadensbegrenzung und –beseitigung, benötigte Potenziale, Fachverwaltungen des Landkreises, des Bundes und der Länder mit eigenen, speziellen Ressourcen und Sonstige		
<input checked="" type="checkbox"/> Brandschutz Wasserförderung Großpumpen Technische Hilfe	<input type="checkbox"/> Gefahrstoff- und ABC-Abwehr Spezielle Detektion Gefahrstoffbanken	<input type="checkbox"/> Aktivierung der Strahlenmess- organisationen Kerntechnischer Hilfsdienst	
<input checked="" type="checkbox"/> Sanitätswesen	<input checked="" type="checkbox"/> Betreuung Notfallstationen Sammelzentren Impfstationen Personenauskunftsstellen	<input checked="" type="checkbox"/> Schwere Bergung Instandsetzung Spezialfahrzeuge Tankwagen	
<input type="checkbox"/> Wasserrettung	<input type="checkbox"/> Bergrettung Höhenrettung Höhlenrettung Grubenrettung	<input checked="" type="checkbox"/> Aktivierung übergeordneter Stäbe oder Kompetenzzentren	
<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsverwaltung Krankenhäuser Wissenschaftliche Beratung Labore	<input checked="" type="checkbox"/> Umweltschutzverwaltung Gewerbeaufsicht	<input checked="" type="checkbox"/> Veterinär- und Landwirtschafts- verwaltung Forstverwaltung	
<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung	<input type="checkbox"/> Wasser- und Schifffahrts- verwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Anlagenbetreiber Versorgungs- und Entsorgungs- unternehmen	
<input checked="" type="checkbox"/> Bundeswehr BGS Bereitschaftspolizei	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Einsatzkräfte (Helfer)	<input type="checkbox"/> Kampfmittelräumdienst	
<input type="checkbox"/> Task Force Nr.:	<input checked="" type="checkbox"/> Versorgungsdepots Zentrallager	<input checked="" type="checkbox"/> Zusätzliche Personentransport- fahrzeuge	
<input type="checkbox"/> Fachfirmen und Zulieferer	<input type="checkbox"/> Kühleinrichtungen Särge Leichensäcke	<input checked="" type="checkbox"/> Aufbau zusätzlicher Kommunikationsmöglichkeiten	
<input checked="" type="checkbox"/> Beleuchtungsgroßanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kennziffer: <b>BB-OPR-3511-3</b>	Je nach Ausmaß des Ereignisses zusätzlich benötigte Ressourcen der Versorgungsstufen 3 und 4		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- zusätzliche Helfer ( MoFüSt, BSE, Hilfsorganisationen)</li> <li>- THW mit schwerem Gerät</li> <li>- Landespolizei</li> <li>- Transportfahrzeuge, Kleintransporter</li> <li>- Transportfahrzeuge für Personen</li> </ul>			

<b>Land BB</b>	<b>Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3000</b>	<b>Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3500</b>	<b>Gefahren durch Brände, Not- und Unglücksfälle</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3510</b>	<b>Gefahren durch Brände</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3512</b>	<b>Fahrzeugbrände</b>
<b>Daten:</b>	
<b>Ausgangsangaben:</b> Die Gemeinde Wusterhausen/Dosse gehört zum Landkreis Ostprignitz-Ruppin Bundes-, Kreis-, Landes- und Gemeindestraßen, Parkplätze, Hotels; Campingplätze	
<b>Gefährdung:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gefährdung von Menschenleben</li> <li>- Freisetzung von gesundheitsschädlichen Verbrennungsprodukten</li> <li>- Ausbreitung des Brandes</li> <li>- Freisetzung toxischer Stoffe infolge thermischer Beanspruchung und Bersten von Behältern</li> <li>- Freisetzung brennbarer und/oder explosionsfähiger Stoffe infolge thermischer Beanspruchung</li> <li>- großflächige Sichtbeeinträchtigungen durch Rauch- und Rußschwaden</li> <li>- kontaminiertes Löschwasser</li> </ul> <p>Die Gefahr von großflächigen und langanhaltenden Gefahren- bzw. Schadenslagen oder Naturkatastrophen kann als äußerst wahrscheinlich eingestuft werden</p>	
<b>Schutzziele:</b>	
Schutz von Menschenleben und Sachwerten Aufrechterhaltung bzw. Herstellung des öffentlichen Lebens und der Grundversorgung der Bevölkerung (Einheimische; Touristen, ... )	
<b>Hauptsächliche Abwehr- und Schadensbegrenzungsmaßnahmen</b>	
sind <ul style="list-style-type: none"> <li>- Brandbekämpfung</li> <li>- Sicherstellung der Löschwasserversorgung</li> <li>- Wiederherstellung der Passierbarkeit der Verkehrswege mit den Straßenbaulastträgern</li> <li>- Rettung, Versorgung und Betreuung betroffener Personen , Touristen ...</li> <li>- Gewährleistung der Notfallversorgung ( Unfallopfer ; chronisch Kranke ... )</li> <li>- abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>	
Querverweis: Katastrophenschutzplan des Landkreises beachten	

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse	
Kennziffer: <b>BB-OPR-3000</b>	<b>Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung</b>	
Kennziffer: <b>BB-OPR-3512-2</b>	Für die Gefahrenabwehr, Schadensbegrenzung und –beseitigung, benötigte Potenziale, Fachverwaltungen des Landkreises, des Bundes und der Länder mit eigenen, speziellen Ressourcen und Sonstige	
<input checked="" type="checkbox"/> Brandschutz Wasserförderung Großpumpen Technische Hilfe	<input checked="" type="checkbox"/> Gefahrstoff- und ABC-Abwehr Spezielle Detektion Gefahrstoffbanken	<input type="checkbox"/> Aktivierung der Strahlenmess- organisationen Kerntechnischer Hilfsdienst
<input checked="" type="checkbox"/> Sanitätswesen	<input checked="" type="checkbox"/> Betreuung Notfallstationen Sammelzentren Impfstationen Personenauskunftsstellen	<input checked="" type="checkbox"/> Schwere Bergung Instandsetzung Spezialfahrzeuge Tankwagen
<input type="checkbox"/> Wasserrettung	<input type="checkbox"/> Bergrettung Höhenrettung Höhlenrettung Grubenrettung	<input checked="" type="checkbox"/> Aktivierung übergeordneter Stäbe oder Kompetenzzentren
<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsverwaltung Krankenhäuser Wissenschaftliche Beratung Labore	<input checked="" type="checkbox"/> Umweltschutzverwaltung Gewerbeaufsicht	<input checked="" type="checkbox"/> Veterinär- und Landwirtschafts- verwaltung Forstverwaltung
<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung	<input type="checkbox"/> Wasser- und Schifffahrts- verwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Anlagenbetreiber Versorgungs- und Entsorgungs- unternehmen
<input checked="" type="checkbox"/> Bundeswehr BGS Bereitschaftspolizei	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Einsatzkräfte (Helfer)	<input type="checkbox"/> Kampfmittelräumdienst
<input type="checkbox"/> Task Force Nr.:	<input checked="" type="checkbox"/> Versorgungsdepots Zentrallager	<input checked="" type="checkbox"/> Zusätzliche Personentransport- fahrzeuge
<input type="checkbox"/> Fachfirmen und Zulieferer	<input checked="" type="checkbox"/> Kühleinrichtungen Särge Leichensäcke	<input checked="" type="checkbox"/> Aufbau zusätzlicher Kommunikationsmöglichkeiten
<input checked="" type="checkbox"/> Beleuchtungsgroßanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3512-3</b>	Je nach Ausmaß des Ereignisses zusätzlich benötigte Ressourcen der Versorgungsstufen 3 und 4	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- zusätzliche Helfer ( MoFüSt, BSE, Hilfsorganisationen)</li> <li>- Bundeswehr mit Mannschaft u. schwerem Pioniergerät</li> <li>- THW mit schwerem Gerät</li> <li>- Bundespolizei</li> <li>- Landespolizei Transportfahrzeuge, Kleintransporter</li> <li>- Transportfahrzeuge für Personen</li> </ul>		

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse
Kennziffer: <b>BB-OPR-3000</b>	<b>Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3500</b>	<b>Gefahren durch Brände, Not- und Unglücksfälle</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3510</b>	<b>Gefahren durch Brände</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3513</b>	<b>Sonstige Brände Campingplätze</b>
<b>Daten:</b>	
<b>Ausgangsangaben:</b> Die Gemeinde Wusterhausen/Dosse gehört zum Landkreis Ostprignitz-Ruppin. Campingplätze und Bungalowsiedlungen sind am Untersee vorhanden.	
<b>Gefährdung:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gefährdung von Menschenleben</li> <li>- Freisetzung von gesundheitsschädlichen Verbrennungsprodukten</li> <li>- Ausbreitung des Brandes auf Nachbarobjekte (Zelte, Wohnwagen, KFZ ... )</li> <li>- Einsturzgefahr von Gebäuden infolge thermischer Beanspruchung oder Explosionen</li> <li>- Freisetzung toxischer Stoffe infolge thermischer Beanspruchung von Apparaten, Leitungen ...</li> <li>- Freisetzung brennbarer und/oder explosionsfähiger Stoffe infolge thermischer Beanspruchung von Bauteilen; Anlagen; Apparate ; Leitungen</li> <li>- großflächige Sichtbeeinträchtigungen durch Rauch- und Rußschwaden</li> <li>- kontaminiertes Löschwasser</li> <li>- Gebäude- und Einrichtungsschäden durch Löschwasser und Brandgase</li> </ul> <p>Die Gefahr von großflächigen und langanhaltenden Gefahren- bzw. Schadenslagen kann als wahrscheinlich eingestuft werden.</p>	
<b>Schutzziele:</b>	
Schutz von Menschenleben und Sachwerten Aufrechterhaltung bzw. Herstellung des öffentlichen Lebens und der Grundversorgung der Bevölkerung (Einheimische; Touristen;	
<b>Hauptsächliche Abwehr- und Schadensbegrenzungsmaßnahmen</b>	
sind <ul style="list-style-type: none"> <li>- Brandbekämpfung</li> <li>- Sicherstellung der Löschwasserversorgung</li> <li>- Verhinderung der Brandausbreitung ; Brandübertragung</li> <li>- Rettung, Versorgung und Betreuung betroffener Bevölkerungsteile, Touristen ...</li> <li>- Gewährleistung der Notfallversorgung ( Unfallopfer ; chronisch Kranke ... )</li> <li>- abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>	
Querverweis: Katastrophenschutzplan des Landkreises beachten	

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse	
Kennziffer: <b>BB-OPR-3000</b>	<b>Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung</b>	
Kennziffer: <b>BB-OPR-3513-2</b>	Für die Gefahrenabwehr, Schadensbegrenzung und –beseitigung, benötigte Potenziale, Fachverwaltungen des Landkreises, des Bundes und der Länder mit eigenen, speziellen Ressourcen und Sonstige	
<input checked="" type="checkbox"/> Brandschutz Wasserförderung Großpumpen Technische Hilfe	<input type="checkbox"/> Gefahrstoff- und ABC-Abwehr Spezielle Detektion Gefahrstoffbanken	<input type="checkbox"/> Aktivierung der Strahlenmess- organisationen Kerntechnischer Hilfsdienst
<input checked="" type="checkbox"/> Sanitätswesen	<input checked="" type="checkbox"/> Betreuung Notfallstationen Sammelzentren Impfstationen Personenauskunftsstellen	<input checked="" type="checkbox"/> Schwere Bergung Instandsetzung Spezialfahrzeuge Tankwagen
<input checked="" type="checkbox"/> Wasserrettung	<input type="checkbox"/> Bergrettung Höhenrettung Höhlenrettung Grubenrettung	<input checked="" type="checkbox"/> Aktivierung übergeordneter Stäbe oder Kompetenzzentren
<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsverwaltung Krankenhäuser Wissenschaftliche Beratung Labore	<input checked="" type="checkbox"/> Umweltschutzverwaltung Gewerbeaufsicht	<input checked="" type="checkbox"/> Veterinär- und Landwirtschafts- verwaltung Forstverwaltung
<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung	<input type="checkbox"/> Wasser- und Schifffahrts- verwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Anlagenbetreiber Versorgungs- und Entsorgungs- unternehmen
<input checked="" type="checkbox"/> Bundeswehr BGS Bereitschaftspolizei	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Einsatzkräfte (Helfer)	<input type="checkbox"/> Kampfmittelräumdienst
<input type="checkbox"/> Task Force Nr.:	<input checked="" type="checkbox"/> Versorgungsdepots Zentrallager	<input checked="" type="checkbox"/> Zusätzliche Personentransport- fahrzeuge
<input type="checkbox"/> Fachfirmen und Zulieferer	<input type="checkbox"/> Kühleinrichtungen Särge Leichensäcke	<input checked="" type="checkbox"/> Aufbau zusätzlicher Kommunikationsmöglichkeiten
<input checked="" type="checkbox"/> Beleuchtungsgroßanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3513-3</b>	Je nach Ausmaß des Ereignisses zusätzlich benötigte Ressourcen der Versorgungsstufen 3 und 4	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- zusätzliche Helfer ( MoFüSt, BSE, Hilfsorganisationen)</li> <li>- Bundeswehr mit Mannschaft u. schwerem Pioniergerät</li> <li>- THW mit schwerem Gerät</li> <li>- Bundespolizei</li> <li>- Landespolizei</li> <li>- Transportfahrzeuge, Kleintransporter</li> <li>- Transportfahrzeuge für Personen</li> </ul>		

<b>Land BB</b>	<b>Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3000</b>	<b>Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3500</b>	<b>Gefahren durch Brände; Not- und Unglücksfälle</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3520</b>	<b>Not- und Unglücksfälle</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3521</b>	<b>Verkehrsunfälle</b>
<b>Daten:</b>	
<b>Ausgangsangaben:</b> Die Gemeinde Wusterhausen gehört zum Landkreis Ostprignitz-Ruppin . Bundesstraßen 5, 167 und 102; Landesstraßen 142 und 166; Kreisstraßen 6806 und 6816 Gemeindestraßen	
<b>Gefährdung:</b>	
<p>Unfallstatistiken weisen jährlich eine Vielzahl von Unfällen aus, zu denen die Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rettungsdienst, Polizei und Katastrophenschutz ausrücken müssen. Dieses wird durch die Tatsache unterstrichen, dass sich ein Unfall auf fast jedem Verkehrsweg im ganzen Gemeindegebiet ereignen kann und die Möglichkeit eines solchen Ereignisses sowie deren Schwere der Auswirkungen durch die stetig steigende Verkehrsdichte und ein hohes Busverkehrsaufkommen erhöht wird. Unfälle auf allen Verkehrswegen wird es immer geben, meist ist menschliches Fehlverhalten die Ursache.</p> <p>Für größere Schadenslagen mit vielen Verletzten reicht jedoch das Kontingent des Rettungsdienstes nicht aus. In solchen Fällen muss auf zusätzliches Personal der Sanitätsorganisationen zurückgegriffen werden.</p> <p>Die Gefahr von großflächigen und langanhaltenden Gefahren- bzw. Schadenslage kann als äußerst wahrscheinlich eingestuft werden.</p>	
<b>Schutzziele:</b>	
Schutz von Menschenleben und Sachwerten Aufrechterhaltung bzw. Herstellung des öffentlichen Lebens und Benutzung der vorhandenen Verkehrswege für Gewerbetransporte und die Bevölkerung (Einheimische; Touristen)	
<b>Hauptsächliche Abwehr- und Schadensbegrenzungsmaßnahmen</b>	
<p>sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rettung, Versorgung und Betreuung betroffener Verkehrsteilnehmer, Touristen ... technische Hilfeleistung ; Eindämmen auslaufender Flüssigkeiten</li> <li>- Verhinderung der Brandentstehung</li> <li>- Wiederherstellung der Passierbarkeit der Verkehrswege mit den Straßenbaulastträgern</li> <li>- Gewährleistung der Notfallversorgung ( Unfallopfer ; chronisch Kranke ... ) Zusammenwirken mit dem Rettungsdienst , der Polizei ...</li> <li>- abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>	
Querverweis: Katastrophenschutzplan des Landkreises beachten	

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse	
Kennziffer: <b>BB-OPR-3000</b>	<b>Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung</b>	
Kennziffer: <b>BB-OPR-3521-2</b>	Für die Gefahrenabwehr, Schadensbegrenzung und –beseitigung, benötigte Potenziale, Fachverwaltungen des Landkreises, des Bundes und der Länder mit eigenen, speziellen Ressourcen und Sonstige	
<input checked="" type="checkbox"/> Brandschutz Wasserförderung Großpumpen Technische Hilfe	<input type="checkbox"/> Gefahrstoff- und ABC-Abwehr Spezielle Detektion Gefahrstoffbanken	<input type="checkbox"/> Aktivierung der Strahlenmess- organisationen Kerntechnischer Hilfsdienst
<input checked="" type="checkbox"/> Sanitätswesen	<input checked="" type="checkbox"/> Betreuung Notfallstationen Sammelzentren Impfstationen Personenauskunftsstellen	<input checked="" type="checkbox"/> Schwere Bergung Instandsetzung Spezialfahrzeuge Tankwagen
<input checked="" type="checkbox"/> Wasserrettung	<input type="checkbox"/> Bergrettung Höhenrettung Höhlenrettung Grubenrettung	<input checked="" type="checkbox"/> Aktivierung übergeordneter Stäbe oder Kompetenzzentren
<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsverwaltung Krankenhäuser Wissenschaftliche Beratung Labore	<input checked="" type="checkbox"/> Umweltschutzverwaltung Gewerbeaufsicht	<input checked="" type="checkbox"/> Veterinär- und Landwirtschafts- verwaltung Forstverwaltung
<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung	<input type="checkbox"/> Wasser- und Schifffahrts- verwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Anlagenbetreiber Versorgungs- und Entsorgungs- unternehmen
<input checked="" type="checkbox"/> Bundeswehr BGS Bereitschaftspolizei	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Einsatzkräfte (Helfer)	<input type="checkbox"/> Kampfmittelräumdienst
<input type="checkbox"/> Task Force Nr.:	<input checked="" type="checkbox"/> Versorgungsdepots Zentrallager	<input checked="" type="checkbox"/> Zusätzliche Personentransport- fahrzeuge
<input type="checkbox"/> Fachfirmen und Zulieferer	<input type="checkbox"/> Kühleinrichtungen Särge Leichensäcke	<input checked="" type="checkbox"/> Aufbau zusätzlicher Kommunikationsmöglichkeiten
<input checked="" type="checkbox"/> Beleuchtungsgroßanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3521-3</b>	Je nach Ausmaß des Ereignisses zusätzlich benötigte Ressourcen der Versorgungsstufen 3 und 4	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- zusätzliche Helfer ( MoFüSt, BSE, Hilfsorganisationen)</li> <li>- Unfallärzte, Sanitäter,</li> <li>- Zusätzliche Krankenhauskapazitäten</li> <li>- THW oder Unternehmen mit schwerem Räumgerät</li> <li>- Bundespolizei</li> <li>- Landespolizei</li> <li>- Transportfahrzeuge, Kleintransporter</li> <li>- Transportfahrzeuge für Personen</li> </ul>		

<b>Land BB</b>	<b>Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse</b>
Kennziffer: <b>BB- OPR 3000</b>	<b>Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR 3500</b>	<b>Gefahren durch Brände; Not- und Unglücksfälle</b>
Kennziffer: <b>BB- OPR 3520</b>	<b>Not- und Unglücksfälle</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR 3522</b>	<b>Wasser- und Eisunfälle</b>
<b>Daten:</b>	
<p><b><u>Ausgangsangaben:</u></b> Die Gemeinde Wusterhausen/Dosse gehört zum Landkreis Ostprignitz-Ruppin mit Klempowsee; Bückwitzsee; Blankenberger See und Wasserläufe wie Dosse, Klemnitz, Rhinkanal, Temnitz</p>	
<b>Gefährdung:</b>	
<p>Auf dem Klempowsee verkehren nur Segel- und Ruderboote und 1 Fahrgastschiff. Transporte von Stück- und Massengütern sowie von Gefahrgütern erfolgen nicht. Auslaufen von Mineralölen, Benzin oder Diesel möglich. Das Fahrgastschiff kann ca. 70 Passagiere an Bord nehmen. Sollte hier ein Unglück bzw. ein Schadensfall auftreten, der ein Sinken des Fahrgastschiff nach sich zieht, wäre eine große Anzahl von Personen gefährdet.</p> <p>In der Winterperiode ist mit Eis auf den Gewässern zu rechnen. Dementsprechend müssen Einsatzkräfte auf die Problematik Eisrettung in Abstimmung mit den Hilfsorganisationen und dem Rettungsdienst vorbereitet sein.</p> <p>Die Gefahr von großflächigen und langanhaltenden Gefahren- bzw. Schadenslagen kann als äußerst wahrscheinlich eingestuft werden</p>	
<b>Schutzziele:</b>	
<p>Schutz von Menschenleben und Sachwerten Aufrechterhaltung bzw. Herstellung des öffentlichen Lebens der Bevölkerung (Einheimische; Touristen ...)</p>	
<b>Hauptsächliche Abwehr- und Schadensbegrenzungsmaßnahmen</b>	
<p>sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rettung, Versorgung und Betreuung betroffener Bevölkerung, Touristen ...</li> <li>- Gewährleistung der Notfallversorgung ( Unfallopfer ; chronisch Kranke ... )</li> <li>- Bergung verunglückter Boote ...</li> <li>- abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:</li> </ul>	
Querverweis: Katastrophenschutzplan des Landkreises beachten	

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse	
Kennziffer: <b>BB-OPR-3000</b>	<b>Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung</b>	
Kennziffer: <b>BB-OPR-3522-2</b>	Für die Gefahrenabwehr, Schadensbegrenzung und –beseitigung, benötigte Potenziale, Fachverwaltungen des Landkreises, des Bundes und der Länder mit eigenen, speziellen Ressourcen und Sonstige	
<input checked="" type="checkbox"/> Brandschutz Wasserförderung Großpumpen Technische Hilfe	<input type="checkbox"/> Gefahrstoff- und ABC-Abwehr Spezielle Detektion Gefahrstoffbanken	<input type="checkbox"/> Aktivierung der Strahlenmess- organisationen Kerntechnischer Hilfsdienst
<input checked="" type="checkbox"/> Sanitätswesen	<input checked="" type="checkbox"/> Betreuung Notfallstationen Sammelzentren Impfstationen Personenauskunftsstellen	<input checked="" type="checkbox"/> Schwere Bergung Instandsetzung Spezialfahrzeuge Tankwagen
<input checked="" type="checkbox"/> Wasserrettung	<input type="checkbox"/> Bergrettung Höhenrettung Höhlenrettung Grubenrettung	<input checked="" type="checkbox"/> Aktivierung übergeordneter Stäbe oder Kompetenzzentren
<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsverwaltung Krankenhäuser Wissenschaftliche Beratung Labore	<input checked="" type="checkbox"/> Umweltschutzverwaltung Gewerbeaufsicht	<input type="checkbox"/> Veterinär- und Landwirtschafts- verwaltung Forstverwaltung
<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Wasser- und Schifffahrts- verwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Anlagenbetreiber Versorgungs- und Entsorgungs- unternehmen
<input checked="" type="checkbox"/> Bundeswehr BGS Bereitschaftspolizei	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Einsatzkräfte (Helfer)	<input type="checkbox"/> Kampfmittelräumdienst
<input type="checkbox"/> Task Force Nr.:	<input checked="" type="checkbox"/> Versorgungsdepots Zentrallager	<input checked="" type="checkbox"/> Zusätzliche Personentransport- fahrzeuge
<input type="checkbox"/> Fachfirmen und Zulieferer	<input type="checkbox"/> Kühleinrichtungen Särge Leichensäcke	<input checked="" type="checkbox"/> Aufbau zusätzlicher Kommunikationsmöglichkeiten
<input checked="" type="checkbox"/> Beleuchtungsgroßanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3522-3</b>	Je nach Ausmaß des Ereignisses zusätzlich benötigte Ressourcen der Versorgungsstufen 3 und 4	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- zusätzliche Helfer ( MoFüSt, BSE, Hilfsorganisationen)</li> <li>- Unfallärzte, Sanitäter,</li> <li>- Zusätzliche Krankenhauskapazitäten</li> <li>- THW mit schwerem Gerät</li> <li>- Bundespolizei</li> <li>- Landespolizei</li> <li>- Transportfahrzeuge, Kleintransporter</li> <li>- Transportfahrzeuge für Personen</li> </ul>		

<b>Land BB</b>	<b>Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3000</b>	<b>Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3500</b>	<b>Gefahren durch Brände; Not- und Unglücksfälle</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3530</b>	<b>Massenanfall von Verletzten (MANV) außerhalb von Verkehrswegen</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3531</b>	<b>MANV bei Großveranstaltungen</b>
<b>Daten:</b>	
<b>Ausgangsangaben:</b> Die Gemeinde Wusterhausen/Dosse gehört zum Landkreis Ostprignitz-Ruppin. Veranstaltungen in der Dossehalle; speziell in den Sommermonaten Open-Air-Veranstaltungen	
<b>Gefährdung:</b>	
<p>Bei allen Massenveranstaltungen ist grundsätzlich damit zu rechnen, dass unvorhersehbare Ereignisse zu Gefahr bringenden panischen Reaktionen führen können, bis hin zum Tottrampeln gestürzter Veranstaltungsteilnehmer. Panik wird hervorgerufen durch überspannte psychische Reaktionen und Erregung (Hysterie) auf plötzliche Schrecken erregende Ereignisse und durch Angst. Panikreaktionen bei Menschen sind schon immer Ursache für viele Tote und Verletzte gewesen. Oft ist eine kleine Ursache Anlass für eine Panik – z. B. ein Brand, ein Knall oder falsche Sprecheransagen – um bei einer Massenveranstaltung eine nicht mehr aufzuhaltende Menschenmasse in Bewegung zu setzen.</p> <p>Durch räumliche Aufteilung eines Veranstaltungsortes oder Veranstaltungsplatzes; durch die Einhaltung bzw. Freihaltung breiter Fluchtwege, Begrenzung der Teilnehmer, Einsatz von Ordnungskräften u. a. lassen sich Panikreaktionen nicht vermeiden aber vom Ausmaß her begrenzen.</p> <p>Die Gefahr von großflächigen und langanhaltenden Gefahren- bzw. Schadenslagen kann als sehr wahrscheinlich eingestuft werden</p>	
<b>Schutzziele:</b>	
<p>Schutz von Menschenleben und Sachwerten Aufrechterhaltung bzw. Herstellung des öffentlichen Lebens und der Grundversorgung der Bevölkerung (Einheimische; Touristen; ... )</p>	
<b>Hauptsächliche Abwehr- und Schadensbegrenzungsmaßnahmen</b>	
<p>sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wiederherstellung der Passierbarkeit der Verkehrswege</li> <li>- Rettung, Versorgung und Betreuung Betroffener - Einheimische , Touristen , Besucher ...</li> <li>- Gewährleistung der Notfallversorgung ( Unfallopfer ; chronisch Kranke ... )</li> <li>- abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>	
Querverweis: Katastrophenschutzplan des Landkreises beachten	

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse	
Kennziffer: <b>BB-OPR-3000</b>	<b>Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung</b>	
Kennziffer: <b>BB-OPR-3531-2</b>	Für die Gefahrenabwehr, Schadensbegrenzung und –beseitigung, benötigte Potenziale, Fachverwaltungen des Landkreises, des Bundes und der Länder mit eigenen, speziellen Ressourcen und Sonstige	
<input checked="" type="checkbox"/> Brandschutz Wasserförderung Großpumpen Technische Hilfe	<input type="checkbox"/> Gefahrstoff- und ABC-Abwehr Spezielle Detektion Gefahrstoffbanken	<input type="checkbox"/> Aktivierung der Strahlenmess- organisationen Kerntechnischer Hilfsdienst
<input checked="" type="checkbox"/> Sanitätswesen	<input checked="" type="checkbox"/> Betreuung Notfallstationen Sammelzentren Impfstationen Personenauskunftsstellen	<input checked="" type="checkbox"/> Schwere Bergung Instandsetzung Spezialfahrzeuge Tankwagen
<input checked="" type="checkbox"/> Wasserrettung	<input type="checkbox"/> Bergrettung Höhenrettung Höhlenrettung Grubenrettung	<input checked="" type="checkbox"/> Aktivierung übergeordneter Stäbe oder Kompetenzzentren
<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsverwaltung Krankenhäuser Wissenschaftliche Beratung Labore	<input checked="" type="checkbox"/> Umweltschutzverwaltung Gewerbeaufsicht	<input checked="" type="checkbox"/> Veterinär- und Landwirtschafts- verwaltung Forstverwaltung
<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung	<input type="checkbox"/> Wasser- und Schifffahrts- verwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Anlagenbetreiber Versorgungs- und Entsorgungs- unternehmen
<input checked="" type="checkbox"/> Bundeswehr BGS Bereitschaftspolizei	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Einsatzkräfte (Helfer)	<input type="checkbox"/> Kampfmittelräumdienst
<input type="checkbox"/> Task Force Nr.:	<input checked="" type="checkbox"/> Versorgungsdepots Zentrallager	<input checked="" type="checkbox"/> Zusätzliche Personentransport- fahrzeuge
<input type="checkbox"/> Fachfirmen und Zulieferer	<input checked="" type="checkbox"/> Kühleinrichtungen Särge Leichensäcke	<input checked="" type="checkbox"/> Aufbau zusätzlicher Kommunikationsmöglichkeiten
<input checked="" type="checkbox"/> Beleuchtungsgroßanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3531-3</b>	Je nach Ausmaß des Ereignisses zusätzlich benötigte Ressourcen der Versorgungsstufen 3 und 4	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- zusätzliche Helfer ( MoFüSt, BSE, Hilfsorganisationen)</li> <li>- Unfallärzte, Sanitäter,</li> <li>- Zusätzliche Krankenhauskapazitäten</li> <li>- Bundespolizei</li> <li>- Landespolizei</li> <li>- Transportfahrzeuge, Kleintransporter</li> <li>- Transportfahrzeuge für Personen</li> <li>-</li> </ul>		

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse
Kennziffer: <b>BB-OPR-3000</b>	<b>Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3500</b>	<b>Gefahren durch Brände; Not- und Unglücksfälle</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3530</b>	<b>Massenanfall von Verletzten (MANV) außerhalb von Verkehrswegen</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3532</b>	<b>MANV in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen</b>
<b>Daten:</b>	
<b>Ausgangsangaben:</b> Die Gemeinde Wusterhausen/Dosse gehört zum Landkreis Ostprignitz-Ruppin mit Pflegeheimen ;Wohnstätten für Menschen mit geistiger Behinderung und unterschiedlicher Bettenkapazität	
<b>Gefährdung:</b>	
<p>Gefährdung der Patienten und des Personals sowie von Besuchern infolge</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eines Brandausbruches</li> <li>- einer Explosion</li> <li>- Energieausfall</li> <li>- Bombendrohungen</li> <li>- Gefahrstofffreisetzungen</li> <li>- Übertragung von Infektionskrankheiten</li> </ul> <p>Sollten Epidemien auftreten, so ist man auf einen enormen Bedarf an Einsatzkräften der Bereiche Sanitätswesen und Betreuung sowie Schutzausstattung angewiesen. Dank einer guten Allgemein-Hygiene, einer organisierten gesundheitlichen Überwachung und klarer gesetzlicher Regelungen zu Meldepflichten ansteckender Krankheiten sind in den letzten Jahren keine Epidemien mehr in Deutschland aufgetreten. Dennoch besteht die Gefahr der Entstehung und eine Ausbreitung kann nicht ausgeschlossen werden. Auch Infektionskrankheiten, z. B. die periodisch eskalierende Diphtherie oder verschiedene Grippearten oder Arten von Hepatitis bilden eine beachtliche Gefahr. Vorbereitungen auf derartige Einsatzfälle sollten künftig mehr in die Planungen des Rettungsdienstes, der Gesundheitsverwaltungen und der Katastrophen-Vorsorge integriert sein.</p> <p>Die Gefahr von großflächigen und langanhaltenden Gefahren- bzw. Schadenslagen kann als wahrscheinlich eingestuft werden.</p>	
<b>Schutzziele:</b>	
<p>Schutz von Menschenleben und Sachwerten Aufrechterhaltung bzw. Herstellung des öffentlichen Lebens Ausbreitung des Schadens verhindern</p>	
<b>Hauptsächliche Abwehr- und Schadensbegrenzungsmaßnahmen</b>	
<p>sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Wiederherstellung der Energieversorgung gemeinsam mit den Versorgungsunternehmen</li> <li>- Rettung, Versorgung und Betreuung betroffener Bevölkerungsteile (Besucher, Klienten)</li> <li>- Evakuierung durchführen</li> <li>- Gewährleistung der Notfallversorgung ( Unfallopfer ; chronisch Kranke ... )</li> <li>- Schaffung zusätzlicher Transportkapazitäten</li> <li>- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>	
Querverweis: Katastrophenschutzplan des Landkreises beachten ; Feuerwehrpläne	

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse	
Kennziffer: <b>BB-OPR-3000</b>	<b>Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung</b>	
Kennziffer: <b>BB-OPR-3532-2</b>	Für die Gefahrenabwehr, Schadensbegrenzung und –beseitigung, benötigte Potenziale, Fachverwaltungen des Landkreises, des Bundes und der Länder mit eigenen, speziellen Ressourcen und Sonstige	
<input checked="" type="checkbox"/> Brandschutz Wasserförderung Großpumpen Technische Hilfe	<input type="checkbox"/> Gefahrstoff- und ABC-Abwehr Spezielle Detektion Gefahrstoffbanken	<input type="checkbox"/> Aktivierung der Strahlenmess- organisationen Kerntechnischer Hilfsdienst
<input checked="" type="checkbox"/> Sanitätswesen	<input checked="" type="checkbox"/> Betreuung Notfallstationen Sammelzentren Impfstationen Personenauskunftsstellen	<input checked="" type="checkbox"/> Schwere Bergung Instandsetzung Spezialfahrzeuge Tankwagen
<input checked="" type="checkbox"/> Wasserrettung	<input type="checkbox"/> Bergrettung Höhenrettung Höhlenrettung Grubenrettung	<input checked="" type="checkbox"/> Aktivierung übergeordneter Stäbe oder Kompetenzzentren
<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsverwaltung Krankenhäuser Wissenschaftliche Beratung Labore	<input checked="" type="checkbox"/> Umweltschutzverwaltung Gewerbeaufsicht	<input checked="" type="checkbox"/> Veterinär- und Landwirtschafts- verwaltung Forstverwaltung
<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung	<input type="checkbox"/> Wasser- und Schifffahrts- verwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Anlagenbetreiber Versorgungs- und Entsorgungs- unternehmen
<input checked="" type="checkbox"/> Bundeswehr BGS Bereitschaftspolizei	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Einsatzkräfte (Helfer)	<input type="checkbox"/> Kampfmittelräumdienst
<input type="checkbox"/> Task Force Nr.:	<input checked="" type="checkbox"/> Versorgungsdepots Zentrallager	<input checked="" type="checkbox"/> Zusätzliche Personentransport- fahrzeuge
<input type="checkbox"/> Fachfirmen und Zulieferer	<input type="checkbox"/> Kühleinrichtungen Särge Leichensäcke	<input checked="" type="checkbox"/> Aufbau zusätzlicher Kommunikationsmöglichkeiten
<input checked="" type="checkbox"/> Beleuchtungsgroßanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3532-3</b>	Je nach Ausmaß des Ereignisses zusätzlich benötigte Ressourcen der Versorgungsstufen 3 und 4	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- zusätzliche Helfer ( MoFüSt, BSE, Hilfsorganisationen)</li> <li>- Unfallärzte, Sanitäter,</li> <li>- Zusätzliche Krankenhauskapazitäten</li> <li>- THW</li> <li>- Bundespolizei</li> <li>- Landespolizei</li> <li>- Transportfahrzeuge, Kleintransporter</li> <li>- Transportfahrzeuge für Personen</li> </ul>		

<b>Land BB</b>	<b>Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3000</b>	<b>Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3500</b>	<b>Gefahren durch Brände; Not- und Unglücksfälle</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3530</b>	<b>Massenanfall von Verletzten (MANV) außerhalb von Verkehrswegen</b>
Kennziffer: <b>BB-OPR-3533</b>	<b>MANV in Schulen und sonstigen öffentlichen Einrichtungen</b>
<b>Daten:</b>	
<b>Ausgangsangaben:</b> Die Gemeinde Wusterhausen/Dosse gehört zum Landkreis Ostprignitz-Ruppin mit einer Grundschule und fünf Kindertagesstätten (in unterschiedlichen Altersstrukturen)	
<b>Gefährdung:</b>	
<p>Gefährdung von Kindern und Jugendlichen und des Personals sowie von Besuchern infolge</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eines Brandausbruches</li> <li>- einer Explosion</li> <li>- Energieausfall</li> <li>- Gefahrstofffreisetzungen</li> <li>- Bombendrohungen</li> <li>- Gebäudeschäden</li> </ul> <p>Die Gefahr von großflächigen und langanhaltenden Gefahren- bzw. Schadenslagen kann als wahrscheinlich eingestuft werden</p>	
<b>Schutzziele:</b>	
<p>Schutz von Menschenleben und Sachwerten Ausbreitung des Schadens verhindern</p>	
<b>Hauptsächliche Abwehr- und Schadensbegrenzungsmaßnahmen</b>	
<p>sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rettung, Versorgung und Betreuung betroffener Personen – Evakuierung durchführen</li> <li>- Gewährleistung der Notfallversorgung ( Unfallopfer ... )</li> <li>- bei Notwendigkeit Brandbekämpfung durchführen</li> <li>- Wiederherstellung der Benutzbarkeit der Einrichtungen</li> <li>- Zusammenwirken mit der Polizei und anderen Hilfsorganisationen</li> <li>- Abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>	
Querverweis: Katastrophenschutzplan des Landkreises beachten ; Feuerwehrpläne	

Land BB	Bundeseinheitliche Gefährdungsabschätzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse		
Kennziffer: <b>BB-OPR-3000</b>	<b>Gefährdungs- und Anforderungsbeschreibung</b>		
Kennziffer: <b>BB-OPR-3533-2</b>	Für die Gefahrenabwehr, Schadensbegrenzung und –beseitigung, benötigte Potenziale, Fachverwaltungen des Landkreises, des Bundes und der Länder mit eigenen, speziellen Ressourcen und Sonstige		
<input checked="" type="checkbox"/> Brandschutz Wasserförderung Großpumpen Technische Hilfe	<input type="checkbox"/> Gefahrstoff- und ABC-Abwehr Spezielle Detektion Gefahrstoffbanken	<input type="checkbox"/> Aktivierung der Strahlenmess- organisationen Kerntechnischer Hilfsdienst	
<input checked="" type="checkbox"/> Sanitätswesen	<input checked="" type="checkbox"/> Betreuung Notfallstationen Sammelzentren Impfstationen Personenauskunftsstellen	<input checked="" type="checkbox"/> Schwere Bergung Instandsetzung Spezialfahrzeuge Tankwagen	
<input checked="" type="checkbox"/> Wasserrettung	<input type="checkbox"/> Bergrettung Höhenrettung Höhlenrettung Grubenrettung	<input checked="" type="checkbox"/> Aktivierung übergeordneter Stäbe oder Kompetenzzentren	
<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheitsverwaltung Krankenhäuser Wissenschaftliche Beratung Labore	<input checked="" type="checkbox"/> Umweltschutzverwaltung Gewerbeaufsicht	<input checked="" type="checkbox"/> Veterinär- und Landwirtschafts- verwaltung Forstverwaltung	
<input checked="" type="checkbox"/> Wirtschafts- und Verkehrsverwaltung	<input type="checkbox"/> Wasser- und Schifffahrts- verwaltung	<input checked="" type="checkbox"/> Anlagenbetreiber Versorgungs- und Entsorgungs- unternehmen	
<input checked="" type="checkbox"/> Bundeswehr BGS Bereitschaftspolizei	<input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Einsatzkräfte (Helfer)	<input type="checkbox"/> Kampfmittelräumdienst	
<input type="checkbox"/> Task Force Nr.:	<input checked="" type="checkbox"/> Versorgungsdepots Zentrallager	<input checked="" type="checkbox"/> Zusätzliche Personentransport- fahrzeuge	
<input type="checkbox"/> Fachfirmen und Zulieferer	<input type="checkbox"/> Kühleinrichtungen Särge Leichensäcke	<input checked="" type="checkbox"/> Aufbau zusätzlicher Kommunikationsmöglichkeiten	
<input checked="" type="checkbox"/> Beleuchtungsgroßanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kennziffer: <b>BB-OPR-3533-3</b>	Je nach Ausmaß des Ereignisses zusätzlich benötigte Ressourcen der Versorgungsstufen 3 und 4		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- zusätzliche Helfer ( MoFüSt, BSE, Hilfsorganisationen)</li> <li>- Unfallärzte, Sanitäter,</li> <li>- Zusätzliche Krankenhauskapazitäten</li> <li>- THW mit schwerem Gerät</li> <li>- Bundespolizei</li> <li>- Landespolizei</li> <li>- Transportfahrzeuge, Kleintransporter</li> <li>- Transportfahrzeuge für Personen</li> </ul>			

## **Anlage 2:**

### **Allgemeine Weisung des Ministeriums des Innern und für Kommunales über die Organisation, Mindeststärke und Ausrüstung der öffentlichen Feuerwehren**

vom 1. Dezember 2020 (ABl./21, [Nr. 2], S.39)

Auf Grund des § 2 Absatz 2 Satz 1 des Brandenburgischen Brand- und Katastrophenschutzgesetzes (BbgBKG) vom 24. Mai 2004 (GVBl. I S. 197) in Verbindung mit § 11 Absatz 2 und § 9 Absatz 1 und 2 Buchstabe a des Ordnungsbehördengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. August 1996 (GVBl. I S. 266) erlässt das Ministerium des Innern und für Kommunales folgende allgemeine Weisung:

#### **1 Geltungsbereich und Grundsätze**

1.1 Diese Weisung gilt für die Aufgabenträger des örtlichen und überörtlichen Brandschutzes im Sinne des § 2 Absatz 1 Nummer 1 und 2 BbgBKG.

1.2 Die Organisation, die Mindeststärke und die Ausrüstung der öffentlichen Feuerwehren richten sich nach dem einsatztaktischen Bedarf, der in einem Gefahrenabwehrbedarfsplan gemäß § 3 Absatz 2 Nummer 1 BbgBKG festzulegen ist. Hierin wird das örtliche Gefahrenpotenzial erfasst.

1.3 Hinsichtlich der bedarfsabhängig vorzusehenden Einrichtungen für die Feuerwehren zur Unterstützung der amtsfreien Gemeinden und der Ämter durch die Landkreise nach § 4 Absatz 1 Nummer 1 BbgBKG wird den Landkreisen empfohlen, diese unter Berücksichtigung der Mindeststandards der Ausrüstungsstufe II, die sich aus der Anlage ergeben, auszugestalten.

1.4 Den Aufgabenträgern im Sinne von § 2 Absatz 1 Nummer 1 und 2 BbgBKG wird empfohlen, die Mindestanforderungen als Bestandteil der Brandschutzbedarfsplanung im Abstand von fünf Jahren zu prüfen und den Erfordernissen entsprechend anzupassen.

#### **2 Organisation**

2.1 Öffentliche Feuerwehren gliedern sich im Einsatz in taktische Einheiten im Sinne der Feuerwehr-Dienstvorschrift FwDV 31.

2.2 Der taktische Zusammenschluss von mehreren örtlichen Feuerwehreinheiten zu Löschzügen oder zu Verbänden mit konkreter Aufgabenstellung ist möglich.

#### **3 Mindeststärke**

3.1 Die Mindeststärke ist nach der zu besetzenden Technik der Standorte und nach den Aufgaben im abwehrenden und vorbeugenden Brandschutz zu berechnen.

3.2 Die Mindeststärke einer örtlichen Feuerwehreinheit besteht aus einer Staffel (FwDV 31). Es wird empfohlen, alle Funktionen in den taktischen Einheiten mindestens doppelt zu besetzen.

3.3 Hat eine Freiwillige Feuerwehr mehrere Standorte, ist die Mindeststärke nach der Ausstattung der einzelnen Standorte zu ermitteln.

3.4 Entsprechend den örtlichen Erfordernissen und der Mindeststärke der Freiwilligen Feuerwehr können die taktischen Einheiten nebeneinander bestehen oder in größeren taktischen Einheiten zusammengefasst werden.

3.5 Eine Freiwillige Feuerwehr mit hauptamtlichen Feuerwehreinsatzkräften muss mindestens aus einer Staffel (FwDV 32) bestehen, welche 24 h/Tag in Staffelstärke ausrücken kann.

3.6 In einer Berufsfeuerwehr sollten rund um die Uhr mindestens 16 Einsatzfunktionen für den Feuerwehreinsatz zur Verfügung stehen.

Diese 16 Einsatzfunktionen können als eine Einheit oder durch Addition mehrerer Einheiten dargestellt werden. Grundlage bildet das als allgemein gültige technische Regel anerkannte AGBF-Modell.

## **4 Ausrüstung**

4.1 Die Ausrüstung der öffentlichen Feuerwehr richtet sich nach der Größe des zu schützenden Bereiches, dem vorhandenen Gefahrenpotenzial, insbesondere der Brandgefährdung in vorhandenen Gebäuden und Anlagen, den topografischen Besonderheiten und der Löschwasserversorgung.

4.2 Zur Beherrschung des vorhandenen Gefahrenpotenzials im Rahmen des abwehrenden Brandschutzes und der Hilfeleistung wird empfohlen, die Ausrüstung entsprechend der in der Anlage aufgeführten Technik vorzunehmen.

4.3 In Gebietskörperschaften mit einer Berufsfeuerwehr ist die Ausrüstung der Freiwilligen Feuerwehr davon abhängig festzulegen, welche Aufgaben ihr übertragen wurden.

4.4 Gliedert sich eine Feuerwehr in Ortsfeuerwehren, wird empfohlen, die Ausrüstung entsprechend der Aufgabenverteilung aufeinander abzustimmen.

## **5 Inkrafttreten, Außerkrafttreten**

Diese Weisung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2021 in Kraft und am 31. Dezember 2023 außer Kraft.